

GESCHÄFTSBERICHT 2024 UNITED LABELS AG

**UNITED
LABELS**



**„VIR MACHEN AUS MILLIONEN FANS MILLIONEN KUNDEN“
„WE TURN MILLIONS OF FANS INTO MILLIONS OF CUSTOMERS“**

MISSION STATEMENT

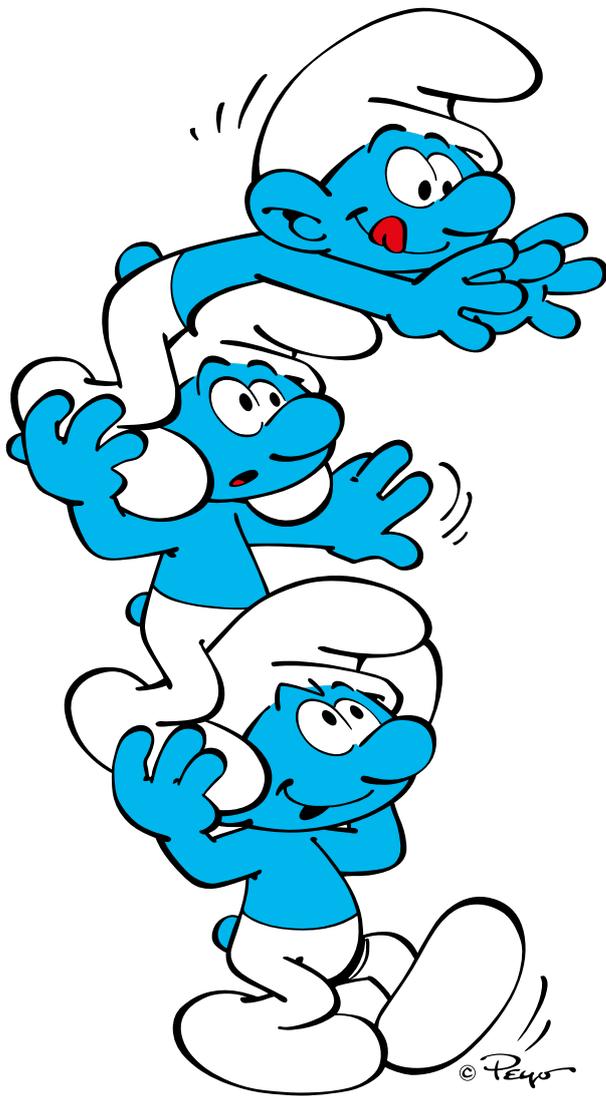
„Unser Unternehmen ist das Bindeglied zwischen Medien und Handel.
Wir entwerfen, vermarkten und vertreiben Konsumgüter.

Dabei konzentrieren wir uns auf die international erfolgreichen Marken aus dem Bereich Media & Entertainment, um Unternehmenswerte und Wachstum für unsere Kunden und Aktionäre zu erzielen.

Das ist der Grundgedanke unseres Unternehmens
– jetzt und in der Zukunft.“

Kennzahlen (T€)	2024	2023	2022
Umsatz	22.453	24.819	22.343
EBITDA*	1.415	1.325	1.099
EBIT	1.139	1.014	812
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	156	632	445
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.628	800	1.721
Nettoergebnis je Aktie (€)	0,02	0,09	0,06
Eigenkapital	2.769	2.699	2.218
Eigenkapitalquote (%)	10%	13%	9%
Nettoverschuldung	7.629	6.849	7.025
Bilanzsumme	26.975	20.953	24.597
Buchwert je Aktie (€)	0,40	0,39	0,32
Schlusskurs (€)	1,60	2,24	3,60
Marktkapitalisierung zum Schlusskurs	11.088	15.523	24.948
Mitarbeiter*innen (im Durchschnitt)	52	59	69
Mitarbeiter*innen umger. auf Vollzeitarbeitskräfte (im Durchschnitt)	36	42	43
Umsatz/Vollzeitarbeitskraft	623	590	520

* Inklusive Abschreibungen auf Nutzungsrechte.



THE
SMURFS

© PEYO - 2025 Lic. I.M.P.S (Brussels)
www.smurf.com

Das Unternehmen 4 – 7

Brief an die Aktionäre 8 – 9

Bericht des Aufsichtsrats 10 – 13

Corporate Governance 14 – 21

Konzernlagebericht 22 – 33

Jahresabschluss Konzern 34 – 38

Konzernbilanz 34 – 35

Konzern-Gesamtergebnisrechnung 36

Konzernkapitalflussrechnung 37

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung 38

Konzernanhang 39 – 74

Allgemeine Angaben 39 – 44

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 45 – 51

Erläuterungen zu einzelnen Positionen
der Konzernbilanz 52 – 69

Erläuterungen zu einzelnen Positionen
der Konzern-Gesamtergebnisrechnung 70 – 71

Sonstige Erläuterungen und Angaben 72 – 74

Versicherung des gesetzlichen Vertreters 75

Bestätigungsvermerk des unabhängigen
Abschlussprüfers 76 – 83

Jahresabschluss **UNITEDLABELS AG** 84 – 87

AG-Gewinn- und Verlustrechnung 85

AG-Bilanz 86 – 87

Aufsichtsrat/Vorstand 88 – 89

Impressum/Adressen 90 – 91

DAS UNTERNEHMEN

UNITEDLABELS AG ...

... ist einer der führenden europäischen Spezialisten für Markenprodukte aus dem Bereich Media/Entertainment. Die **UNITEDLABELS AG** macht aus Bildschirmhelden echte Stars zum Anfassen. Sie konzentriert sich dabei auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Markenprodukten. Partner des unabhängigen Medienunternehmens sind die weltweit wichtigsten Media- & Entertainment-Unternehmen wie Peanuts, Warner Bros., Hasbro, Mattel, Z.A.G, Paramount und viele mehr.

Die Unternehmensgruppe



Mehr als 1.000 Kunden

Mehr als 20.000 Verkaufsstellen

Mehr als 20 Millionen verkaufte Artikel jährlich

Mehr als 30 Marken mit über 150 Charakteren

Mehr als 20 Vertriebsländer in Europa

Mehr als 30 Jahre Marken-Know-how

Europaweite Positionierung

Seit dem Börsengang im Jahr 2000 bietet **UNITEDLABELS** über alle wichtigen Vertriebskanäle die stärksten Marken aus dem Bereich Media/Entertainment mit einem breiten Produktportfolio. Das Unternehmen mit Sitz in Deutschland ist mit Tochtergesellschaften in Belgien, United Kingdom und Hong Kong vertreten.

Unsere Vertriebskanäle



Markenwelten zum Anfassen

UNITEDLABELS verfügt über eine hohe Vertriebsdichte in Europa und vertreibt ihre Markenprodukte in über mehr als 20.000 Verkaufsstellen von rund 1.000 Kunden verschiedener Vertriebskanäle.

Neben Fachhandelsunternehmen, Filialisten, Discountern und Einkaufsverbänden gehören die größten europäischen Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden des Unternehmens.

Auswahl unserer Schlüsselkunden



Auswahl unserer Lizenzthemen



Umfangreiches Markenportfolio

UNITEDLABELS profitiert von langjährigen Partnerschaften mit wichtigen Rechteinhabern aus dem Bereich Media & Entertainment. Diese unterstützen mit Marketingkampagnen, Kinofilmen, Fernsehserien, Themenparks und DVD-Erscheinungen grenzübergreifend und dauerhaft die Bekanntheit ihrer Marken – und damit die Produktverkäufe von **UNITEDLABELS**. Nicht nur aktuelle Filmthemen befinden sich darunter, sondern auch Klassiker wie Snoopy und Hello Kitty. Damit bedient **UNITEDLABELS** alle Altersgruppen von Babys bis zu Erwachsenen. **UNITEDLABELS** bietet seinen Handelspartnern exakt zugeschnittene und damit verkaufstarke Cross-Product- und Cross-Brand-Kampagnen.

Unsere Produktpalette

UNITEDLABELS schafft Warenwelten aus über 1.000 Artikeln in den wichtigsten Produktkategorien:

Bekleidung

Nachtwäsche, Unterwäsche, Strumpfwaren, Boxershorts, Hosen, Shorts, Bademode, Sweatshirts, Pullover, T-Shirts, Jacken

Geschenkartikel

Tassen, Müslischalen, Eierbecher, Geschirr, Glaswaren, Brillenetuis, Spardosen, Keksdosen, Figuren, Kerzen, Wecker, Uhren

Plüsch

Plüschfiguren, Beanbags, Kissen, Hausschuhe

Schreibwaren

Papier und Blöcke, Stifteboxen, Schreibunterlagen, Federmappen, Mousepads, Buchstützen, Stifte, Aufbewahrungsboxen

Badezimmer- und Heimtextilien

Bettwäsche, Kissen, Schürzen, Servietten, Handtücher, Waschlappen, Geschirrtücher, Bademäntel, Hausschuhe

Taschen und Accessoires

Reisetaschen, Sporttaschen, Handtaschen, Rucksäcke, Geldbörsen, Gürtel, Haar-Accessoires, Mützen, Schals, Handschuhe, Schlüsselanhänger



DAS UNTERNEHMEN

Qualitätssicherungs-Partner

Auswahl einiger unserer Standards:



Produktions-Tests

Fertigungsüberwachung

Lieferanten-Kontrollen (Audits)

Einhaltung von sozialen und ethischen Standards

Verschiffungs-Kontrollen (Inspektionen)

Qualitätskontrollen und Produkttests

Qualität und rechtliche Bestimmungen

UNITEDLABELS erfüllt alle Produkthanforderungen gemäß den EEC Richtlinien und Standards. Zusätzlich verfügt **UNITEDLABELS** über eine eigene strenge Qualitätskontrolle und führt regelmäßig Prüfungen und Inspektionen in den Fabriken durch, um bestmögliche Produktsicherheit, verlässliche Orderabwicklung und vertrauensvolle Geschäftsbeziehungen zu gewährleisten

Unsere Messeauftritte

Messepräsenz

UNITEDLABELS ist auf wichtigen Handelsplätzen mit einem Messestand vertreten. Auf der Internationalen Spielwarenmesse in Nürnberg nutzt **UNITEDLABELS** die Messepräsenz, um dem Handel ganze Markenwelten zu visualisieren und so immer neue Anreize für Verkaufsfaktionen zu schaffen.

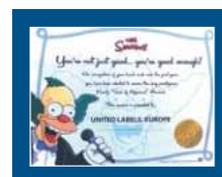
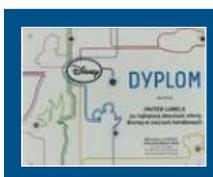


SPIELWARENMESSE NÜRNBERG

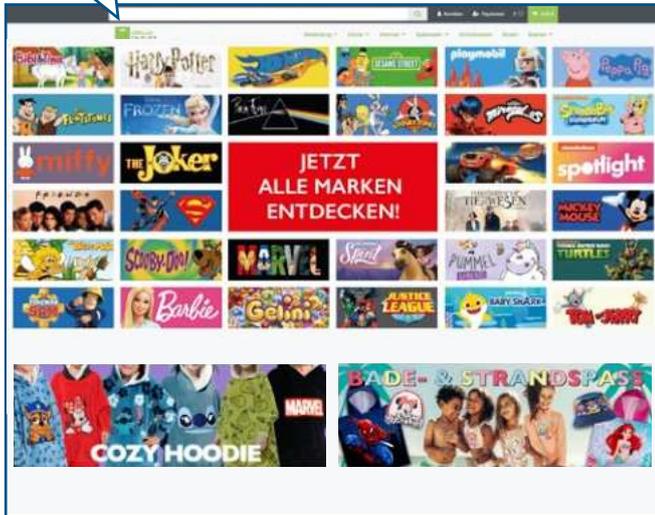
Unsere Auszeichnungen

Mit diversen Preisen wurde die **UNITEDLABELS AG** bereits ausgezeichnet. So erhielt das Unternehmen auf der Las Vegas Licensing Show den „Krusty Seal of Approval Award“ von „Twentieth Century Fox“. Auf dem internationalen „Disney Day“ in Warschau wurde der **UNITEDLABELS AG** das

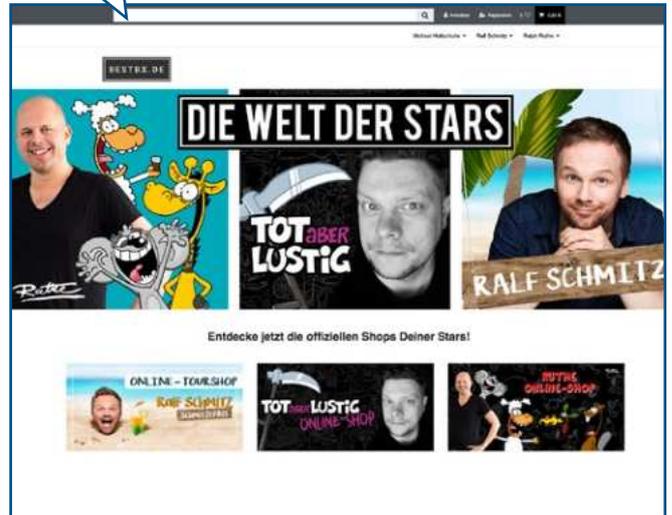
„Disney Dypлом“ verliehen. In den Vorjahren erhielt das Unternehmen bereits eine Vielzahl an internationalen Auszeichnungen – unter anderem dreimal den „International Homey Award“ in Gold, Silber und Bronze, den „Golden Pencil“ und bereits fünfmal den „Licensing Award“ der Licensing International Inc., dem weltweit größten Verband der Lizenzindustrie.



elfen.de



bestbx.de



E-Commerce - Unser direkter Weg zum Endverbraucher

Mit der Elfen Service GmbH erweitert die Gesellschaft ihr Endkundengeschäft (B2C) um den Vertrieb im e-commerce Bereich. Das gesamte Markensortiment wird hier in unterschiedlichen eigenen Internetshops sowie diversen Plattformen vermarktet. Mit dem Verkauf an Endkunden profitiert das Unternehmen von der gesamten Wertschöpfungskette vom Herstellungspreis ab Fabrik bis zum Abgabepreis an den Endverbraucher.

Mit dem Ausbau der Markensammlungen sowie der sukzessiven Erweiterung der Lieferländer werden weitere Wachstumspotentiale genutzt.

Partner Plattformen



Tour-Merchandising





Peter Boder
Vorstand

Liebe Aktionärinnen und liebe Aktionäre,

die **UNITEDLABELS AG** blickt auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurück:

Im Rahmen unserer Zukunftsstrategie, wie auf der letzten Hauptversammlung im Juli des vergangenen Jahres präsentiert, haben wir den Transformationsprozess zur Stärkung des Segments Fachhandel/E-Commerce sowie des Endkundengeschäftes im Vorjahr begonnen. Als Konsequenz wurde in diesem Bereich schon in 2024 sowohl ein starkes Umsatz- als auch Ergebniswachstum realisiert.

Demgegenüber hat sich das Marktumfeld im Großkundenbereich noch herausfordernder entwickelt als ursprünglich angenommen. Die Gründe liegen u.a. bei volatilen Frachtraten, längeren Transportzeiten sowie einem generellen Margendruck. Dies bestärkt unsere gewählte Strategieentscheidung den Focus auf das Segment Fachhandel/E-Commerce zu legen. Mit dieser ergebnisoptimierten Ausrichtung werden wir unsere strategischen Bemühungen auch unter Inkaufnahme eines verlangsamten Gesamtwachstums in den nächsten fünf Jahren angehen.

Im Geschäftsjahr 2024 betrug der Konzernumsatz der **UNITEDLABELS AG** € 22,4 Mio. und lag damit 9,5% unter dem Vorjahr bedingt durch geringere Umsätze mit Großkunden. Gleichzeitig stieg die Rohertragsmarge deutlich um 9,8 Prozentpunkte auf 37,1% (Vj: 27,3%) aufgrund der Verschiebung von Erlösen vom Großkundenbereich zum margenstärkeren Segment Fachhandel/E-Commerce. Die Auslieferquote war unverändert hoch und betrug rd. 99%. Ebenso stieg das Konzernergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Zinsen (EBITDA) auf € 1,4 Mio., das EBIT um 10% auf € 1,1 Mio.

Die Umsätze im Segment Großkunden sanken um 19% auf € 17,4 Mio., demgegenüber stiegen die Umsätze im Segment Fachhandel/E-Commerce um 47% auf € 5,0 Mio. Die Segmentergebnisse stiegen in beiden Segmenten und betragen im Großkundenbereich € 4,8 Mio. (+7%) und im Bereich Fachhandel/E-Commerce € 3,5 Mio. (+52%). Im Segment Fachhandel/E-Commerce verzeichneten wir allein im E-Commerce Bereich eine Steigerung von 91%, was aus dem Ausbau der angeschlossenen Verkaufsplattformen und dem stark ausgeweiteten Produktangebot resultiert. Damit hat dieser Bereich weiterhin das größte Wachstumspotential für die Gesellschaft.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 haben, wie im Vorjahr, alle operativen Tochtergesellschaften des Konzerns mit einem positiven Jahresüberschuss abgeschlossen. Dies betrifft die „Elfen Service GmbH“, die das E-Commerce Geschäft des Konzerns direkt an Endverbraucher betreibt, die belgische „Colombine bvba“ sowie die „House of Trends europe GmbH“. Ergänzend haben wir unser b2c Geschäft über den Ausbau unserer E-Commerce Aktivitäten, unseren Outlet-Store sowie das Tour-Merchandising vorangetrieben.

Eine positive Entwicklung verzeichnen wir ebenfalls im Auftragsbestand. Unsere gute Liefer-Performance, auch unter schwierigen Bedingungen, führte weiterhin zu guten Auftragseingängen. So betrug der Auftragsbestand zum Stichtag € 8,5 Mio., auch im ersten Quartal 2025 verzeichnen wir gute Auftragseingänge.

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2025 zeichnet sich eine weiterhin solide Geschäftsentwicklung ab. Es zeigt sich bereits, dass die Umsätze in diesem Jahr deutlich stärker in das vierte Quartal fallen werden. Großkunden haben viele Aktionen in das Weihnachtsgeschäft verlegt und im E-Commerce werden im vierten Quartal traditionell die höchsten Umsätze erzielt.

Sehr genau beobachten wir die geopolitischen Entwicklungen und deren mögliche Auswirkungen u.a. auf unsere Absatzmärkte und Produktionsländer und haben daher entsprechende Maßnahmen in den verschiedenen Unternehmensbereichen weiterentwickelt.

Für die nächsten Jahre liegt unser Fokus auf der weiteren Steigerung des Umsatzes mit starker Berücksichtigung der Profitabilität. Die **UNITEDLABELS AG** konzentriert sich dabei vor allem auf den Ausbau des E-Commerce-Bereichs. Das Großkundengeschäft bleibt volumenstark und wichtig, hier sind die Aufträge aber stets unter besonderen Rentabilitätskriterien zu beurteilen.

Im Hinblick auf die Entwicklung und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sieht sich die Gesellschaft organisatorisch und markttechnisch gut aufgestellt. Diese Beurteilung wird gestützt auf die gute Lieferperformance, den Umsätzen mit Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH), die Steigerung des E-Commerce Geschäftes, den Ausbau des eigenen Outlet-Stores sowie der soliden Auftragslage für das laufende Geschäftsjahr 2025.

Den Schwerpunkt unserer Vertriebsaktivitäten haben wir für das kommende Jahr auf das E-Commerce Geschäft gelegt, in dem wir das Wachstum weiter beschleunigen wollen. Dafür werden wir die Vertriebsplattformen in europäischen Ländern ausbauen und das Produktangebot für den E-Commerce erweitern.

Die **UNITEDLABELS AG** soll auch zukünftig ein europaweit agierendes Unternehmen bleiben. Um international weiteres Wachstum zu generieren, konzentrieren wir uns im kommenden Jahr auf Osteuropa und UK. Unser Marktpotential ist die Nachfrage nach Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment aller Mitgliedsstaaten der Europäischen Union und eröffnet uns noch große Wachstumspotentiale.

Für 2025 sind weitere neue Themen sowie eine Ausweitung bestehender Markensortimente geplant. In der zweiten Jahreshälfte werden zahlreiche Aktionen im Lebensmittelhandel (LEH) mit großer Werbeunterstützung ausgeliefert. Dazu zählen insbesondere Themen wie „Lilo & Stitch“ und „Der Grinch“. Attraktive Marken im Verkauf bleiben weiterhin „Disney“, „Snoopy“, „Paw Patrol“ und „Peppa Pig“.

Aufgrund der aktuell sehr schwer abschätzbaren geopolitischen Auswirkungen auf die Kunden- und Beschaffungsseite, ist es derzeit nicht möglich eine valide Prognose abzugeben. Während das Nachfrage- und Orderverhalten der Textilketten, Filialisten und Lebensmitteleinzelhändler gut ist, sind das generelle Konsumverhalten sowie die Strukturen auf der Beschaffungsseite mit Unsicherheiten behaftet. Insgesamt gehen wir jedoch von einer Steigerung in Umsatz und Ertrag aus.

Ich bedanke mich ganz besonders bei unseren Mitarbeitenden für das große Engagement und die hohe Leistungsbereitschaft.

Mein Dank gilt auch allen Geschäftspartnern, den Mitgliedern des Aufsichtsrats und vor allen Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.



Peter Boder
Vorstand





Dr. David Strack
Aufsichtsratsvorsitzender

Bericht des Aufsichtsrats der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft zum Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2024 gemäß den ihm nach Gesetz und Satzung sowie den Regelungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auferlegten Aufgaben und Zuständigkeiten regelmäßig über die geschäftliche und strategische Entwicklung der Gesellschaft informiert, den Vorstand beratend begleitet und dessen Geschäftsführung überwacht. Der Aufsichtsrat erlangte somit ausreichend Kenntnis über die Strategie, die Geschäftspolitik, die Geschäftsplanung, die Risikolage, die Compliance sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowohl der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft als auch des **UNITEDLABELS** Konzerns.

Dies geschah sowohl in persönlichen Gesprächen des Aufsichtsratsvorsitzenden oder eines einzelnen Aufsichtsratsmitgliedes mit dem Vorstand, durch regelmäßige schriftliche und mündliche Informationen und Telefonkonferenzen des Vorstands zum Gang der Geschäfte an den Aufsichtsrat als auch im Rahmen von fünf Aufsichtsratssitzungen (28. Februar, 23. April, 2. Juli, 1. Oktober und 18. Dezember).

Sitzungen des Aufsichtsrats 2024

Aufsichtsratsmitglied	Anzahl Teilnahmen / Anzahl Sitzungen
Dr. David Strack (Aufsichtsratsvorsitzender)	5 / 5
Albert Hirsch	5 / 5
Silvia Lubitz	5 / 5

In den Sitzungen des Aufsichtsrats wurden sowohl in Anwesenheit des Vorstands als auch in separaten Beratungen gemäß den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex die aktuelle Geschäftsentwicklung analysiert und strategische Weichenstellungen diskutiert. In den Sitzungen ohne Vorstandsbeteiligung lag der Schwerpunkt insbesondere auf der Zusammensetzung des Vorstands, Vergütungsfragen sowie internen Angelegenheiten und der organisatorischen Gestaltung des Aufsichtsrats.

Mit besonderem Fokus auf die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 intensiv mit den zentralen strategischen Ausrichtungen befasst. Dabei standen insbesondere die Endkundenstruktur – die mittlerweile primär im deutschen Großhandel und nur noch vereinzelt im Fachhandel besteht –, die Weiterentwicklung des Sortiments mit eigenen und Lizenzprodukten sowie der gezielte Ausbau des E-Commerce-Geschäfts im Mittelpunkt.

Ein besonderes Augenmerk galt der ertragsorientierten Entwicklung des E-Commerce-Segments für B2B- und B2C-Kunden, das eine entscheidende Rolle für die langfristige Wettbewerbsfähigkeit spielt. Im Rahmen des Projekts „Fit-for-Fifty“ wurden Maßnahmen erörtert, um das Online-Geschäft durch neue Sortimente gezielt weiterzuentwickeln und an die sich wandelnden Marktanforderungen anzupassen.

Desweiteren wurden die Ertrags- und Liquiditätssituation sowie die damit verbundene Gesamtplanung und -steuerung des Konzerns eingehend analysiert. Ein besonderer Fokus lag dabei auf der Kostenanpassungsfähigkeit, insbesondere im Zusammenhang mit dem Aufbau moderner, E-Commerce-fähiger Sortimente und deren erfolgreichem Vertrieb auf europäischen Plattformen. Die Ergebnisse dieser Analysen wurden in enger Abstimmung mit dem Vorstand erörtert, um fundierte Entscheidungen zur weiteren strategischen Ausrichtung des Unternehmens zu treffen. Diese umfassende Untersuchung unterstreicht das Bestreben des Unternehmens, sich aktiv den Herausforderungen des Marktes zu stellen und eine nachhaltige Zukunftsfähigkeit zu gewährleisten.

Die Umsatz-, Vertriebs- und Logistiksituation der **UNITEDLABELS** AG bildete einen weiteren zentralen Schwerpunkt des Informationsaustauschs zwischen Aufsichtsrat und Vorstand. Sowohl nationale als auch internationale politische Entwicklungen wirken sich weiterhin auf die globalen Lieferketten aus und können zu Verzögerungen in der Warenverfügbarkeit führen. Neben Herausforderungen in der Liefertreue haben diese geopolitischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten auch das Potenzial, die Konsumentennachfrage erheblich zu beeinflussen.

Sofern einzelne Geschäfte gemäß Satzung oder aufgrund gesetzlicher Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, hat der Aufsichtsrat diese geprüft und über ihre Zustimmung entschieden.

Der Aufsichtsrat befasste sich ausführlich mit den Grundsätzen einer verantwortungsvollen und transparenten Unternehmensführung, die maßgeblich auf der Anerkennung der aktuellen Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex basiert. Etwaige Abweichungen von den Empfehlungen werden in der gemäß § 161 AktG abgegebenen Entsprechenserklärung dargelegt und erläutert. Diese Erklärung ist sowohl im Geschäftsbericht als auch auf der Unternehmenswebsite unter www.unitedlabels.com veröffentlicht.

Zur Sicherstellung einer kontinuierlichen und nachhaltigen Unternehmensführung hat der Aufsichtsrat im Mai 2024 in Zusammenarbeit mit dem Vorstand die Verlängerung des Vorstandsvertrages bis zum 31.12.2029 verhandelt und beschlossen. Die vereinbarten Konditionen sowie die Vergütung entsprechen den hohen Anforderungen und sind im Vergleich zu ähnlichen Positionen und Unternehmen angemessen.

Zur Bewertung der Effizienz seiner Tätigkeiten führte der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft im Geschäftsjahr 2024 eine Selbstbeurteilung durch. Mithilfe eines detaillierten Fragebogens wurden insbesondere die interne Organisation des Aufsichtsrats, die Abläufe der Sitzungen sowie die Qualität der Informationsversorgung geprüft und bewertet.

Der Aufsichtsrat besteht mit Silvia Lubitz, Albert Hirsch und Dr. David Strack weiterhin aus insgesamt drei Personen. Diese Zahl an Aufsichtsratsmitgliedern ist nach Ansicht des Aufsichtsrats der Unternehmensgröße angemessen; eine Bildung von Ausschüssen ist daher nicht zweckmäßig und wurde aus diesem Grund vom Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2024 nicht vorgenommen. Der Gesamtaufwandsrat hat daher nach § 107 Abs. 4 Satz 2 AktG ebenfalls die Aufgaben des Prüfungsausschusses wahrgenommen.

Die gemeinsame Aufsichtsratsarbeit zeichnet sich insgesamt durch eine Atmosphäre des gegenseitigen Vertrauens, Respekts und der Wertschätzung aus. Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen sind und über die die Hauptversammlung informiert werden soll, sind im Berichtszeitraum nicht aufgetreten.

Gemäß der Empfehlung des DCGK unterstützt die Gesellschaft die Mitglieder des Aufsichtsrats grundsätzlich bei der Aus- und Weiterbildung. Im Berichtszeitraum nahm der Aufsichtsrat an einer externen Fortbildung teil, die sich mit rechtlichen Aspekten der Aufsichtsratsaktivität befasste. Unter anderem im Rahmen eines durch einen Kapitalmarktrechtsexperten geleiteten Workshops, der unter anderem wesentliche Änderungen des Aktiengesetzes sowie neue Regelungen zur Hauptversammlung behandelte und einen Ausblick auf geplante gesetzliche Änderungen für Aufsichtsräte gab, wurde dem Rechnung geleistet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat in seinen Sitzungen regelmäßig mit neuen gesetzlichen Vorschriften und anderen relevanten Regularien auseinandergesetzt.

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2024 ordnungsgemäß an die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft FRTG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, erteilt.

Der Jahresabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2024 und der Lagebericht für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und den **UNITEDLABELS**-Konzern wurden nach HGB-Grundsätzen, der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt und von der durch die Hauptversammlung gewählten Abschlussprüferin, der FRTG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 29.04.2025 versehen

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, den Lagebericht für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und den **UNITEDLABELS**-Konzern sowie den Konzernabschluss geprüft und mit dem Abschlussprüfer in der Sitzung am 25.04.2025 erörtert. Der Aufsichtsrat befasste sich in dieser Sitzung insbesondere mit den im jeweiligen Bestätigungsvermerk beschriebenen besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters). Alle Fragen des Aufsichtsrats wurden vom Abschlussprüfer beantwortet. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat rechtzeitig vor der Bilanzsitzung erhalten. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung waren Einwendungen gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und den **UNITEDLABELS**-Konzern und den Konzernabschluss nicht zu erheben und war dem Ergebnis des Abschlussprüfers zu den vorgenannten Unterlagen zuzustimmen.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss wurden vom Aufsichtsrat am 29.04.2025 in der vom Vorstand aufgestellten und vom Abschlussprüfer geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers versehenen Fassung gebilligt. Der Jahresabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft ist damit festgestellt.

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG auch einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2024 aufgestellt. Der Bericht enthält die Schlusserklärung des Vorstands, dass die Gesellschaft nach den Umständen, die dem Vorstand zum Zeitpunkt der Rechtsgeschäfte bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Es wurden keine Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der herrschenden Person oder eines mit dieser Person verbundenen Unternehmens vorgenommen oder unterlassen.

Der Aufsichtsrat hat den Abhängigkeitsbericht rechtzeitig erhalten und geprüft. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung gestanden.

Desweiteren wurde auch der Bericht des Vorstands der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gemäß § 312 AktG (Abhängigkeitsbericht) von der FRTG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und am 29.04.2025 den Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG erteilt.

Da nach dem abschließenden Ergebnis der pflichtgemäßen Prüfung Einwendungen gegen den Bericht des Vorstands der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft über die Beziehungen der Gesellschaft zu verbundenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2024 nicht zu erheben sind, erteilt die FRTG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, gemäß § 313 Abs. 3 AktG den folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften nach den Umständen, die im Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch, soweit sie dies war, ob die Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Auch nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen gegen die Erklärung des Vorstands am Schluss des Abhängigkeitsberichts zu erheben.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des **UNITEDLABELS**-Konzerns für ihre unermüdliche Einsatzbereitschaft unter den Herausforderungen im Geschäftsjahr 2024.

Münster, den 29.04.2025

Der Aufsichtsrat



Dr. David Strack

Vorsitzender

“Ein guter Charakter
zahlt sich aus!”



© 2025 Peanuts Worldwide LLC.

Erklärung zur Konzernunternehmensführung (DCGK)

Erklärung zur Unternehmensführung / Deutscher Corporate Governance Kodex

Die folgende (Konzern-)Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f und 315d HGB ist ein wesentliches Element unserer Corporate-Governance-Berichterstattung und beinhaltet den Bericht von Vorstand und Aufsichtsrat zur Corporate Governance im Sinne des Grundsatzes 23 des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung des DCGK vom 28. April 2022, Angaben zu wesentlichen Unternehmensführungspraktiken sowie zur Arbeitsweise und Zusammensetzung von Aufsichtsrat und Vorstand, einschließlich Angaben zur Corporate Governance des Unternehmens, zum Diversitätskonzept für den Aufsichtsrat und Vorstand sowie zu den gesetzlichen Vorgaben für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen.

1) Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) soll mit seinen international und national etablierten Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung das Vertrauen in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern. Das Vertrauen in ihr Unternehmen möchte die **UNITEDLABELS AG** bei ihren Aktionären, Kunden, Lieferanten, Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit durch Offenheit und Transparenz bewahren und weiter ausbauen. Die **UNITEDLABELS AG** entspricht aus diesen Gründen den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitestgehend.

Die aktuelle Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex ist am Ende dieses Kapitels abgedruckt sowie auf der Internetseite der Gesellschaft unter folgendem Link veröffentlicht: <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance>

Die aktuellen Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex sowie die der vergangenen Jahre sind im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

2) Aktionäre und Hauptversammlung

Unsere Aktionäre nehmen ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft wahr. Die jährliche Hauptversammlung findet in den ersten acht Monaten des Geschäftsjahres statt. Den Vorsitz der Hauptversammlung führt der Aufsichtsratsvorsitzende. Die Hauptversammlung entscheidet über alle ihr durch das Gesetz zugewiesenen Aufgaben. Hierzu gehören unter anderem die Beschlussfassung über die Verwendung des im Jahresabschluss ausgewiesenen Bilanzgewinns, die Entlastung des Aufsichtsrats und des Vorstands, die Wahl des Abschlussprüfers, die Wahl der Mitglieder des Aufsichtsrats, die Billigung des Vergütungssystems und des Vergütungsberichts für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der börsennotierten Gesellschaft sowie Entscheidungen über Satzungsänderungen oder Maßnahmen der Kapitalbeschaffung und der Kapitalherabsetzung. Die Hauptversammlung dient den Aktionären auch als Plattform zum Dialog mit Vorstand und Aufsichtsrat.

Unser Ziel ist es, den Aktionären die Teilnahme an der Hauptversammlung so leicht wie möglich zu machen. So werden alle zur Teilnahme notwendigen Unterlagen im Internet vorab veröffentlicht. Den Aktionären wird - neben den Möglichkeiten, einen Intermediären, eine Aktionärsvereinigung oder eine andere Person zu bevollmächtigen - für die Hauptversammlung ein Stimmrechtsvertreter benannt, den Aktionären mit der weisungsgebundenen Ausübung des Stimmrechts beauftragen können. Direkt im Anschluss an die Hauptversammlung veröffentlichen wir die Abstimmungsergebnisse im Internet.

3) Angaben zu Unternehmensführungspraktiken

Verhaltenskodex für Hersteller

Um im Zeitalter weltweiter Produktion die Einhaltung von Ethikstandards zu fördern, hat die **UNITEDLABELS**-Group einen Code of Conduct für Hersteller entwickelt. Die **UNITEDLABELS**-Group umfasst das Headquarter **UNITEDLABELS AG** (Deutschland), **UNITEDLABELS Belgium, N.V.** (Belgien), **UNITEDLABELS Comicware Ltd.** (Hong Kong), **UNITEDLABELS Ltd.** (England), **House of Trends europe GmbH** (Deutschland), **Open Mark United Labels GmbH** (Deutschland) und die **Elfen-Service GmbH** (Deutschland). Der Verhaltenskodex basiert sowohl auf den Konventionen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und der Vereinten Nationen als auch auf der nationalen Gesetzgebung des jeweiligen Produktionslandes. Der gesamte Wortlaut des Code of Conduct ist im Internet auf der Homepage der Gesellschaft unter www.unitedlabels.com/unternehmen/code-of-conducts veröffentlicht.

4) Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat sowie der Zusammensetzung und Arbeitsweise deren Ausschüsse

Das deutsche Aktiengesetz schreibt für die **UNITEDLABELS AG** ein duales Führungssystem („Two-Tier Board Structure“), bestehend aus einem Vorstand und einem Aufsichtsrat, vor. Im dualen Führungssystem sind Geschäftsleitung und -kontrolle streng getrennt. Die Leitung des **UNITEDLABELS**-Konzerns erfolgt durch den Vorstand auf Basis gesetzlicher Bestimmungen und der vom Aufsichtsrat beschlossenen Geschäftsordnung. Bei der Geschäftsführung wird der Vorstand vom Aufsichtsrat beraten und überwacht. Der Aufsichtsrat bestellt die Vorstandsmitglieder; wesentliche Geschäfte des Vorstands benötigen seine Zustimmung. Vorstand und Aufsichtsrat beachten die Regeln ordnungsgemäßer Unternehmensführung.

Der Vorstand

Der Vorstand der Gesellschaft ist das Leitungsorgan des Konzerns und besteht aus einer Person. Der Vorstand ist an das Unternehmensinteresse gebunden und der Steigerung des nachhaltigen Unternehmenswertes verpflichtet. Er entwickelt die Unternehmensstrategie, auch für die Tochtergesellschaften. Der Vorstand sorgt für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und wirkt auf deren Beachtung durch die Konzernunternehmen hin.

Der Vorstand arbeitet mit dem Aufsichtsrat zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Er stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage, des Risikomanagements, sowie Compliance. Er geht dabei auf Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen und Zielen unter Angabe von Gründen ein.

Vorstandsberichte sowie entscheidungsnotwendige Unterlagen, insbesondere der Jahresabschluss, der Lagebericht, der Konzernabschluss, der Konzernlagebericht und der Prüfungsbericht, werden den Mitgliedern des Aufsichtsrats möglichst rechtzeitig vor der Sitzung, in der Regel acht Tage vor der Sitzung, zugeleitet. Darüber hinaus stehen der Vorsitzende des Aufsichtsrats und der Vorstand auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen laufend in Kontakt. Im Bedarfsfalle werden die Mitglieder des Aufsichtsrates kurzfristig auch außerhalb von Sitzungen mündlich oder schriftlich informiert oder können zu außerordentlichen Sitzungen einberufen werden.

Der Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELSAG** besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt wurden.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und vertritt die Gesellschaft diesen gegenüber. Er überwacht und berät den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens und beschließt über alle wesentlichen Geschäfte der Gesellschaft, für die Zustimmungspflicht besteht. Regelmäßig erörtert er die Geschäftsentwicklung, die Planung und die Strategie. Der Aufsichtsrat behandelt in seinen regelmäßigen Sitzungen die monatlichen Informationen und die Quartalsberichte. Er prüft den Jahresabschluss der **UNITEDLABELSAG**, den Konzernabschluss und den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns unter Hinzuziehung des Abschlussprüfers, welcher direkt an den Aufsichtsrat berichtet, und beschließt über deren Feststellung bzw. Billigung.

Für seine Arbeit hat sich der Aufsichtsrat eine Geschäftsordnung gegeben, die unter <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/geschaeftsordnung-aufsichtsrat/> einsehbar ist und deren wesentliche Inhalte in der Regelung von Zusammensetzung und Zuständigkeiten des Aufsichtsrats, dessen Einberufung, Vorbereitung und Leitung der Sitzungen sowie der Regelung zu Ausschüssen und zur Beschlussfähigkeit bestehen.

Da der Aufsichtsrat aus lediglich drei Mitgliedern besteht, übernimmt der Aufsichtsrat die Aufgaben eines Prüfungsausschusses und erfasst diese unter gesonderten Tagesordnungspunkten.

Im Einklang mit der Empfehlung in Abschnitt C.I des Deutschen Corporate Governance Kodex gehört dem Aufsichtsrat nach Meinung der **UNITEDLABELSAG** eine angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Denn nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind sämtliche Mitglieder als unabhängig anzusehen.

In der Hauptversammlung am 2. Juli 2024 wurden Herr Dr. David Strack, Herr Albert Hirsch und Frau Silvia Lubitz in den Aufsichtsrat gewählt. Die Wahl der Aufsichtsratsmitglieder erfolgte mit Wirkung ab Beendigung der Hauptversammlung am 2. Juli 2024 bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das dritte Geschäftsjahr nach dem Beginn der Amtszeit beschließt, wobei das Geschäftsjahr, in dem die Amtszeit beginnt, nicht mitgerechnet wird, demnach bis zur Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung in 2028.

Den Bedarf für fachlich qualifizierte Ausschüsse sieht der Aufsichtsrat in Bezug auf das Unternehmen und seine spezifischen Gegebenheiten mit Rücksicht darauf, dass er nur aus drei Personen besteht, nicht.

Der Aufsichtsrat hat weder konkrete Zielsetzungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats benannt noch ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Auch wird von einer Berichterstattung in Form einer Qualifikationsmatrix abgesehen.

Die detaillierten Informationen zu den Arbeits- und Beratungsschwerpunkten des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2024 sind im Bericht des Aufsichtsrats erläutert, der im Geschäftsbericht 2024 enthalten ist. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist in angemessenem Rahmen bereit, mit Investoren über aufsichtsratsspezifische Themen Gespräche zu führen.

Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat die vom Kodex verlangte regelmäßige Selbstbeurteilung der Wirksamkeit der Arbeit des Aufsichtsrats durchgeführt. Die Selbstbeurteilung wurde zuletzt im Januar 2025 mittels eines Fragenkatalogs durch die Mitglieder des Aufsichtsrats und einer anschließenden Aussprache innerhalb des Aufsichtsrats durchgeführt.

5) Festlegungen zur Förderung der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene „Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst“ (FüPoG) verpflichtete Vorstand und Aufsichtsrat bestimmter Gesellschaften in Deutschland dazu, erstmals Zielgrößen für den Frauenanteil in Aufsichtsrat, Vorstand und den nachfolgenden zwei Führungsebenen festzulegen und zu bestimmen, bis wann der jeweilige Frauenanteil erreicht werden soll. Die Gesellschaften mussten ihre Zielgrößen nebst Umsetzungsfristen bis zum 30. September 2015 beschließen.

Dabei durfte bei der erstmaligen Festlegung die Umsetzungsfrist für die Ziele gesetzlich nicht über den 30. Juni 2017 hinausgehen. Durch das am 12. August 2021 in Kraft getretene „Gesetz zur Ergänzung und Änderung der Regelungen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst (Zweites Führungspositionen-Gesetz - FüPoG II) wurde das 2015 in Kraft getretene FüPoG weiterentwickelt. So müssen Unternehmen nun begründen, warum sie sich das Ziel setzen, keine Frauen in den Vorstand zu berufen.

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELSAG** hat zuletzt am 15. Juni 2021 beschlossen, dass bis zum 30. Juni 2026 betreffend der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern eine Zielgröße von 0% für den Frauenanteil im Hinblick auf die Zusammensetzung sowohl des Aufsichtsrates als auch des Vorstands besteht. Gleichwohl sei es Ziel, bei der Neubesetzung in den Organen verstärkt auf die Erfüllung der Quotenregelung zu achten. Die Zusammensetzung des Vorstands spiegelt die Zielsetzung wider; im Hinblick auf die Zusammensetzung des Aufsichtsrats ist dieser mittlerweile auch mit einer Frau und damit zu einem Drittel weiblich besetzt. So wurde im Rahmen der Hauptversammlung am 2. Juli 2024 auf entsprechenden Vorschlag des Aufsichtsrats hin mit Frau Silvia Lubitz erneut ein weibliches Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** hat am 15. Juni 2021 beschlossen, den Anteil der Frauen auf der ersten Führungsebene auf 50 % zu erhöhen und diese Zielgröße bis zum 30. Juni 2026 beizubehalten. Zum 31.12.2024 setzte sich die Führungsebene (Führungskreis) aus vier Frauen und drei Männern zusammen. Somit wurde die Zielsetzung erreicht.

6) Beschreibung des Diversitätskonzepts für die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat

Über die in dieser Erklärung geschilderten Ziele der Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat hinaus verfolgt die **UNITEDLABELSAG** derzeit kein Diversitätskonzept im Hinblick auf die Zusammensetzung des vertretungsberechtigten Organs und des Aufsichtsrats.

7) Vergütung der Organmitglieder

Das der Hauptversammlung vorgelegte und von ihr gebilligte Vergütungssystem gemäß § 87a Absatz 1 und 2 Satz 1 AktG, die Vergütungsberichte der letzten Geschäftsjahre mit dem Vermerk des Abschlussprüfers sowie der letzte Vergütungsbeschluss gemäß § 113 Abs.3 AktG werden im Bereich Investor Relations unter folgendem Link veröffentlicht: <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/verguetungssysteme-und-verguetungsberichte>

8) Transparenz

Eine einheitliche, umfassende und zeitnahe Information hat bei der **UNITEDLABELS AG** einen hohen Stellenwert. Die Berichterstattung über die Geschäftslage und die Ergebnisse der **UNITEDLABELSAG** erfolgt im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen im Geschäftsbericht, in den Quartalsberichten und im 6-Monatsbericht. Darüber hinaus nimmt die **UNITEDLABELS AG** an Presse- und Analystenkonferenzen teil.

Des Weiteren erfolgen Informationen durch Pressemitteilungen bzw. Ad-hoc-Meldungen, soweit dies gesetzlich erforderlich ist. Alle Meldungen und Mitteilungen sind im Internet unter www.unitedlabels.com/investor-relations einsehbar. Die geplanten Termine der wesentlichen wiederkehrenden Ereignisse und Veröffentlichungen – wie Hauptversammlung, Geschäftsbericht und unterjährige Finanzberichte – sind in einem Finanzkalender zusammengestellt, der ausreichend frühzeitig veröffentlicht wird und auf der Internetseite der Gesellschaft unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzkalender> abrufbar ist.

Die **UNITEDLABELS AG** hat auf ihre aktuelle Unternehmensgröße Compliance-Strukturen etabliert und wird diese angesichts wachsender Anforderungen aus dem regulatorischen Umfeld und mit Blick auf die Unternehmensentwicklung weiterentwickeln.

Verstöße gegen geltendes Recht und interne Richtlinien werden angemessen sanktioniert.

Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft gemäß § 16 I AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ grundsätzlich in der Vergangenheit entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich auf die Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex¹ in der Fassung vom 28. April 2022, veröffentlicht im Bundesanzeiger am 27. Juni 2022 („Kodex 2022“ oder „Kodex“).

Weiterhin erklären Vorstand und Aufsichtsrat, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ lediglich wie folgt abgewichen wurde und voraussichtlich zukünftig abgewichen wird:

A. Leitung und Überwachung

Empfehlung A.1

Nach der Empfehlung A.1 soll der Vorstand die mit den Sozial- und Umweltfaktoren verbundenen Risiken und Chancen für das Unternehmen sowie die ökologischen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit identifizieren und bewerten. Weiter sollen in der Unternehmensstrategie auch ökologische und soziale Ziele angemessen berücksichtigt werden. Die Unternehmensplanung soll entsprechende finanzielle und nachhaltigkeitsbezogene Ziele umfassen.

Vorstand und Aufsichtsrat erkennen Nachhaltigkeitsaspekte grundsätzlich für bedeutsam an und berücksichtigen diese im Rahmen ihrer Tätigkeit für die Gesellschaft angemessen. Allerdings sind die genannten Empfehlungen unscharf und eine Aussage über deren Befolgung daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet. Daher erklären Vorstand und Aufsichtsrat insoweit vorsorglich eine Abweichung.

Empfehlung A.3

Gemäß der Empfehlung A.3 sollen das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem, soweit noch nicht gesetzlich geboten, auch nachhaltigkeitsbezogene Ziele abdecken. Dies soll die Prozesse und Systeme zur Erfassung und Verarbeitung nachhaltigkeitsbezogener Daten mit einschließen.

Derzeit orientiert sich die Ausgestaltung des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems an den gesetzlichen Vorgaben. Nachhaltigkeitsbezogene Ziele, die über diese gesetzlichen Anforderungen hinausgehen, werden aufgrund der Größe der Gesellschaft durch das interne Kontrollsystem und das Risikomanagementsystem noch nicht abgedeckt.

Empfehlung A.4

Es existiert kein Hinweisgebersystem für Mitarbeiter oder für Dritte. Aufgrund der Größe des Unternehmens und einer offenen Unternehmenskultur wird die formelle Einrichtung eines Hinweisgebersystems nicht für erforderlich gesehen.

Empfehlung A.5

Gemäß der Empfehlung A.5 sollen im Lagebericht die wesentlichen Merkmale des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems beschrieben werden und soll zur Angemessenheit und Wirksamkeit dieser Systeme Stellung genommen werden.

Die Gesellschaft verfügt über ein internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem. Die Empfehlungen zu den Angaben im Lagebericht gehen aber deutlich über die gesetzlichen Anforderungen hinaus. Derzeit orientiert sich die Gesellschaft im Hinblick auf den Lagebericht an den gesetzlichen Vorgaben und hält diese für ausreichend.

B. Besetzung des Vorstandes

Empfehlung B.1

Der Kodex empfiehlt bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Vielfalt (Diversity) zu achten. Da der Vorstand lediglich aus einem Mitglied besteht, kann eine Vielfalt (Diversity) nicht erreicht werden. Der Aufsichtsrat wird bei der etwaigen Erweiterung der Zusammensetzung des Vorstandes auch den Gesichtspunkt der Vielfalt (Diversity) in seine Überlegungen einbeziehen.

Empfehlung B.2

Die **UNITEDLABELS AG** weicht von dieser Empfehlung ab. Da aus Sicht des Aufsichtsrats der Vorstand weiter gut besetzt ist, besteht derzeit keine Notwendigkeit, für eine langfristige Nachfolgeplanung zu sorgen.

C. Zusammensetzung des Aufsichtsrates

Empfehlungen C.1/C.2:

Darüber hinaus soll der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennen und ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeiten. Der Stand der Umsetzung soll in Form einer Qualifikationsmatrix in der Erklärung zur Unternehmensführung offengelegt werden. Diese soll auch über die nach Einschätzung der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat angemessene Anzahl unabhängiger Anteilseignervertreter und die Namen dieser Mitglieder informieren.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats hat sich nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat am Unternehmensinteresse auszurichten und muss die effektive Überwachung und Beratung des Vorstands gewährleisten. Die Kandidatinnen und Kandidaten für Wahlvorschläge an die Hauptversammlung wählt der Aufsichtsrat daher ausschließlich nach fachlicher und persönlicher Kompetenz sowie Erfahrung aus, weitere Eigenschaften wie das Geschlecht oder nationale Zugehörigkeit sowie das Alter waren und sind für diese Wahlvorschläge aus Gründen der Chancengleichheit ohne Bedeutung. Neben diesen Auswahlkriterien hält die Gesellschaft die im Kodex genannten Aspekte zwar grundsätzlich für berücksichtigenswert und der Aufsichtsrat wird sie zum Zeitpunkt der jeweiligen Wahlvorschläge unter Beachtung der dann gegebenen unternehmensspezifischen Situation in seine Entscheidung einbeziehen. Jedoch kann eine Festlegung hierauf aus den genannten Gründen, auch unter Berücksichtigung der geringen Zahl der zu besetzenden Aufsichtsratsmandate, nicht erfolgen.

Aus diesen Gründen werden weder konkrete Zielsetzungen für die Zusammensetzung des Aufsichtsrats benannt noch ein Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erarbeitet. Auch wird aus gleichen Gründen von einer Berichterstattung in Form einer Qualifikationsmatrix abgesehen.

Der Kodex empfiehlt die Festlegung von Altersgrenzen für die Mitglieder des Aufsichtsrats und deren Offenlegung in der Erklärung zur Unternehmensführung. Die Prüfung der Eignung soll auch zukünftig unabhängig vom Alter erfolgen. Eine Altersbegrenzung wird zudem unter Berücksichtigung des Diskriminierungsverbotes als nicht angemessen betrachtet.

D. Arbeitsweise des Aufsichtsrates

Empfehlung D.2/D.3:

Der Kodex empfiehlt fachlich qualifizierte Ausschüsse abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder zu bilden. Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Er hat deshalb keine Ausschüsse gebildet. Den Bedarf für fachlich qualifizierte Ausschüsse zur Steigerung der Effizienz der Aufsichtsratsarbeit sieht der Aufsichtsrat in Bezug auf das Unternehmen und seine spezifischen Gegebenheiten mit Rücksicht darauf, dass er nur aus drei Personen besteht, nicht.

Empfehlung D.4:

Der Aufsichtsrat besteht lediglich aus drei Mitgliedern. Diese werden ausschließlich von den Anteilseignern gewählt. Der Aufsichtsrat sieht daher kein Bedürfnis für die Einrichtung eines Nominierungsausschusses.

F. Transparenz und externe Berichterstattung

Empfehlung F.2

Die Empfehlung des Kodex sieht vor, dass der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich sein soll, die Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums. Da die Gesellschaft der Qualität der Finanzberichte gegenüber der Einhaltung der vorgenannten Fristen Vorrang einräumt, kann dies zur Folge haben, dass die Gesellschaft die vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlenen Veröffentlichungsfristen nicht einhalten kann. Konzernabschluss und Zwischenberichte werden vielmehr im Rahmen der gesetzlichen und von der Deutschen Börse für den Prime Standard festgelegten Fristen veröffentlicht.

G. Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Empfehlung G.1

Der Kodex enthält im Hinblick auf die Vergütung im Bereich G.I. eine Vielzahl von Empfehlungen zur Vergütung des Vorstands. Das aktuelle Vergütungssystem in Bezug auf den Alleinvorstand Peter Boder entspricht den neuen Regelungen nicht vollumfänglich und das Unternehmen erklärt deshalb vorsorglich eine Abweichung im Punkt G.I., auch wenn für den bestehenden Vorstandsvertrag ein Bestandsschutz gilt.

Das aktuelle Vergütungssystem entspricht insbesondere nicht vollumfänglich folgenden dieser Empfehlungen: G.3 (Peer-Group Vergleich Vorstandsgehälter), G.4 (Vergleich Vorstandsgehälter mit oberstem Führungskreis), G.8 (Ausschluss der nachträglichen Änderung der Ziele), G.11 Satz 2 (Möglichkeit der Rückforderung oder Einbehaltung der variablen Vergütung durch den Aufsichtsrat), G.16 (Anrechnung der Vergütung für externe Aufsichtsratsmandate).

Der Aufsichtsrat der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft hat entsprechend seiner gesetzlichen Verpflichtung ein Vergütungssystem für den Vorstand beschlossen, welches von der Hauptversammlung 2021 gebilligt wurde, das insbesondere auch für danach abgeschlossene Vorstandsverträge berücksichtigt werden soll. Das der Hauptversammlung 2021 zur Billigung vorgelegte Vergütungssystem sowie der Beschluss sind unter <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/hauptversammlung/> veröffentlicht.

Empfehlung G.17.

Die Empfehlung des Kodex sieht vor, dass bei der Vergütung des Aufsichtsrats u.a. auch der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen berücksichtigt werden sollen. Die Höhe der Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder ist in § 10 der Satzung abschließend geregelt. Es bestehen weiterhin keine Ausschüsse, so dass der Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Ausschüssen bei der Vergütung des Aufsichtsrats nicht berücksichtigt werden.

Münster, im März 2025

gez.



Der Vorstand



Der Aufsichtsrat

Hello Kitty

© 2025 SANRIO CO., LTD.



Konzernlagebericht UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Bericht über die Lage des Konzerns für das Geschäftsjahr 2024

Gliederung

1. Grundlagen des Konzerns
2. Wirtschaftsbericht
3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht
4. Risikoberichterstattung in Bezug auf Finanzinstrumente
5. Angaben nach § 315a HGB, § 315d HGB und Vergütungsbericht
6. Erklärung nach § 312 AktG

I. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, nachfolgend auch: **UNITEDLABELS AG**, ist Hersteller und Vermarkter von Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment in Europa mit Schwerpunkten in Deutschland, Benelux, Großbritannien und Osteuropa. Der Stammsitz des Unternehmens befindet sich in Münster. Der Konzern verfügt über drei operativ tätige Tochtergesellschaften. Das Unternehmen nimmt eine Schlüsselposition zwischen Markeninhabern und dem Handel ein, denn mit dem umfangreichen Produktsortiment und einem attraktiven Portfolio mit mehr als 30 namhaften Marken ist das Unternehmen für beide Seiten ein kompetenter Ansprechpartner.

Zum einen bietet die **UNITEDLABELS AG** dem Handel starke und erfolgreiche Marken in den Produktbereichen Bekleidung, Geschenkartikel, Plüsch, Schreibwaren, Taschen, Bad- und Haushaltswaren aus einer Hand an. Zum anderen zeichnet sich das Unternehmen aufgrund seiner langjährigen Erfahrung im Markengeschäft und seiner Vertriebsdichte bei Markeninhabern, die direkten Nutzen am Verkaufserfolg der Markenprodukte haben, als bevorzugter Partner aus.

Die **UNITEDLABELS AG** erreicht die Endkunden über verschiedene Vertriebskanäle, zum einen durch die E-Commerce Shops des eigenen Tochterunternehmens Elfen Service GmbH, zum anderen europaweit über Filialisten, Discounter und Fachhändler. So zählen unter anderem auch namhafte Einkaufsverbände und große europäische Handelsunternehmen zu den Schlüsselkunden der **UNITEDLABELS AG**.

Die **UNITEDLABELS AG** ist im Prime Standard der Deutschen Börse notiert. Der Konzern wird durch den Vorstand, bestehend aus Herrn Peter Boder, geführt. Kontrolliert wird der Vorstand durch den Aufsichtsrat.

Ziele und Strategien

Die **UNITEDLABELS AG** hat mit ihren Tochtergesellschaften das Ziel, zu den führenden Herstellern und Vermarktern von Markenprodukten aus dem Bereich Media / Entertainment in Europa zu gehören. Aus diesem Grund setzt das Unternehmen seit einigen Jahren auf den Multikanal-Ansatz, also auf den Vertrieb sowohl über den Fachhandel und Filialisten als auch auf den Direktvertrieb an den Endkunden über eigene und externe Internetshops. Damit stellt **UNITEDLABELS AG** europaweit eine große Reichweite her, über die ihre diversen Produkte vertrieben werden. Es ist erklärtes Ziel, diese Strategie weiter zu festigen, am Markt zu behaupten und auszubauen.

Steuerungssystem

Die wichtigste Kennzahl für den Erfolg des **UNITEDLABELS** Konzerns ist neben dem Umsatz das Betriebsergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT). Zusätzlich werden Liquiditätspläne erstellt, welche bei Entscheidungsfragen berücksichtigt werden. Jeder Auftrag im Konzern wird auf seinen Ergebnisbeitrag hin bewertet und nur, wenn die Unternehmensvorgaben erfüllt werden oder wenn der Auftrag als strategisch wichtig eingestuft wird, wird der Auftrag auch angenommen.

Forschung und Entwicklung

Forschung und Entwicklung betreibt der **UNITEDLABELS** Konzern aufgrund seines Geschäftsmodells – wie in der Branche üblich – nicht.

2. Wirtschaftsbericht

Rahmenbedingungen

Für 2025 wird vom internationalen Währungsfond ein weltweites Wachstum von 3,3 Prozent und für 2026 von ebenfalls 3,3 Prozent erwartet. Die Wachstumsprognose für Deutschland liegt mit 0,3 Prozent weit unter dem globalen Durchschnitt. Die Zentralbanken lockern aufgrund sinkender Inflation die Zinspolitik, um damit die wirtschaftliche Entwicklung zu beleben, Trotz des mittlerweile von der EZB auf 2,5% abgesenkten Leitzinssatzes, belastet der Krieg Russlands in der Ukraine weiterhin die Wirtschaftstätigkeit. Die Inflation in der Eurozone wird voraussichtlich auf 2,1 Prozent im Jahr 2025 und 2,0 Prozent im Jahr 2026 fallen. Weitere Herausforderungen für die Weltwirtschaft betreffen insbesondere die Erholung der privaten Konsumausgaben, den Klimawandel sowie fortgesetzte geopolitische Spannungen, unter anderem in Osteuropa und Ostasien, sowie die aufkommenden Handelsstreitigkeiten zwischen der EU und den USA.¹

Die deutsche Wirtschaft war in 2024 ebenfalls nachhaltig von den Auswirkungen des Ukrainekrieges sowie weiterer geopolitischer Spannungen betroffen. Laut Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung für das Jahr 2025 ging das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2024 ggü. Vorjahr um -0,2% zurück und wird sich in 2025 nur leicht auf 0,3% erholen.

Die privaten Konsumausgaben stiegen in 2024 preisbereinigt um 0,3%. Für 2025 rechnet die Bundesregierung preisbereinigt mit einem Anstieg der privaten Konsumausgaben in Höhe von 0,5% gegenüber dem Vorjahr. Die realen staatlichen Konsumausgaben stiegen um 2,6% zum Vorjahr und die Bruttoinvestitionen sanken um -2,8%. Die Vorratsbestände in der Wirtschaft sind in 2024 um 0,1% gestiegen.²

Laut Bundesverband für E-Commerce und Versandhandel Deutschland e.V. (bevh) ist der Brutto-Umsatz mit Waren im deutschen E-Commerce in 2024 erstmals seit 2021 wieder gestiegen und erreichte 80,6 Mrd. Euro nach 79,7 Mrd. Euro in 2023. Der Anteil des Onlinehandels mit Waren am gesamten Einzelhandel im engeren Sinn (inkl. Lebensmittel, aber ohne Apotheken-Umsätze) konnte sich auf nahezu unverändertem Niveau von 10,1 Prozent stabilisieren (2023: 10,2 Prozent). Normalisiert hat sich auch das Umsatzwachstum mit digitalen Dienstleistungen nach den teils starken Nachholeffekten der vergangenen Jahre. Bei differenzierter Betrachtung der Entwicklung zeigte sich, dass die Umsatzentwicklung in 15 der 20 betrachteten Warengruppen in 2024 wieder nach oben ging. Die größten Zuwachsraten konnte die Warengruppen Medikamente (+6,3%), Lebensmittel (+5,5%) und Tierbedarf (+5,4%) erreichen. Der Bereich Spielwaren stieg mit einem Plus von 4,3% gegenüber Vorjahr ebenfalls deutlich. Die Warengruppe Bekleidung blieb mit einem Zuwachs von 0,1% nahezu auf Vorjahresniveau. Im Verlauf des Jahres 2025 erwarten der bevh und das EHI Retail Institute in einer gemeinsamen Prognose eine Fortführung der Markterholung und ein (nominales) Umsatzwachstum im E-Commerce mit Waren von 2,5 Prozent.³

In 2024 erfreuten sich insbesondere Spielwaren rund um Lizenzthemen einer wachsenden Beliebtheit. Während der Markt der nicht lizenzierten Produkte um -5% gesunken ist, konnten die Lizenzthemen im Vergleich um +2% wachsen. Dadurch hat sich der Lizenzanteil in Deutschland auf 28% gesteigert. Ein noch nie dagewesener Wert.

Neben den großen Lizenzthemen wie Star Wars, Harry Potter, Minecraft, Pokemon oder Paw Patrol, sieht der Handelsverband Spielwaren (BVS) viele weitere Lizenzen mit einer stark gesteigerten Nachfrage. Hier sind es vor allem Gabby's Dollhouse, Lilo & Stich oder Bluey welche sich durch ein großes Wachstum besonders hervorheben.⁴

¹ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>

² <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Wirtschaft/Projektionen-der-Bundesregierung/projektionen-der-bundesregierung-jahresprojektion-2025.html>

³ <https://bevh.org/detaille-commerce-zurueck-auf-wachstumskurs>

⁴ <https://www.bvspielwaren.de/News/Pressemittellung/Weihnachten-150-Euro-#6C3%BCr-Spielzeug>

Mit dem fortgesetzten Ausbau des Vertriebs über Großkunden, Filialisten und den Onlinehandel, der Einführung neuer Marken sowie dem bestehenden Portfolio an klassischen Marken sieht sich die **UNITEDLABELS AG** diesen Herausforderungen gewachsen.

Die anhaltend hohe geopolitische und politische Unsicherheit dürfte das Wirtschaftswachstum im Euroraum belasten und die erwartete Erholung bremsen. Bereits Ende 2024 war das Wachstum etwas schwächer ausgefallen als erwartet. Trotz dieser widrigen Faktoren sind indes die Voraussetzungen dafür gegeben, dass das BIP-Wachstum im Euroraum über den Projektionszeitraum hinweg wieder an Fahrt gewinnt. Steigende Reallöhne und Beschäftigtenzahlen dürften vor dem Hintergrund eines starken Arbeitsmarkts, der sich allerdings abkühlt, eine Erholung stützen, zu der der Konsum nach wie vor einen wesentlichen Wachstumsbeitrag leistet. Die Binnennachfrage sollte auch durch eine Lockerung der Finanzierungsbedingungen gestützt werden, die sich aus den Markterwartungen zur künftigen Zinsentwicklung ergibt. Der Arbeitsmarkt dürfte robust bleiben, wobei die Arbeitslosenquote im Jahr 2025 bei durchschnittlich 6,3 % liegen und 2027 auf 6,2 % sinken sollte. Die durchschnittliche Jahreswachstumsrate des realen BIP wird den Erwartungen zufolge 2025 bei 0,9 % liegen und in den Jahren 2026 und 2027 auf 1,2 % bzw. 1,3 % steigen. Gegenüber den gesamtwirtschaftlichen Projektionen der Experten des Eurosystems vom Dezember 2024 sind die Aussichten für das BIP-Wachstum sowohl für 2025 als auch für 2026 um 0,2 Prozentpunkte nach unten revidiert worden. Für 2027 sind sie unverändert geblieben.¹

Für die **UNITEDLABELSAG** sind insbesondere die Veränderungen der Konsumnachfrage im Wirtschaftsraum EU sowie die Entwicklungen in den Beschaffungsländern von Relevanz.

Die Qualitätsanforderungen, die die **UNITEDLABELS AG** an sich selbst stellt, aber auch die Ansprüche der Kunden an die Produkte, sind ein wichtiger Faktor, der sich auf den Einkauf der Gesellschaft auswirkt, wie auch der Wechselkurs des Euro zum Dollar. Die Gesellschaft bezieht einen großen Teil ihrer Ware in asiatischen Ländern, in denen überwiegend auf US-Dollarbasis eingekauft wird. Der durchschnittliche Wechselkurs vom Euro zum Dollar betrug im Jahresschnitt 1,08 Dollar pro Euro. Der Schlusskurs zum Jahresende betrug 1,04 Dollar pro Euro.

Nach wie vor stellt das Textilgeschäft die umsatzstärkste Produktlinie von **UNITEDLABELS AG** dar. Neue Kollektionen wurden entwickelt und über die Handelspartner sowie im direkten Endkundengeschäft vermarktet.

Geschäftsverlauf und Lage des Konzerns sowie nicht finanzielle Leistungsindikatoren

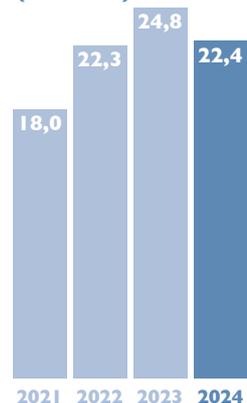
Im Geschäftsjahr 2024 ist der Umsatz um 9,5% auf € 22,4 Mio. zurückgegangen. Das EBIT lag mit € 1,1 Mio. um € 0,1 Mio. über Vorjahresniveau. Bedingt durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und die weltweiten geopolitischen Spannungen war es nicht möglich eine valide Prognose abzugeben.

Im Hinblick auf den Jahresüberschuss und unter Berücksichtigung des Auftragsbestandes zum 31. Dezember 2024 für das Jahr 2025 von € 8,5 Mio. beurteilen wir die Entwicklung des Konzerns im abgelaufenen Jahr mit gesamtwirtschaftlich schwierigen Rahmenbedingungen als positiv. Der Konzern lag bei Umsatz und EBIT unterhalb der Erwartungen für 2024.

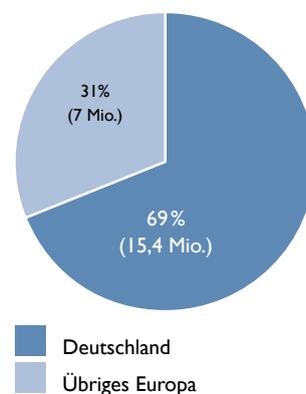
Insgesamt hat der Konzern nach drei Jahren mit jeweils zweistelligem Umsatzwachstum im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatzrückgang hinnehmen müssen. Die Lieferperformance war unverändert sehr gut.

Die diversifizierte Kundenstruktur mit dem Schwerpunkt auf dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH) führte zu einer kontinuierlichen und stabilen Umsatzentwicklung.

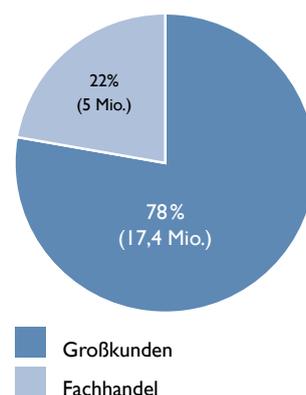
Umsatzentwicklung
(in Mio. €)



Umsatzverteilung 2024
in Europa in % (€)



Umsatzverteilung 2024
Großkunden und
Fachhandel in % (€)



Zum Portfolio gehören weiterhin mehr als 30 Markenrechte. Wie in den Vorjahren wurden einzelne Verträge, deren Wirtschaftlichkeit aus der Sicht der Gesellschaft nicht mehr gegeben ist, nicht mehr verlängert. Zu den umsatzmäßig erfolgreichsten Marken des vergangenen Jahres gehören unter anderem „Paw Patrol“, „Disney“, „Peanuts“, und „Grinch“. Auch in 2025 wird die Gesellschaft jede neue Marke auf ihre wirtschaftliche Tragfähigkeit überprüfen und entsprechend entscheiden.

Ertragslage

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ging der **Umsatz** um 9,5% auf € 22,4 Mio. (Vj. € 24,8 Mio.) zurück. Der Umsatz verringerte sich im Großkundenbereich um € 4,0 Mio. (-18,5%) von € 21,4 Mio. auf € 17,4 Mio. Zum Großkundenbereich zählen vor allem große Discounter und Filialisten im Lebensmittel- und Textileinzelhandel.

Im Segment Fachhandel (inkl. E-Commerce) stieg der Umsatz deutlich um 46,2% von € 3,4 Mio. auf € 5,0 Mio. Von den Gesamtumsätzen erzielte der Konzern € 15,4 Mio. im Inland und € 7,0 Mio. im europäischen Ausland.

Für das Geschäftsjahr 2025 erwartet die Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahr höhere Retouren auf bereits ausgelieferte Ware. Diese Einschätzung führte im Rahmen einer Risikovorsorge zu einer Umsatzminderung von € -3,4 Mio. sowie einer Rohertragsverringerung von € -0,4 Mio. In der Bilanz werden sonstige Vermögenswerte aus zu erwartenden Retouren in Höhe von € 3,2 Mio. und Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen aus Retouren von € 3,4 Mio. ausgewiesen. Im Vorjahr wurden für Retouren in Höhe von € 1,2 Mio. berücksichtigt.

Der **Wareneinsatz im Konzern** setzt sich aus dem Materialaufwand sowie den Abschreibungen auf Nutzungsrechte zusammen. Für das Geschäftsjahr werden insgesamt € 14,1 Mio. (Vj. € 18,1 Mio.) ausgewiesen. Bezogen auf den Konzernumsatz errechnet sich daraus eine Wareneinsatzquote, die von 72,7% auf 62,9% gefallen ist. Folgende Faktoren wirken sich grundsätzlich auf die Marge aus: die Entwicklung des Dollarkurses zum Euro, die Frachtkosten für Wareneinkäufe aus Übersee, die Qualitätsanforderungen an die Waren sowie das Verhältnis der Umsätze zwischen den beiden Segmenten (Großkunden und Fachhandel). Aufgrund der gesunkenen Wareneinsatzquote im Geschäftsjahr wurde der Rohertrag des Vorjahres um € 1,5 Mio. übertroffen und erreichte € 8,3 Mio.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen € 0,3 Mio. und resultieren im Wesentlichen aus Ausbuchungen von Verbindlichkeiten, der Auflösung von Rückstellungen, Kursdifferenzen und einem Ertrag aus der Umklassifizierung des Planvermögens im Zusammenhang mit der Pensionsrückstellung.

Der **Personalaufwand** stieg auf € 2,8 Mio. nach € 2,6 Mio. im Vorjahr. Im Durchschnitt beschäftigte die Gesellschaft umgerechnet auf Vollzeitarbeitskräfte 36 Mitarbeiter*innen (Vj. 42 Mitarbeiter*innen). Der Umsatz pro Mitarbeiter*in bezogen auf Vollzeitarbeitskräfte stieg von T€ 590 auf T€ 623. Zum Bilanzstichtag waren im Unternehmen 57 Mitarbeiter*innen (38 Mitarbeiter*innen umgerechnet in Vollzeitarbeitskräfte) beschäftigt, 30% davon in den Bereichen Vertrieb, Einkauf und Design. Der Rückgang entfiel vor allem auf Voll- und Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter*innen in der Hauptverwaltung.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** stiegen von € 3,5 Mio. auf € 4,3 Mio. Die Kostensteigerung zum Vorjahr ist vornehmlich auf den sehr deutlich gestiegenen E-Commerce-Umsatz und diesbezüglich linear verlaufender Verkaufsgebühren der Verkaufsportale zurückzuführen und auf erhöhte Ausgangsfrachten bei der Konzernmuttergesellschaft.

Das **EBITDA** erhöhte sich auf € 1,4 Mio. (Vj. € 1,3 Mio.), dies entspricht einer EBITDA-Marge von 6,3%. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr um € 0,1 Mio. ist trotz rückläufigen Umsatzes auf eine im Umsatzmix bessere Wareneinsatzquote zurückzuführen. Gestiegene und höhere sonstige Vertriebsausgaben haben diesen Effekt teilweise wieder kompensiert.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte) und Sachanlagen lagen mit € 0,3 Mio. auf Vorjahresniveau. Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte (Lizenzgebühren) erhöhten sich von € 0,4 Mio. auf € 0,7 Mio., sie werden separat vor dem Rohertrag ausgewiesen.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** stieg auf € 1,1 Mio. (Vj. € 1,0 Mio.), dies entspricht einer EBIT-Marge von 5,1%. Ursächlich für die Steigerung war die verbesserte Wareneinsatzquote.

Im **Finanzergebnis** in Höhe von € -0,7 Mio. (Vj. € -0,5 Mio.) werden Finanzierungserträge und -aufwendungen ausgewiesen.

Im Posten **Ertragsteuern** wurde ein Steueraufwand in Höhe von € -0,3 Mio. (Vj. € 0,1 Mio.) ermittelt, der auf aktive latente Steuern (€ -0,2 Mio.) und Ertragssteuern im belgischen Teilkonzern (€ -0,1 Mio.) entfiel.

Das **Konzernergebnis** verringerte sich auf € 0,2 Mio. (Vj. € 0,6 Mio.), was einer Umsatzrendite von 0,7% entspricht. Das **Ergebnis je Aktie** betrug damit € 0,02 (Vj. € 0,09).

Das auf Basis des Rohertrags ermittelte **Segmentergebnis** im Großkundengeschäft betrug € 4,8 Mio. (Vj. € 4,5 Mio.). Im Segment Fachhandel lag das Ergebnis auf Basis des Rohertrags um € 1,2 Mio. oberhalb des Vorjahres bei € 3,5 Mio.

Entwicklung in den Tochtergesellschaften

Ergebnisse der wichtigsten Tochtergesellschaften

	Colombine b.v.b.a., Belgien		Elfen Service GmbH, Deutschland		House of Trends europe GmbH, Deutschland	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
	2024	2023	2024	2023	2024	2023
Umsätze	3.042	2.677	4.203	2.212	471	113
EBITDA	237	122	504	154	110	189
EBIT	237	122	501	126	110	189
Jahresüberschuss	83	45	500	124	114	193
Vorratsvermögen	0	0	367	131	0	0
Liquide Mittel	10	0	69	90	1	8
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0

Finanzlage

Die **Konzernkapitalflussrechnung** weist für das Geschäftsjahr einen **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** in Höhe von € 1,6 Mio. (Vj. € 0,8 Mio.) aus. Es wurden Auszahlungen für Investitionen von € -0,8 Mio. (Vj. € -0,2 Mio.) getätigt, insbesondere für den Erwerb und die Verlängerung von Markenrechten. Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** betrug € -1,2 Mio. (Vj. € -0,1 Mio.).

Damit hat sich der **Finanzmittelbestand** im Geschäftsjahr um € -0,4 Mio. auf € 0,4 Mio. zum Ende des Geschäftsjahres verringert. Zum Abschlussstichtag 31. Dezember 2024 waren insgesamt € 2,4 Mio. (Vj. € 2,6 Mio.) Forderungen an ein Factoring-Unternehmen verkauft. Hiervon entfielen € 1,9 Mio. auf die **UNITEDLABELS AG** und € 0,5 Mio. auf die belgische Tochtergesellschaft Colombine BVBA.

Der Konzern finanziert sich hauptsächlich über Darlehen, Kredit- und Akkreditivlinien, die den Konzerngesellschaften durch Banken zur Verfügung gestellt werden. Zum Bilanzstichtag beliefen sich die kurzfristigen Bankkredite auf € 0,9 Mio. (Vj. € 0,4 Mio.), die langfristigen Bankdarlehen auf € 0,5 Mio. (Vj. € 0,7 Mio.) und die Akkreditivlinien unverändert auf T€ 750. Daneben besteht ein weiteres langfristiges Darlehen über € 3,3 Mio., das bis zum Jahr 2031 zu tilgen ist, drei Policendarlehen (€ 1,8 Mio.), ein langfristiges Darlehen des Vorstands und einer nahestehenden Gesellschaft (€ 0,0 Mio., Vj. € 0,9 Mio.). Die Darlehen des Vorstands und der nahestehenden Gesellschaft stehen bis zum 31. März 2026 bis zu einer Höhe von € 2,1 Mio. zur Verfügung. Auf Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen entfallen € 1,5 Mio., die gemäß IFRS 16 passiviert sind. Als Sicherheiten für die bereitgestellten kurzfristigen Bankkreditlinien gelten die freien Forderungen der Muttergesellschaft. Zur Besicherung der langfristigen Darlehen einer Bank und eines Investors dienen Grundpfandrechte an dem Logistikcenter in Münster. Die kurzfristigen Kreditlinien in Höhe von € 1,0 Mio. waren zum Bilanzstichtag in Höhe von € 0,1 Mio. nicht in Anspruch genommen.

Vermögenslage

Die **langfristigen Vermögenswerte** belaufen sich auf € 11,3 Mio. (Vj. € 11,4 Mio.). Die immateriellen Vermögenswerte erhöhten sich um € 0,2 Mio. auf € 4,4 Mio. Darin enthalten, sind weiterhin Goodwills in Höhe von € 3,1 Mio., dies entspricht 11,6% der Bilanzsumme. Auf Markenrechte entfallen € 1,3 Mio. und € 3,4 Mio. (Vj. € 3,7 Mio.) entfallen auf Sachanlagen. Die Position der latenten Steuern sank leicht auf € 1,1 Mio. (Vj. € 1,3 Mio.).

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** stiegen um € 6,1 Mio. auf € 15,7 Mio. Die **Vorräte** (einschließlich schwimmender Ware) wuchsen auf € 6,3 Mio. gegenüber € 5,0 Mio. im Vorjahr. Die sonstigen Vermögenswerte erhöhten sich auf € 4,9 Mio. gegenüber € 2,3 Mio. im Vorjahr. Der Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände ist mit € 3,2 Mio. auf die Erhöhung der Vermögenswerte auf geschätzten Warenretouren zurückzuführen.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich stichtagsbezogen auf € 4,1 Mio. gegenüber € 1,6 Mio. im Vorjahr.

Das **Bankguthaben** reduzierte sich von € 0,8 Mio. auf € 0,4 Mio.
Insgesamt erhöhte sich die **Bilanzsumme** auf € 27,0 Mio. (Vj. € 20,9 Mio.).

Auf der Passivseite stieg das **Eigenkapital** um € 0,1 Mio. auf € 2,8 Mio. Die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien beträgt 6.930.000 Stück. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich auf 10,3% (Vj. 12,9%). Im Einzelabschluss der **UNITEDLABELS AG** betrug das Eigenkapital auf € 5,8 Mio. (Vj. € 5,7 Mio.), dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 19,5% (Vj. 24,3%).

Die **langfristigen Schulden** stiegen auf € 8,8 Mio. (Vj. € 8,4 Mio.), während die **kurzfristigen Schulden** sich insgesamt um € 5,5 Mio. auf € 15,4 Mio. erhöhten.

Die langfristig gebundenen Vermögenswerte in Höhe von € 11,3 Mio. haben einen Anteil von 42% (Vj. 54%) an der Bilanzsumme. Die kurzfristig gebundenen Vermögenswerte betragen € 15,7 Mio. und haben einen Anteil von 58% (Vj. 46%) an der Bilanzsumme. Die kurzfristigen Vermögenswerte übersteigen die kurzfristigen Schulden um € 0,3 Mio. Dabei ist zu berücksichtigen, dass in den kurzfristigen Schulden Kontokorrentlinien der finanzierenden Banken in Höhe von € 1,0 Mio. enthalten sind, die annahmegemäß langfristig zur Verfügung stehen.

Insgesamt liegt die Konzernverschuldung zum 31. Dezember 2024 mit € 24,2 Mio. um € 6,0 Mio. über dem Vorjahr.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeiter*innen

Zum 31. Dezember 2024 waren 57 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vj. 56). Der durchschnittliche Personalbestand lag bei 52 Mitarbeiter*innen (Vj. 59). Umgerechnet in Vollzeitbeschäftigte waren zum Ende des Geschäftsjahres 38 Mitarbeiter*innen (Vj. 40). Der umgerechnete durchschnittliche Personalbestand lag bei 36 Mitarbeiter*innen (Vj. 42).

Der Konzern ist an keinen Tarif angeschlossen bzw. gebunden. Die Vergütung erfolgt leistungs- und positionsbezogen.

Es ist dem **UNITEDLABELS** Konzern ein besonderes Anliegen, die Mitarbeiter*innen ständig weiterzuentwickeln und den Service für ihre Kunden zu verbessern. Dazu führte der Konzern im abgeschlossenen Geschäftsjahr interne Fortbildungen durch.

Zudem hat der Konzern in Deutschland ein Personalentwicklungsprogramm etabliert, um jeden Mitarbeiter*in individuell zu fördern und zu motivieren. Dazu gehören in Deutschland regelmäßige Informationsveranstaltungen für alle Mitarbeiter*innen, in denen aktuelle Themen präsentiert werden und die Mitarbeiter*innen Gelegenheit bekommen, mit der Geschäftsleitung in Diskussion zu treten.

Diversity (Vielfalt) im Personalbereich ist ein priorisiertes Thema und ein Kernelement der HR-Strategie. Der **UNITEDLABELS** Konzern will die Internationalität weiter ausbauen und auch die Berücksichtigung von Frauen in Führungspositionen forcieren.

Der Anteil der Frauen auf der zweiten Führungsebene liegt derzeit bei über 50%. Der Konzern ist weiterhin bemüht, die verstärkte Präsenz von Frauen in Führungspositionen zu fördern. In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf unsere Homepage (<http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance>).

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Ausblick, Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Der **UNITEDLABELS** Konzern versucht jederzeit systematisch, Chancen frühzeitig zu erkennen und zu ergreifen, um das Ergebnis nachhaltig zu verbessern. Dabei müssen gewisse Risiken eingegangen werden, um Chancen bestmöglich nutzen zu können. Die Grundsätze des Risiko- und Chancenmanagements stellen sicher, dass die Geschäftstätigkeit in einem gut kontrollierten Unternehmensumfeld ausgeübt werden kann.

Der Konzern wird regelmäßig mit Risiken und Chancen konfrontiert, die sich sowohl positiv als auch negativ auf die Vermögenswerte des Konzerns, den Gewinn, den Cashflow, aber auch auf immaterielle Werte wie die Markenrechte auswirken können. Dabei werden Risiken als das potenzielle Eintreten interner wie externer Ereignisse verstanden, die das Erreichen der kurzfristigen Ziele oder die Umsetzung der langfristigen Strategie negativ beeinflussen können. Risiken können auch verpasste oder schlecht genutzte Chancen sein. Chancen lassen sich allgemein als interne und externe, strategische und operative Entwicklungen definieren, die sich, wenn sie richtig genutzt werden, positiv auf den Konzern auswirken können. Um die Risiken und Chancen zu identifizieren, nutzt der Konzern unterschiedliche Kanäle zur Information. So resultieren Einschätzungen über die relevanten Märkte aus Gesprächen mit unseren Kunden und Lieferanten, aus Informationen aus dem Internet und anderen Medien, aus Messen und auch aus Analysen unserer Wettbewerber. Diese Informationen fließen in das Risikomanagementsystem des Konzerns über quartalsweise Abfragen ein. Die Risiken werden nach Eintrittswahrscheinlichkeit und Höhe des möglichen Schadens bewertet. Im Hinblick auf die Eintrittswahrscheinlichkeit erfolgt eine Einteilung in die folgenden vier Kategorien: unwahrscheinlich (< 10%), möglich (10% bis <50%), wahrscheinlich (50% bis <75%), hoch wahrscheinlich (> 75%). Zudem werden die Schadenskategorien (C (< T€ 50), B (T€ 50 bis T€ 300) und A (> T€ 300)) festgelegt, die die Bandbreite des erwarteten Schadens beziffern. Dabei gibt es zum Teil auch Risiken, deren Schäden nicht bezifferbar sind. Auf dieser Basis entscheidet der Vorstand, welche der jeweiligen Risiken akzeptiert oder vermieden und welche Chancen verfolgt werden. In manchen Fällen werden bestimmte Risiken sowie die Verantwortung für die Nutzung von Chancen auf Dritte übertragen (z.B. durch Versicherungen, Outsourcing, Vertriebs- und Einkaufsvereinbarungen).

Wesentliche Risiken sieht der Konzern insbesondere in den folgenden Bereichen:

Marktrisiken

- Verschlechterung des Konsumverhaltens in den Märkten des Konzerns bedingt durch geopolitische Unsicherheiten
- Intensivierung des Wettbewerbs bei Schlüsselkunden

Geschäftsrisiken

- Beeinträchtigung von Lieferketten
- Steigende Preise, steigende Frachtkosten und längere Lieferzeiten von Lieferanten
- Beeinträchtigungen bei Lieferanten, Kunden und des Konzerns durch Cyber-Kriminalität
- Verlust von Schlüsselkunden
- Verlust wichtiger Markenrechte
- Verlust wichtiger Mitarbeiter*innen in Schlüsselpositionen sowie die Gewinnung ausreichend qualifizierter Mitarbeiter*innen
- Reputationsrisiken infolge von Verstößen der Lieferanten gegen die Einhaltung von Mindeststandards bei Arbeitszeitregelungen, Mindestlöhnen, Arbeitssicherheit und dem Verbot von Kinderarbeit, für die **UNITEDLABELS** einen „Code of Conduct“ mit den Lieferanten vereinbart
- Abwertung des Geschäfts- oder Firmenwertes bei dauerhaftem Rückgang der Geschäftsaktivitäten

Rechtliche Risiken

- Verletzung von Schutzrechten durch Dritte oder durch den Konzern
- Verletzung von komplexen steuerlichen Sachverhalten

Finanzielle Risiken

- Offene Forderungen könnten verspätet beglichen werden
- Die liquiden Mittel könnten nicht ausreichen, um finanzielle Verpflichtungen zu einem bestimmten Zeitpunkt beglichen zu können
- Rücktritt, Wandlung oder Schadensersatzansprüche aufgrund von nicht auftragskonformer Lieferung des Konzerns bzw. des Lieferanten
- Wechselkursschwankungen, die nicht zeitnah umgelegt werden können

Neben den zuvor dargestellten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken wie Preisänderungs-, Ausfall-, Zinsrisiken durch ein eigenes Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend aktualisiert. Unsere hauptsächlichen Risikomanagementziele bestehen in der Sicherung und Überwachung der Margensituation mittels Kalkulationsvorgaben und Dollarsicherungen, in einer strikten Kostenüberwachung mittels Budgetkontrollen und in der Liquiditätssicherung mittels Planung und Steuerung. Im Wesentlichen beinhaltet das Risikomanagementsystem das frühzeitige Erkennen von Risiken, die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit sowie die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen.

Risikoaggregationen sieht die **UNITEDLABELS AG** in den Bereichen Einkauf und Verkauf, wo Störungen in der Lieferkette sowohl negativ auf der Beschaffungs- als auch der Absatz-Seite auftreten können. Weitere Aggregationen liegen im Bestandsbereich vor, da Kunden-Retouren neben dem negativen Liquiditätseffekt durch erhöhte Kapitalbindung ebenso Ergebnisauswirkungen haben können.

Die Tragfähigkeit der vorgenannten Risiken durch das Unternehmen beurteilt die **UNITEDLABELS AG** auf der Basis ihrer Liquiditäts- und Ergebnisauswirkung. Dabei werden alle liquiditätsbezogenen Risiken bis € 0,5 Mio. als unkritisch für die Risikotragfähigkeit eingeschätzt, selbst wenn sich die Risiken kumulieren sollten. Ergebnisbezogene Risiken bis € 3,0 Mio. werden ebenfalls als unkritisch für die Risikotragfähigkeit eingeschätzt. Als kritische Risiken gelten das Liquiditätsrisiko, der Wegfall eines Schlüsselkunden sowie weitere gravierende Auswirkungen auf den Markt, die das Geschäftsmodell der **UNITEDLABELS AG** insgesamt in Frage stellen.

Fähigkeit des Unternehmens zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Der Jahresabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt. Aufgrund der möglichen geopolitischen Auswirkungen auf die Lieferketten durch den Konflikt in der Ukraine besteht eine Unsicherheit, dass bestehende Aufträge nicht oder nicht fristgerecht ausgeführt und infolgedessen bestehende Schulden nicht fristgerecht bezahlt werden können.

Die **UNITEDLABELS AG** deckt einen Teil ihres Liquiditätsbedarfs über kurzfristige Bankkontokorrent- und Akkreditivlinien und die Inanspruchnahme eines Darlehens des Vorstandes und der Facility Management Münster GmbH. Die Bankkreditlinien belaufen sich zum 31. Dezember 2024 auf insgesamt € 1,0 Mio. und wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 928 ausgenutzt. Die Akkreditivlinien beliefen sich unverändert auf T€ 750 und wurden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 241 genutzt. Es bestehen Umsatzsteuerverbindlichkeiten aus den Erklärungen für die Veranlagungszeiträume 2022 und 2023, die Ende April 2025 T€ 1.809 betragen. Die Gesellschaft hat beim zuständigen Finanzamt die Zahlungen in 12 monatlichen Raten beantragt. Der Antrag wurde abgelehnt. Daraufhin hat die Gesellschaft eine Klage beim Finanzgericht eingereicht. Der Vorstand hat die Umsatzsteuerzahlungen in der Liquiditätsplanung berücksichtigt. Das Darlehen des Vorstandes und der Facility Management Münster GmbH umfasst einen vereinbarten Rahmen von bis zu € 2,1 Mio., hiervon wurden zum Bilanzstichtag T€ 19 in Anspruch genommen. Der Vorstand hat die Unternehmens- und Liquiditätsplanung einem Stresstest unterzogen, um etwaige negative Auswirkungen auf die Liquidität des Konzerns zu analysieren. Auf Basis der Liquiditätsplanung setzt die ungefährdete Fortführung des Konzerns voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent- und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass das Darlehen des Vorstandes und der Facility Management Münster GmbH erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt wird und dass die für das Geschäftsjahr 2025 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigungen bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden.

Die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 hat gezeigt, dass der Konzern in der Lage ist, die Herausforderungen weitestgehend zu beherrschen.

In den vorherigen Abschnitten stellen wir Risiken dar, die aus heutiger Sicht unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wesentlich negativ beeinflussen könnten. Dies sind nicht notwendigerweise die einzigen Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist. Weitere Einflüsse, die uns derzeit noch nicht bekannt sind oder die wir noch nicht als wesentlich einschätzen, könnten unsere Geschäftstätigkeit ebenfalls beeinflussen.

Gesamtaussage zu Risiken und Chancen

Die Risikolage der **UNITEDLABELSAG** und deren Veränderung gegenüber dem Vorjahr lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Erhöhte Risiken bestehen grundsätzlich aufgrund der aktuellen geopolitischen, die dazu führen können, dass Kunden ihre Aufträge reduzieren, verschieben, oder stornieren oder Lieferanten nicht in der Lage sind, bestellte Ware rechtzeitig zu liefern. Des Weiteren besteht das Risiko, dass einige Kunden bei bereits ausgelieferten Bestellungen, aufgrund der Kaufzurückhaltung auf Seiten der Endverbraucher von evtl. vertraglich vereinbarten Retourenrechten Gebrauch machen. Weitere Risiken bestehen aus Cyberangriffen auf die IT-Systeme der Unternehmen.

Auf Basis des aktuellen Auftragsbestands und der aktuellen Liquiditätsplanung geht der Vorstand allerdings davon aus, dass der für das Geschäftsjahr 2025 benötigte Liquiditätsbedarf auf Basis der bestehenden Kreditzusagen in ausreichendem Umfang zur Verfügung stehen wird. Positiv auf die Liquidität wird sich voraussichtlich der in der Planung berücksichtigte höhere E-Commerce-Umsatz auswirken, der mit deutlich höheren Margen und deutlich kürzeren Zahlungszielen einhergeht und von dem die **UNITEDLABELS AG** über die Elfen Service GmbH indirekt profitieren wird. Neue Markenrechte für 2025 haben vor allem die Chancen auf eine Verbesserung des Rohertrags sowie neue Absatzmöglichkeiten dieser Produkte auch im Ausland geschaffen.

Im Hinblick auf die Entwicklung und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sieht sich der Konzern organisatorisch und markttechnisch gut aufgestellt. Diese Beurteilung wird gestützt auf die gute Lieferperformance im Geschäftsjahr 2024, den Schwerpunkt auf Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH), der Steigerung des E-Commerce Geschäftes sowie dem hohen Auftragsbestand für das Folgejahr 2025.

Prognosebericht

Einfluss auf die Entwicklung des Konzerns hat die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und dem übrigen Europa. Aktuell ist davon auszugehen, dass die Weltwirtschaft, die Wirtschaft in Deutschland und in Europa weiterhin unter den Folgen des Ukraine-Konflikts und den Handelsbeschränkungen aufgrund des Zollkonfliktes mit den USA leidet. In der Herbstprognose der Europäischen Kommission wird das Wachstum in der EU als auch im Euro-Währungsgebiet für das Jahr 2025 mit 1,5% und 1,3% in der EU prognostiziert. Für 2026 wird von Wachstumsraten von 1,8 % (EU) und 1,6 % (Euro-Währungsgebiet) ausgegangen.¹

Im Textileinzelhandel ist zu Jahresbeginn 2025 ein gutes Orderverhalten zu beobachten, für die zweite Jahreshälfte rechnet der Konzern sogar mit steigenden Umsätzen gegenüber dem Vorjahr. Die Non-Food Verkäufe der Kunden im Lebensmitteleinzelhandel ist ebenfalls gut. Inwiefern sich dies auch bei den Artikeln des Konzerns widerspiegelt, ist in den nächsten Monaten zu bewerten. Störungen in der Lieferkette sind derzeit nicht zu erkennen, da ein Großteil der Waren in Indien, Bangladesch und China gefertigt wird. Die längeren Durchlaufzeiten aufgrund der Vermeidung der Durchfahrt durch den Suez-Kanal sind in den Planungen bereits berücksichtigt.

Unter diesen Rahmenbedingungen sieht sich der Konzern strategisch und operativ für das laufende Geschäftsjahr 2025 gut aufgestellt.

Die Geschäfte im deutschen Großkundenbereich werden auch im Geschäftsjahr 2025 den Großteil der Umsätze der **UNITEDLABELS AG** ausmachen. Hier sieht der Konzern weiterhin ein großes Wachstums- und Ergebnispotential. An Bedeutung zunehmen wird allerdings in viel größerem Umfang als bisher der Vertrieb der Produkte direkt an Endkunden über die Online-Plattformen der Elfen Service GmbH. Die deutlichen Umsatzsteigerungen in den letzten Monaten des abgelaufenen Geschäftsjahres und in den ersten Monaten des aktuellen Geschäftsjahres 2025 zeigen ein immenses Wachstumspotential, das der Konzern umgehend und konsequent nutzen wird.

Damit sich die **UNITEDLABELS AG** auf dem deutschen und europäischen Markt positionieren und Marktanteile ausbauen kann, liegt der Fokus nach wie vor auf qualitativ hochwertigen und sicheren Markenprodukten aus dem Bereich Media/ Entertainment, die vom Markt nachgefragt werden. Insbesondere sollen das E-Commerce Geschäft über die Elfen Service GmbH sowie das Großkundengeschäft ausgebaut und intensiviert werden.

Dazu plant **UNITEDLABELS AG** mit dem Tochterunternehmen Elfen Service GmbH den endkundenorientierten (B2C) E-Commerce-Geschäftsbereich verstärkt mit dem Angebot von eigenen Produkten des Markenportfolios sowie gezielten Marketingmaßnahmen weiter auszubauen. Insgesamt soll das Markensortiment für den eigenen Endkunden-Auftritt um das komplette Sortiment der Muttergesellschaft mit Textilien und insbesondere für den E-Commerce entwickelte Markenartikel ergänzt werden. Der Konzern geht von einem weiterhin stark steigenden Umsatz im Endkundengeschäft aus. Gestützt wird diese Annahme durch die Umsatzsteigerung im abgelaufenen Geschäftsjahr; einer vergleichsweise hohen Rohertragsmarge im E-Commerce-Geschäft sowie zahlreichen neuen Marketingmaßnahmen.

Um das Risiko weitestgehend zu streuen und sich ergebende Chancen zu nutzen, setzt **UNITEDLABELS** auf die Gewinnung weiterer umsatz- und ertragsstarker Handelspartner sowie die Sicherung und den Ausbau bestehender Kundenbeziehungen. Die geographischen Schwerpunkte liegen auf Deutschland, Benelux, Großbritannien und Osteuropa. Für die **UNITEDLABELS AG** steht allerdings weiterhin die Verbesserung des Deutschlandgeschäftes im Mittelpunkt. Dafür wurden neue Markenrechte erworben und der Großkundenvertrieb intensiviert. Ein stabiler Umsatz in Deutschland bleibt entscheidend für eine weitere Ergebnissteigerung im Konzern. Auf Basis des bereits vorliegenden Auftragsbestands rechnet der Konzern für das Geschäftsjahr 2025 mit einer leichten Umsatzsteigerung bei einer moderaten Steigerung des EBIT. Je nach Dauer und Ausmaß können sich die wirtschaftlichen Folgen des russischen Angriffskrieges in der Ukraine und der weltweiten aufkommenden Handelskonflikte auf die geplanten Umsätze und Ergebnisse auswirken. Aufgrund der derzeit bestehenden Unsicherheit lassen sich etwaige Auswirkungen nicht valide prognostizieren.

Mit dieser Gesamtplanung sollen bei einer Risikostreuung im Kunden-, Länder- und Markenportfolio die Wachstumschancen in allen Geschäftsbereichen des Konzerns genutzt werden.

Dieser Lagebericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle des **UNITEDLABELS** Konzerns liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse des **UNITEDLABELS** Konzerns wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Der **UNITEDLABELS** Konzern beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren, es sei denn, es besteht eine Pflicht zur Veröffentlichung. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt der **UNITEDLABELS** Konzern ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

4. Risikobericht in Bezug auf Finanzinstrumente

Bei der Verwendung von Finanzinstrumenten ist der Konzern den üblichen Risiken, wie Ausfallrisiken, Marktpreisrisiken und Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Der Konzern nimmt bei Bedarf und situationsbedingt Devisentermingeschäfte und Devisenoptionsgeschäfte zur Sicherung bestehender Aufträge vor, bei denen Wechselkursgewinne oder -verluste zum jeweiligen Kassa Kurs entstehen. In 2024 wurden, wie im Vorjahr, keine Devisentermingeschäfte oder Devisenoptionen abgeschlossen. Ziel des Konzerns ist es, Risiken zu minimieren, ohne gleichzeitig die operativen Chancen zu beeinträchtigen. Zu den Ausprägungen der Risiken und den Vorkehrungen, die der Konzern trifft, wird auf Punkt 3. dieses Konzernlageberichts verwiesen.

5. Angaben nach § 315a HGB, 315d HGB und Vergütungsbericht

Angaben nach § 315a HGB

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2024 unverändert T€ 6.930 und besteht aus 6,93 Mio. nennbetragslosen Stückaktien, die auf den Inhaber lauten. Jede Aktie gewährt in der Hauptversammlung eine Stimme. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, bestehen nicht. Aufgrund des Insiderwissens bestehen jedoch für die Organe des Konzerns und entsprechende Mitarbeiter*innen Sperrfristen im Zusammenhang mit den Veröffentlichungen der Quartals- und Jahresergebnisse. Beschränkungen des Stimmrechts können ferner aufgrund von Vorschriften des Aktiengesetzes, etwa gemäß § 136 AktG oder für eigene Aktien gemäß § 71b AktG, bestehen.

Der Vorstand Peter Boder hat am 07. Februar 2025 gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG mitgeteilt, dass von ihm und der ihm nahestehenden Facility Management Münster GmbH insgesamt 2.488.419 Aktien der Gesellschaft (35,9%) gehalten werden. Gegenüber dem Vorjahr sind im Geschäftsjahr 2024 von der Herrn Boder nahestehenden Facility Management GmbH 42.468 Stückaktien gekauft worden. Aktienverkäufe von Herrn Boder oder der Facility Management Münster GmbH gab es im Geschäftsjahr 2024 nicht. Weitere Beteiligungen am Grundkapital, die mehr als 10% der Stimmrechte überschreiten, sind der Gesellschaft nicht bekannt. Der Vorstand der **UNITEDLABELS AG** besteht derzeit aus einer Person. Die Bestimmung der Anzahl der Vorstandsmitglieder sowie ihre Bestellung und Abberufung erfolgt durch den Aufsichtsrat gemäß § 5 der Satzung und § 84 AktG. Der Aufsichtsrat ist zudem laut Satzung ermächtigt, Änderungen der Satzung zu beschließen, die nur deren Fassung betreffen. In allen anderen Fällen beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen.

Die wesentlichen Vereinbarungen der **UNITEDLABELS AG**, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels (Change of Control) stehen könnten, betreffen Kredit-, Lizenz- und Kundenverträge. Bei Kredit- und Kundenverträgen sind jedoch keine expliziten Vereinbarungen getroffen worden. Einige Lizenzverträge beinhalten eine Zustimmungsklausel. Mit den Arbeitnehmern bestehen ebenfalls keine Vereinbarungen über Entschädigungsleistungen für den Fall eines Übernahmeangebots. Mit dem Vorstand ist vereinbart worden, dass bei der Beendigung der Vorstandstätigkeit infolge eines Kontrollwechsels die Abfindung 150% von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten darf.

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB

Die Konzernklärung zur Unternehmensführung gemäß § 315d HGB wurde auf der Internetseite von **UNITEDLABELS AG** unter <http://www.unitedlabels.com/investorrelations/corporate-governance> öffentlich zugänglich gemacht.

Vergütungssysteme der Gesellschaftsorgane

Für das Geschäftsjahr 2024 erstellt der Konzern, den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, einen eigenständigen Vergütungsbericht gemäß § 162 AktG für Vorstand und Aufsichtsrat. Der Bericht wird der ordentlichen Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2025 zur Erörterung vorgelegt. Er informiert ausführlich über die Ausgestaltung des von der Hauptversammlung im Juni 2021 gebilligten Vergütungssystems für den Vorstand gem. § 87a AktG und enthält alle erforderlichen Angaben zur Vergütung des Aufsichtsrats. Der Vergütungsbericht für das Geschäftsjahr 2024, den Vermerk des Abschlussprüfers über die formelle Prüfung des Vergütungsberichts, das geltende Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die letzten Beschlussfassungen der Hauptversammlung über das Vergütungssystem sind auf der Internetseite der **UNITEDLABELS AG** zugänglich unter <https://www.unitedlabels.com/investor-relations/verguetungssysteme-und-verguetungsberichte/>.

Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem

Der **UNITEDLABELS** Konzern verfügt über ein internes Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den (Konzern-) Rechnungslegungsprozess, in dem geeignete und angemessene Strukturen sowie Prozesse definiert und in der Organisation umgesetzt sind. Dies ist so konzipiert, dass eine zeitnahe, einheitliche und korrekte buchhalterische Erfassung aller geschäftlichen Prozesse bzw. Transaktionen gewährleistet ist. Es stellt die Einhaltung der gesetzlichen Normen und der Rechnungslegungsvorschriften zur Rechnungslegung sicher, die für alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen verbindlich ist. Änderungen der Gesetze, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden fortlaufend bezüglich der Relevanz und Auswirkungen auf den Konzernabschluss analysiert und die daraus resultierenden Änderungen in die konzerninternen Richtlinien und Systeme eingefügt. Grundlage des internen Kontrollsystems sind neben definierten Kontrollmechanismen, z.B. systematische und manuelle Abstimmprozesse, die Trennung von Funktionen sowie die Einhaltung von Richtlinien und Arbeitsanweisungen. Die Steuerung des Prozesses der Rechnungslegung erfolgt im **UNITEDLABELS** Konzern durch den Bereich Treasury und Controlling. Treasury und Controlling prüfen und kontrollieren auch die Zuverlässigkeit des Rechnungswesens der in- und ausländischen Gesellschaften. Dabei werden insbesondere folgende Aspekte berücksichtigt:

- Einhaltung der gesetzlichen Auflagen sowie von Vorstandsdirektiven, sonstigen Richtlinien und internen Anweisungen,
- Formelle und materielle Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung und der darauf aufbauenden Berichterstattung,
- Funktionsfähigkeit und Wirksamkeit interner Kontrollsysteme zur Vermeidung von Vermögensverlusten,
- Ordnungsmäßigkeit der Aufgabenerfüllung und Einhaltung wirtschaftlicher Grundsätze.

Grundsätzlich ist jedoch zu berücksichtigen, dass ein internes Kontrollsystem, unabhängig von der Ausgestaltung, keine absolute Sicherheit liefert, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

6. Erklärung nach § 312 AktG

Das Vorstandsmitglied der **UNITEDLABELS AG**, Herr Peter Boder, hält neben seiner Beteiligung in Höhe von 35,9% an der **UNITEDLABELS AG** 100% der Anteile an der Facility Management Münster GmbH. Die Facility Management Münster GmbH steht mit der **UNITEDLABELS AG** in Geschäftsbeziehung. Weiterhin bestehen Geschäftsbeziehungen zwischen Herrn Boder und der **UNITEDLABELS AG** direkt.

Gemäß § 312 AktG erstattet der Vorstand einen Bericht über die Beziehung der **UNITEDLABELS AG** zu verbundenen Unternehmen, der mit folgender Erklärung schließt:

„Der Vorstand erklärt, dass die **UNITEDLABELS AG** nach den Umständen, die diesem zum Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen haben im Berichtsjahr nicht vorgelegen.“

Münster, den 29. April 2025

UNITEDLABELS AG

Vorstand



gez. Peter Boder

JAHRESABSCHLUSS KONZERN

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzernbilanz nach IFRS zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

	Anhang	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	C.1.	3.377.941,47	3.713.794,39
Immaterielle Vermögenswerte	C.1.	4.369.313,44	4.153.212,01
Sonstige Vermögenswerte	C.5.	2.472.695,31	2.265.152,43
Latente Steuern	C.2.	1.071.774,75	1.253.183,88
		11.291.724,97	11.385.342,71
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	C.3.	6.269.698,04	4.981.348,64
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	C.4. / C.7	4.065.887,48	1.553.094,17
Sonstige Vermögenswerte	C.5. / C.7	4.934.265,20	2.271.212,10
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	C.6.	413.599,99	762.475,54
		15.683.450,71	9.568.130,45
Summe Vermögenswerte		26.975.175,68	20.953.473,16

PASSIVA

	Anhang	31.12.2024 €	31.12.2023 €
Eigenkapital			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen			
Gezeichnetes Kapital	C.8.	6.930.000,00	6.930.000,00
Kapitalrücklage	C.8.	2.058.267,41	2.058.267,41
Gewinnrücklagen	C.8.	1.498.242,70	1.461.901,49
Währungsumrechnung	C.8.	-524.384,29	-582.496,35
kumuliertes Konzernergebnis	C.8.	-7.210.644,56	-7.185.895,10
Auf Anteilseigner entfallendes Kapital		2.751.481,26	2.681.777,45
Nicht beherrschende Anteile	C.8.	17.471,17	17.714,63
Summe Eigenkapital		2.768.952,43	2.699.492,08
Langfristige Schulden			
Pensionsrückstellungen	C.9.	1.679.874,20	1.644.366,00
Finanzschulden	C.11.	7.115.110,79	6.701.717,34
Latente Steuerschulden	C.2.	7.593,46	7.870,16
		8.802.578,45	8.353.953,50
Kurzfristige Schulden			
Rückstellungen	C.10.	3.731.681,56	1.235.815,74
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	C.11.	720.501,09	34.761,82
Finanzschulden	C.11.	928.115,68	909.264,87
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	C.11.	10.023.346,47	7.720.185,15
		15.403.644,80	9.900.027,58
Summe Schulden		24.206.223,25	18.253.981,08
Summe Eigenkapital und Schulden		26.975.175,68	20.953.473,16

JAHRESABSCHLUSS KONZERN

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	Anhang	2024 €	2023 €
Umsatzerlöse	D.1.	22.453.131,86	24.818.982,85
Materialaufwand		-13.419.266,47	-17.702.250,98
Abschreibungen für Nutzungsrechte	D.2.	-702.301,42	-351.816,21
		8.331.563,97	6.764.915,66
Sonstige betriebliche Erträge		278.263,20	676.668,45
Personalaufwand		-2.844.865,85	-2.600.331,68
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (ohne Abschreibungen auf Nutzungsrechte)	D.3.	-276.516,39	-310.942,20
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-4.349.549,90	-3.532.262,79
Ergebnis der operativen Tätigkeit		1.138.895,03	998.047,44
Finanzierungserträge	D.4.	86.863,08	77.764,30
Finanzierungsaufwendungen	D.4.	-809.874,87	-592.193,54
Finanzergebnis		-723.011,79	-514.429,24
Ergebnis vor Ertragsteuern		415.883,24	483.618,20
Ertragsteuern	D.5.	-259.926,16	148.488,04
Konzernjahresüberschuß/-fehlbetrag		155.957,08	632.106,24
Auf Anteilseigner entfallender Überschuß/Fehlbetrag		156.200,54	632.246,57
Auf Minderheitengesellschafter entfallender Fehlbetrag	C.8.	-243,46	-140,33
Sonstige Ergebnisbestandteile („OCI“):			
Nicht zu reklassifizierende Ergebnisse:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		53.388,00	-119.239,00
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste		-17.046,79	38.073,01
Zu reklassifizierende Ergebnisse:			
Währungsumrechnung		58.112,06	-69.244,01
Summe Sonstiges Ergebnis		94.453,27	-150.410,00
Konzerngesamtergebnis		250.410,35	481.696,24
Auf Anteilseigner entfallendes Gesamtergebnis		250.653,81	481.836,57
Auf Minderheitengesellschafter entfallendes Gesamtergebnis	C.8.	-243,46	-140,33
Konzernergebnis (lt. GuV) je Aktie			
unverwässert	C.8.	0,02	0,09
verwässert	C.8.	0,02	0,09
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien			
unverwässert	C.8.	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück
verwässert	C.8.	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück

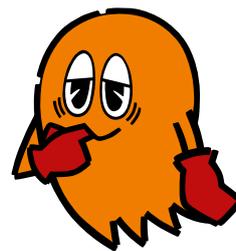
UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster - Konzernkapitalflussrechnung

Erläuterungen zur Konzernkapitalflussrechnung siehe Anhang C.15.	Anhang	2024 T€	2023 T€
Konzernjahresergebnis		156	632
Zinsergebnis aus der Finanzierungstätigkeit		723	514
Abschreibungen auf Nutzungsrechte	C.1.D.2/3	702	352
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	C.1.D.2/3	3	40
Abschreibungen auf Sachanlagen	C.1.D.2/3	118	108
Abschreibungen auf Finanzanlagen	C.1.D.2/4	156	148
Veränderung der Rückstellungen		2.532	-3.498
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		87	-150
Veränderung latente Steuern		182	-190
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten		-25	0
Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.3-5	-6.672	4.036
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	C.10-11	3.762	-1.178
Zahlungen für Ertragsteuern		-96	-14
Cashflow auslaufender Geschäftstätigkeit		1.628	800
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen		135	0
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	C.1	-7	-13
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-916	-204
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-788	-217
Einzahlungen von Finanzkrediten		825	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten		-153	0
Auszahlungen Darlehen Hauptaktionär		-877	724
Tilgung von Bank- und sonstigen Finanzkrediten		-132	-285
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten		-231	-226
gezahlte Zinsen		-620	-298
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-1.188	-85
Zahlungswirksame Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-348	498
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode		762	264
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	C.6.	414	762
Bruttoverschuldung Finanzverbindlichkeiten		8.043	7.611
Nettoverschuldung Finanzverbindlichkeiten		7.629	6.849
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		414	762

JAHRESABSCHLUSS KONZERN

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Konzernerneigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital €	Kapital- rücklage €	Gewinn- rücklagen €	kumuliertes Konzern- ergebnis €	Ausgleichs- posten für Währungs- umrechnung €	Eigen- kapital €	Minder- heiten- kapital €	Konzern Eigen- kapital €
Stand 01.01.2023	6.930.000,00	2.058.267,41	1.543.067,48	-7.818.141,67	-513.252,34	2.199.940,88	17.854,96	2.217.795,84
Konzernergebnis 2023	0,00	0,00	0,00	632.246,57	0,00	632.246,57	-140,33	632.106,24
Sonstige Gewinne und Verluste								
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	-69.244,01	-69.244,01	0,00	-69.244,01
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0,00	0,00	-119.239,00	0,00	0,00	-119.239,00	0,00	-119.239,00
Latente Steuern	0,00	0,00	38.073,01	0,00	0,00	38.073,01	0,00	38.073,01
Gesamtergebnis 2023	0,00	0,00	-81.165,99	632.246,57	-69.244,01	481.836,57	-140,33	481.696,24
Stand 31.12.2023	6.930.000,00	2.058.267,41	1.461.901,49	-7.185.895,10	-582.496,35	2.681.777,45	17.714,63	2.699.492,08
Stand 01.01.2024 vor Korrektur	6.930.000,00	2.058.267,41	1.461.901,49	-7.185.895,10	-582.496,35	2.681.777,45	17.714,63	2.699.492,08
Anpassung Anfangsbestand	0,00	0,00	0,00	-180.950,00	0,00	-180.950,00	0,00	-180.950,00
Stand 01.01.2024 nach Korrektur	6.930.000,00	2.058.267,41	1.461.901,49	-7.366.845,10	-582.496,35	2.500.827,45	17.714,63	2.518.542,08
Konzernergebnis 2024	0,00	0,00	0,00	156.200,54	0,00	156.200,54	-243,46	155.957,08
Sonstige Gewinne und Verluste								
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	58.112,06	58.112,06	0,00	58.112,06
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	0,00	0,00	53.388,00	0,00	0,00	53.388,00	0,00	53.388,00
Latente Steuern	0,00	0,00	-17.046,79	0,00	0,00	-17.046,79	0,00	-17.046,79
Gesamtergebnis 2024	0,00	0,00	36.341,21	156.200,54	58.112,06	250.653,81	-243,46	250.410,35
Stand 31.12.2024	6.930.000,00	2.058.267,41	1.498.242,70	-7.210.644,56	-524.384,29	2.751.481,26	17.471,17	2.768.952,43



PAC-MAN™ & ©BNEI

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

A. Allgemeine Angaben

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in 48157 Münster, Gildenstraße 6, Deutschland. Sie ist beim Amtsgericht Münster unter der Nummer HRB 2739 eingetragen. Die Gesellschaft betreibt die Herstellung und den Vertrieb von Markenprodukten aus dem Bereich Media/Entertainment in Europa mit Schwerpunkten in Deutschland, Benelux, Großbritannien und Osteuropa.

Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft ist gelistet im Prime Standard am geregelten Markt in Frankfurt und im Freiverkehr an den Börsen in Berlin, Bremen, Stuttgart, München, Hamburg und Düsseldorf.

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 ist vom Aufsichtsrat am 29. April 2025 gebilligt und damit festgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben worden.

2. Anwendung der IFRS-Vorschriften, Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2024 wurde nach international anerkannten Rechnungslegungsvorschriften auf der Grundlage der von der Europäischen Union verabschiedeten International Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt. Der Anhang entspricht den bis zum Bilanzstichtag verpflichtend in Kraft getretenen IFRS. Die Vorjahreszahlen sind nach den gleichen Grundsätzen ermittelt worden.

Bestandteile des Abschlusses sind die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung, die Kapitalflussrechnung, die Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Anhang. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt grundsätzlich auf Basis der historischen Anschaffungskosten.

Das Geschäftsjahr sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogener Unternehmen entspricht dem Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024. Die Erstellung der einzelnen Jahresabschlüsse erfolgt nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden. Die Berichtswährung ist Euro. Als genereller Rundungslevel wird in diesem Anhang auf die Tausenderstelle gerundet, andere Rundungslevel sind entsprechend gekennzeichnet.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert zum Teil Schätzungen und Annahmen seitens des Vorstands, welche die Beträge in den Aktiva und Passiva, in der Gesamtergebnisrechnung und in den Anhangangaben beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen oder höherer Komplexität, oder Bereiche, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind, sind unter den Erläuterungen zu den Geschäfts- und Firmenwerten, den Rückstellungen und den latenten Steuern sowie den Markenrechten aufgeführt. Abweichungen zu den Planungen können sich durch verändertes Konsumentenverhalten, verändertes Verhalten der Markenrechtegeber oder der Handelspartner (Abnehmer, Lieferanten) ergeben.

Durch die Zahlungsmodalitäten in Asien (Akkreditivgeschäft) und die langen Zahlungsziele ausgewählter Großkunden ist ein entsprechender Finanzierungsrahmen notwendig. Zwischen Platzierung der Aufträge beim Lieferanten und damit Nutzung von Akkreditivlinien und letztl. Zahlung des Kunden kann ein Zeitraum von bis zu zehn Monaten liegen, der mit Eigen- oder Fremdmitteln zwischenfinanziert werden muss. Der Konzern hat deshalb ein adäquates Liquiditätsmonitoring eingeführt, um einen reibungslosen Ablauf der Auftragsfinanzierung zu gewährleisten. In der deutschen Muttergesellschaft und der belgischen Colombine betreibt der Konzern Factoring. Für nicht in das Factoring einbezogene Kunden sind Liquiditätsrisiken nicht auszuschließen, sofern hohe Zahlbeträge außergewöhnlich spät von Kundenseite beglichen werden oder Lieferantenzahlungen außergewöhnlich früh erfolgen müssten.

Der Konzern hat den Konzernabschluss unter der „Going Concern“-Prämisse aufgestellt. Diese ist begründet durch umfassende Liquiditätsplanungen, welche die Ausstattung des Konzerns mit ausreichenden finanziellen Mitteln unter Inanspruchnahme der bestehenden Kreditlinien und Darlehen über das gesamte Jahr erfordern. Wir verweisen in diesem Zusammenhang auch auf die Ausführungen zur Liquidität in Kapitel C.17 des Konzernanhangs.

Neue International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC)

Die Gesellschaft hat im aktuellen Geschäftsjahr die nachfolgend dargestellten neuen bzw. geänderten Standards und Interpretationen erstmals angewandt.

Änderungen an IAS 1 Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig

Die Änderungen an IAS 1 betreffen nur den Ausweis von Schulden als kurz- oder langfristig in der Bilanz und nicht die Höhe oder den Zeitpunkt der Erfassung von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten, Erträgen oder Aufwendungen oder die Informationen, die über diese Posten anzugeben sind.

Die Änderungen stellen klar, dass für die Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig ausschließlich auf bestehende substantielle Rechte am Abschlussstichtag, die Erfüllung um mindestens zwölf Monate aufschieben zu können, abzustellen ist. Die Klassifizierung erfolgt unabhängig von der Wahrscheinlichkeit, ob ein Unternehmen von seinem Recht auf Aufschiebung der Erfüllung Gebrauch machen wird oder nicht. Ist dieses Recht an die Einhaltung bestimmter Bedingungen geknüpft, ist von dem Bestehen eines solchen Rechts nur auszugehen, wenn diese Bedingungen am Abschlussstichtag auch tatsächlich eingehalten wurden. Gegenstand der Änderungen ist darüber hinaus die Einfügung einer Erläuterung des Kriteriums „Erfüllung“. „Erfüllung“ bezieht sich danach auf die Übertragung von Bargeld, Eigenkapitalinstrumenten sowie anderen Vermögenswerten oder Dienstleistungen an die Gegenpartei.

Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

Änderungen an IAS 1 Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen

Durch diese Änderungen wird klargestellt, dass hinsichtlich der Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig nur solche Nebenbedingungen diese Klassifizierung beeinflussen, die ein Unternehmen am oder vor dem Abschlussstichtag erfüllen muss. Solche Nebenbedingungen beeinflussen, ob das Recht am Abschlussstichtag besteht, auch wenn die Einhaltung erst danach beurteilt wird (z. B. eine Nebenbedingung auf Basis der Bilanz zum Abschlussstichtag, deren Einhaltung erst nach dem Stichtag überprüft wird).

Es wurde außerdem festgelegt, dass das Recht, die Erfüllung einer Schuld mindestens zwölf Monate aufschieben zu können, nicht berührt wird, wenn ein Unternehmen die Nebenbedingung erst nach dem Abschlussstichtag einhalten muss. Allerdings muss ein Unternehmen im Anhang Informationen offenlegen, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, das Risiko zu verstehen, dass langfristige Schulden mit Nebenbedingungen innerhalb von zwölf Monaten rückzahlbar werden könnten. Dies umfasst Informationen über die Nebenbedingungen (einschließlich deren Art und wann diese einzuhalten sind), den Buchwert der damit verbundenen Verbindlichkeiten sowie gegebenenfalls Fakten und Umstände, die darauf hindeuten, dass das Unternehmen Schwierigkeiten haben könnte, die Nebenbedingungen einzuhalten.

Die Änderungen hatten keine wesentlichen Auswirkungen auf den Abschluss.

Änderungen an IFRS 16 Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion

Die Änderungen beinhalten Vorgaben für die Folgebewertung bei Leasingverhältnissen im Rahmen eines Sale-and-Leaseback (SLB) für Verkäufer-Leasingnehmer.

Demnach sind bei der Folgebewertung von Leasingverbindlichkeiten im Rahmen eines SLB die zu Laufzeitbeginn erwarteten Zahlungen so zu bestimmen, dass eine Gewinnrealisierung in Bezug auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht ausgeschlossen ist. In jeder Periode wird die Leasingverbindlichkeit um die jeweils zugrunde gelegten erwarteten Zahlungen reduziert und die Differenz zu den tatsächlichen Zahlungen erfolgswirksam erfasst.

Die Änderungen sind erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Die Änderungen haben Auswirkungen auf den Abschluss, da die Gesellschaft in der Regel keine Sale-and-Leaseback-Vereinbarungen mit variablen Leasingzahlungen abschließt.

Änderungen an IAS 7 und IFRS 7 Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (Supplier Finance Arrangements)

Die Änderungen ergänzen IAS 7 Kapitalflussrechnungen um ein weiteres Angabeziel, zu dessen Erreichung ein Unternehmen Informationen über seine Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen (so. Supplier Finance Arrangements) anzugeben hat, die es den Abschlussadressaten ermöglichen, die Auswirkungen dieser Vereinbarungen auf die Verbindlichkeiten und Cashflows des Unternehmens zu beurteilen. Darüber hinaus wurde IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben geändert, um Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten als Beispiel in die Anforderungen zur Angabe von Informationen hinsichtlich des Liquiditätsrisikos eines Unternehmens aufzunehmen.

Der Begriff „Supplier Finance Arrangements“ wird nicht definiert. Stattdessen werden die Merkmale beschrieben, durch die solche Vereinbarungen gekennzeichnet sind. Um das Angabeziel zu erfüllen, hat ein Unternehmen die folgenden Angaben aggregiert für seine Lieferantenfinanzierungsvereinbarungen offenzulegen:

- die Bedingungen der Vereinbarungen
- für Verbindlichkeiten, die Teil einer solchen Vereinbarung sind, deren Buchwert und den Bilanzposten, in dem diese ausgewiesen werden
- den Buchwert und Bilanzposten der Verbindlichkeiten, für die die Lieferanten bereits Zahlungen vom Finanzdienstleister erhalten haben
- die Bandbreite der Fälligkeitstermine sowohl für finanzielle Verbindlichkeiten, die Teil dieser Vereinbarungen sind, als auch für vergleichbare Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die nicht Teil solcher Vereinbarungen sind
- Informationen zum Liquiditätsrisiko

Die Änderungen, die spezifische Übergangserleichterungen für die erstmalige Anwendung enthalten, sind erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen.

Die Geschäftsführung geht nicht davon aus, dass die Änderungen zu zusätzlichen Anhangangaben führen werden.

Zukünftige Anforderungen und neue Standards, die noch nicht angewendet werden

Die folgenden neuen bzw. geänderten Standards bzw. Interpretationen wurden vom IASB bereits verabschiedet, sind aber noch nicht verpflichtend in Kraft getreten bzw. noch nicht in europäisches Recht übernommen worden. Die Gesellschaft hat die Regelungen nicht vorzeitig angewandt.

• IAS 21	Fehlende Umtauschbarkeit einer Währung	ab 01.01.2025
• IFRS 9 und IFRS 7	Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten	ab 01.01.2026*)
• IFRS 18	Darstellung und Angaben im Abschluss	ab 01.01.2027*)
• IFRS 19	Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	ab 01.01.2027*)

*) Ein EU-Endorsement steht noch aus

Änderungen an IAS 21 Fehlende Umtauschbarkeit einer Währung

Die Änderungen verpflichten ein Unternehmen zur Anwendung eines einheitlichen Ansatzes bei der Beurteilung, ob bei einer Währung fehlende Umtauschbarkeit vorliegt, und, sofern dies der Fall ist, bei der Bestimmung des zu verwendenden Wechselkurses und der erforderlichen Anhangangaben.

Die Änderungen sind erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2025 beginnen.

Der Vorstand geht nicht davon aus, dass die Anwendung der Änderungen wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird, da in der Regel keine Geschäfte in nicht umtauschbaren Währungen getätigt werden.

Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten

Die Änderungen betreffen die folgenden Bereiche:

- Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte
 - Zinskomponenten im Rahmen einer elementaren Kreditvereinbarung
 - Vertragsbedingungen, die den Zeitpunkt oder die Höhe der vertraglichen Zahlungsströme ändern
 - Nicht rückgriffsberechtigte finanzielle Vermögenswerte („non-recourse“)
 - Vertraglich verknüpfte Instrumente („contractually linked instruments“)
- Ausbuchung einer durch elektronischen Zahlungsverkehr erfüllten finanziellen Verbindlichkeit
- Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten mit Vertragsbedingungen, die den Zeitpunkt oder die Höhe der vertraglichen Zahlungsströme ändern
- Angaben zu Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Die erstmalige Anwendung der Änderungen ist verpflichtend für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2026 beginnen.

Der Vorstand geht nicht davon aus, dass die Anwendung der Änderungen wesentliche Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird.

IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss

IFRS 18 ersetzt IAS 1, wobei viele der Anforderungen in IAS 1 unverändert übernommen und durch neue Anforderungen ergänzt werden. Darüber hinaus wurden einige Paragraphen aus IAS 1 in IAS 8 und IFRS 7 verschoben. Zudem hat der IASB kleinere Änderungen an IAS 7 und IAS 33 vorgenommen.

Mit IFRS 18 werden insbesondere die folgenden neuen Anforderungen eingeführt:

- Darstellung bestimmter Kategorien und definierter Zwischensummen in der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Offenlegung von durch das Management definierten Leistungskennzahlen (sog. Management performance measures oder MPMs) im Anhang und
- Beachtung neuer Leitlinien zur Gruppierung von Informationen in IFRS-Abschlüssen (Aggregation und Disaggregation).

Ein Unternehmen muss IFRS 18 erstmalig verpflichtend für Geschäftsjahre anwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist. Die Änderungen an IAS 7 und IAS 33 sowie die überarbeiteten IAS 8 und IFRS 7 treten in Kraft, wenn ein Unternehmen IFRS 18 anwendet, sodass die erstmalige Anwendung aller Änderungen zum gleichen Zeitpunkt erfolgen muss. IFRS 18 erfordert eine rückwirkende Anwendung mit spezifischen Übergangsvorschriften.

Der Vorstand geht davon aus, dass die Anwendung des neuen Standards keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss haben wird, insbesondere was die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung betrifft.

IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben

Der neue Standard IFRS 19 ermöglicht es qualifizierten Tochterunternehmen, die vollständigen IFRS, aber mit reduzierten Angabevorschriften, anzuwenden.

Ein Tochterunternehmen kann IFRS 19 in Anspruch nehmen, wenn es nicht öffentlich rechenschaftspflichtig ist und sein oberstes oder ein zwischengeschaltetes Mutterunternehmen einen öffentlich zugänglichen Konzernabschluss erstellt, der den vollständigen IFRS entspricht.

Ein Tochterunternehmen ist dagegen öffentlich rechenschaftspflichtig, wenn

- seine Schuld- oder Eigenkapitalinstrumente auf einem öffentlichen Markt gehandelt werden oder es im Begriff ist, solche Instrumente für den Handel auf einem öffentlichen Markt (einer in- oder ausländischen Börse oder einem Freiverkehrsmarkt, einschließlich lokaler und regionaler Märkte) auszugeben, oder
- es als eines seiner Hauptgeschäfte treuhänderisch Vermögenswerte für eine breite Gruppe von Außenstehenden hält (dieses Kriterium erfüllen in der Regel beispielsweise Banken, Kreditgenossenschaften, Versicherungsunternehmen, Wertpapiermakler/-händler, Investmentfonds und Investmentbanken).

Der neue Standard gilt für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2027 beginnen, wobei eine frühere Anwendung zulässig ist. Der Vorstand geht nicht davon aus, dass IFRS 19 für die Zwecke des Abschlusses der Gesellschaft angewendet werden kann.

3. Angaben zur Konsolidierung

Einbezogene Unternehmen

Einbezogene Unternehmen sind alle Beteiligungsunternehmen, über die der Konzern die Beherrschung ausüben kann. Dies ist dann der Fall, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement ausgesetzt ist bzw. Anrechte auf diese besitzt und die Renditen mittels seiner Beherrschung beeinflussen kann. Bei der Beurteilung, ob Kontrolle vorliegt, werden die Existenz und Auswirkung potenzieller Stimmrechte, die aktuell ausübbar oder umwandelbar sind, berücksichtigt.

Tochter- und Beteiligungsunternehmen werden von dem Zeitpunkt an in den Konzernabschluss einbezogen, an dem der Übergang der Beherrschung auf den Konzern erfolgt ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet. Die Bilanzierung erworbener Tochter- und Beteiligungsunternehmen erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Anschaffungskosten des Erwerbs entsprechen dem beizulegenden Zeitwert der hingegabenen Vermögenswerte bzw. ausgegebenen Eigenkapitalinstrumente zum Transaktionszeitpunkt. Im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierbare Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden bei der Erstkonsolidierung mit ihren beizulegenden Zeitwerten im Erwerbszeitpunkt bewertet. Der Überschuss der Anschaffungskosten des Erwerbs über das erworbene, zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen, wird als Goodwill angesetzt. Sind die Anschaffungskosten geringer als das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens, wird der Unterschiedsbetrag direkt in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

In den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wurden neben der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft als Mutterunternehmen gemäß den Vorschriften der Vollkonsolidierung folgende verbundene Unternehmen, die unter der Kontrolle der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft stehen, einbezogen:

	Anteil am Kapital	In den Konzernabschluss einbezogener Zeitraum
UNITEDLABELS Belgium N.V., Brügge, Belgien	99,999 %	01.01.-31.12.2024
als deren 100 %ige Tochtergesellschaft		
Colombine b.v.b.a., Brügge, Belgien	100,000 %	01.01.-31.12.2024
UNITEDLABELS Ltd., Nottinghamshire, Großbritannien	100,000 %	01.01.-31.12.2024
UNITEDLABELS Comicware Ltd., Hongkong	100,000 %	01.01.-31.12.2024
Open Mark United Labels GmbH, Münster	90,000 %	01.01.-31.12.2024
Elfen Service GmbH, Münster	100,000 %	01.01.-31.12.2024
House of Trends europe GmbH, Münster	100,000 %	01.01.-31.12.2024

Alle Tochtergesellschaften verfolgen das gleiche Geschäftsmodell, welches unter Punkt A.1 erläutert wurde. In Ergänzung dieses Geschäftsmodells erfolgt durch die Elfen Service GmbH zusätzlich der B2C-Vertrieb von Markenartikeln der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft.

Konzerninterne Transaktionen, Salden sowie unrealisierte Gewinne und Verluste aus Transaktionen zwischen Konzernunternehmen werden eliminiert. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von Tochtergesellschaften wurden, sofern notwendig, geändert, um eine konzerneinheitliche Bilanzierung nach IFRS zu gewährleisten.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft werden im Unternehmensregister veröffentlicht.

4. Zusammensetzung der nicht beherrschenden Anteile

Die italienische Open Mark Srl. besitzt 10% der Anteile an der Open Mark United Labels GmbH. Die angabepflichtigen Kennzahlen der Open Mark United Labels GmbH stellen sich wie folgt dar:

Open Mark United Labels GmbH

	2024 in T€	2023 in T€
Umsatzerlöse	0	0
Jahresergebnis	-2	-1
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Jahresergebnis	0	0
Konsolidierungseffekte	0	0
Gesamtergebnis	-1	-1
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	0	0
Kurzfristige Vermögenswerte	120	122
Langfristige Vermögenswerte	0	0
Kurzfristige Schulden	0	0
Langfristige Schulden	0	0
Eigenkapital	118	120
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital	12	12
Konsolidierungseffekte	14	6
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Eigenkapital nach Konsolidierungseffekten	26	18

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen, bewertet. Grundstücke werden nicht abgeschrieben. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungskosten einbezogen, da regelmäßig nicht die Voraussetzungen für qualifizierte Vermögenswerte vorliegen. Bei allen weiteren Sachanlagen erfolgt die Abschreibung linear, wobei die Anschaffungskosten über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögens- und Sachwerte wie folgt auf den Restbuchwert abgeschrieben werden:

- | | |
|------------------------------------|---------------|
| • Gebäude | 10 – 33 Jahre |
| • Technische Anlagen und Maschinen | 3 – 13 Jahre |
| • Geschäftsausstattung | 3 – 14 Jahre |

Gewinne und Verluste aus Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Veräußerungserlösen und den Buchwerten der Sachanlagen ermittelt und erfolgswirksam erfasst. Die Restbuchwerte und wirtschaftlichen Nutzungsdauern werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls angepasst. Übersteigt der Buchwert einer Sachanlage deren geschätzten erzielbaren Betrag, so wird er sofort auf Letzteren abgeschrieben.

2. Identifizierbare immaterielle Vermögenswerte

(a) Geschäfts- oder Firmenwert Goodwill

Der Goodwill stellt den Überschuss der Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbs über den beizulegenden Zeitwert der Anteile des Konzerns an den Nettovermögenswerten des erworbenen Unternehmens zum Erwerbszeitpunkt dar. Ein durch Unternehmenserwerb entstandener Goodwill wird den immateriellen Vermögenswerten zugeordnet.

Mindestens einmal jährlich oder bei Vorliegen von besonderen Anlässen (Triggering Events) wird der Goodwill einem Werthaltigkeitstest (Impairmenttest) unterzogen. Der Impairmenttest erfolgt auf der Ebene der CGU (Cash Generating Unit). Dabei werden die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns in Übereinstimmung mit der internen Berichterstattung des Managements identifiziert. Demgemäß hat der **UNITEDLABELS** Konzern die Gesellschaft in jeweiligen Land als zahlungsmittelgenerierende Einheit identifiziert (vgl. auch Kapitel 3.). Gewinne und Verluste aus der Veräußerung eines Unternehmens umfassen den Buchwert des Goodwills, der dem abgehenden Unternehmen zugeordnet ist.

b) Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte

Warenzeichen, Lizenzen und Markenrechte werden zu ihren historischen Anschaffungskosten erfasst. Warenzeichen und Lizenzen (nicht Markenrechte aus dem Bereich Media / Entertainment) haben bestimmte Nutzungsdauern und werden zu ihren Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibung erfolgt linear über eine geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer von 3 bis 10 Jahren. Domains mit einem Buchwert von T€ 31 sind mit ihren Anschaffungskosten als immaterielle Vermögenswerte aktiviert und werden nicht abgeschrieben, da sie über eine unbestimmte Nutzungsdauer verfügen.

Erworbene Computer-Softwarelizenzen werden zu ihren Anschaffungskosten zuzüglich der Kosten für die Versetzung in einen nutzungsbereiten Zustand aktiviert. Diese Kosten werden über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben (3 bis 5 Jahre).

Die Markenrechte aus dem Bereich Media/Entertainment für die gewerbliche Nutzung sind ebenfalls in dieser Position erfasst und werden mit den anfallenden Garantiekaufpreisen aus den Lizenzverträgen aktiviert und entsprechend in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen passiviert. Ein diesbezügliches Markenrecht charakterisiert sich durch einen bestimmten Zeitraum, ein definiertes geografisches Vertriebsgebiet, das Produkt und die Markennutzungsgebühr. Die Markenrechte aus dem Bereich Media / Entertainment werden entsprechend ihrer wirtschaftlichen Inanspruchnahme beschrieben. Diese ermittelt sich durch einen vertraglich festgelegten Prozentsatz von dem mit den jeweiligen Markenprodukten erzielten Umsatz. **UNITEDLABELS** hält vor dem Hintergrund der Regelungen in IAS 16/IAS 38 zu akzeptablen Abschreibungsmethoden an dieser Bilanzierung fest, da eine starke Korrelation zwischen der Abnutzung der Markenrechte und den hieraus generierten Umsatzerlösen besteht.

3. Wertminderung und Wertaufholung von immateriellen Vermögenswerten, Goodwill und Sachanlagen

Vermögenswerte, die eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden nicht planmäßig abgeschrieben; sie werden jährlich auf Wertminderungsbedarf hin geprüft. Vermögenswerte, die einer planmäßigen Abschreibung unterliegen, werden auf Wertminderungsbedarf geprüft, wenn entsprechende Ereignisse bzw. Änderungen der Umstände anzeigen, dass der Buchwert ggf. nicht mehr erzielbar ist. Ein Wertminderungsverlust wird in Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwertes erfasst. Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus dem beizulegenden Zeitwert des Vermögenswerts abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Für den Werthaltigkeitstest werden Vermögenswerte auf der niedrigsten Ebene zusammengefasst, für die Cashflows separat identifiziert werden können (Cash Generating Units). Die Ebene der CGUs sind die jeweiligen rechtlich selbstständigen Konzerngesellschaften. Bei Vorliegen einer Wertminderung wird zuerst der der CGU zugeordnete Goodwill abgeschrieben, ein verbleibender Restbetrag wird auf die übrigen Vermögenswerte der CGU im Verhältnis ihrer Buchwerte aufgeteilt. Eine Wertaufholung erfolgt – bei Goodwill – proportional zu den Buchwerten der Vermögenswerte. Der Buchwert des einzelnen Vermögenswerts darf seinen erzielbaren Betrag nicht überschreiten.

4. Latente Steuern

Latente Steuern werden unter Verwendung der Verbindlichkeiten-Methode für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte/Verbindlichkeiten und ihren Buchwerten im IFRS-Abschluss angesetzt. Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung. Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuerforderungen werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuernder Gewinn verfügbar sein wird, gegen den die temporäre Differenz verwendet werden kann.

Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern gesteuert werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit nicht umkehren werden.

5. Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Anschaffungskosten werden durch eine Standardbewertungsmethode ermittelt, die der Durchschnittsmethode entspricht. Zu den direkten Anschaffungskosten werden auch die Anschaffungsnebenkosten aktiviert. Der niedrigere Veräußerungswert wird konzerneinheitlich anhand von Indikatoren wie Alter bzw. voraussichtlicher Lagerdauer geschätzt. Fremdkapitalkosten werden nicht in die Anschaffungskosten einbezogen, da regelmäßig nicht die Voraussetzungen für qualifizierte Vermögenswerte vorliegen.

6. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte werden grundsätzlich zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die an einen Factor verkauft und übertragen wurden, werden mit Übertragung auf den Factor ausgebucht. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die nicht an einen Factor übertragen werden, sind kurzfristiger Natur.

Wertminderungen werden auf Basis von IFRS 9 nach dem expected credit loss-Modell erfasst. Der überwiegende Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im **UNITEDLABELS** Konzern ist entweder im Rahmen des Factorings abgetreten oder durch eine Warenkreditversicherung gegen Zahlungsausfälle abgesichert. Da für diese Forderungen kein Ausfallrisiko besteht, bleiben sie im Rahmen der Ermittlung der Wertberichtigung unberücksichtigt. Für die verbleibenden Forderungen, die alle eine Fälligkeit von unter einem Jahr aufweisen, wird das Ausfallrisiko auf Basis der Erfahrungen aus der Vergangenheit und der zum Bilanzstichtag bestehenden Überfälligkeiten beurteilt. Die Höhe der Wertminderung bemisst sich als Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und dem Barwert der geschätzten zukünftigen Cashflows aus dieser Forderung. Die Wertminderung wird erfolgswirksam erfasst.

7. Bewertungskategorien des IFRS 9

Die von **UNITEDLABELS** genutzten Finanzinstrumente werden in folgende Bewertungskategorien eingeteilt: Dabei handelt es sich um zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (FAK) für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige vertragliche finanzielle Vermögenswerte, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden und um finanzielle Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC). Der Konzern bewertet die finanziellen Verbindlichkeiten mit der Effektivzinsmethode. Hierzu wird auf das Kapitel C.11 verwiesen. Darüber hinaus nimmt der Konzern bei Bedarf derivative Finanzinstrumente in Form von Devisentermingeschäften in Anspruch, die in der Kategorie at Fair Value through profit or loss (FVPL) ausgewiesen werden. Zum 31.12.2024 und im Geschäftsjahr 2024 wurden allerdings nur finanzielle Vermögenswerte der Kategorie FAK und finanzielle Verbindlichkeiten der Kategorie FLAC gehalten.

8. Eigenkapital

Das Eigenkapital setzt sich aus dem Gezeichneten Kapital, bewertet mit dem Nennwert der Aktien, der Kapitalrücklage, der Gewinnrücklage, den Währungsdifferenzen und dem Konzernbilanzverlust zusammen. Bei Erwerb eigener Aktien werden diese nach der Anschaffungskostenmethode vom Eigenkapital mit ihren Anschaffungskosten abgezogen. Kosten, die unmittelbar im Zusammenhang mit der Ausgabe neuer Aktien stehen, werden erfolgsneutral in die Kapitalrücklage gebucht.

9. Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt gemäß IAS 19. Im Konzern existiert eine Pensionsverpflichtung für den Vorstand Peter Boder. Die resultierende Verpflichtung wird mittels eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelt. Die Berechnung der Pensionsrückstellung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method). Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren externen Risiken und Verpflichtungen des Konzerns und wurden in Höhe ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Sie werden mit dem Barwert der künftigen Ausgaben angesetzt, sobald der Abzinsungseffekt wesentlich ist. Rückstellungen werden grundsätzlich dann gebildet, wenn der Konzern eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung hat, die aus einem vorangegangenen Ereignis resultiert, und es wahrscheinlich (more likely than not) ist, dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird und die Höhe der Rückstellung verlässlich ermittelt werden kann. Wenn eine Anzahl gleichartiger Verpflichtungen besteht, wird die Wahrscheinlichkeit einer Vermögensbelastung auf Basis der Gruppe dieser Verpflichtungen ermittelt.

10. Finanzverbindlichkeiten und sonstige Verbindlichkeiten

Finanzschulden werden bei ihrem erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert, nach Abzug von Transaktionskosten, angesetzt. In den Folgeperioden werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet; jede Differenz zwischen dem Auszahlungsbetrag (nach Abzug von Transaktionskosten) und dem Rückzahlungsbetrag wird mittels der Effektivzinsmethode über die Laufzeit der Ausleiherung verteilt und in der Gesamtergebnisrechnung erfasst. Darlehensverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten klassifiziert, sofern der Konzern nicht das unbedingte Recht hat, die Tilgung der Verbindlichkeiten auf einen Zeitpunkt mindestens 12 Monate nach dem Bilanzstichtag zu verschieben. Die langfristigen Darlehen werden zudem mit der Effektivzinsmethode bewertet.

11. Leasing

Für gemietete und geleaste Sachanlagen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand **UNITEDLABELS** zur Nutzung zur Verfügung steht, ein Vermögenswert für das Nutzungsrecht und eine Verbindlichkeit für die ausstehenden Leasingzahlungen bilanziert. Die Anschaffungskosten des Nutzungsrechts berechnen sich als Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen zuzüglich der Leasingzahlungen, die zu oder vor Beginn der Laufzeit des Leasingverhältnisses getätigt werden, sowie der anfänglichen direkten Vertragskosten. Zum Abzug kommen etwaige erhaltene Anreizzahlungen des Leasinggebers. Das Nutzungsrecht wird planmäßig linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer des Leasinggegenstands und erwarteter Laufzeit des Leasingvertrags abgeschrieben. Die Nutzungsrechte werden in der Bilanz unter den jeweiligen Positionen des Sachanlagevermögens dargestellt. Abschreibungen der Nutzungsrechte werden in der Gewinn- und Verlust-Rechnung unter den Abschreibungen ausgewiesen.

Die Leasingverbindlichkeit wird bei erstmaliger Erfassung mit dem Barwert der künftigen Leasingzahlungen angesetzt. In der Folgebewertung wird der Buchwert der Leasingverbindlichkeit aufgezinst und erfolgsneutral um die geleisteten Leasingzahlungen reduziert. Die Leasingverbindlichkeiten werden als Teil der Finanzverbindlichkeiten gezeigt, der Zinsaufwand wird im Zinsergebnis ausgewiesen. In der Kapitalflussrechnung wird der Tilgungsanteil der Leasingzahlungen als Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Die für die Bewertung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit zugrunde liegenden Leasingzahlungen umfassen ausschließlich feste Leasingzahlungen. Indexierungen, erwartete Zahlungen aus Restwertgarantien oder Kaufoptionen liegen nicht vor. Sofern die Ausübung einer Vertragsverlängerungsoption hinreichend sicher ist, werden die entsprechenden Zahlungen in den Leasingzahlungen berücksichtigt. Zahlungen für Zeiträume, für die eine einseitige Kündigungsoption des Leasingnehmers besteht, werden nur dann in den Leasingzahlungen berücksichtigt, wenn es hinreichend sicher ist, dass die Kündigungsoption nicht ausgeübt wird. Bei der Beurteilung von Optionen werden alle Fakten und Umstände berücksichtigt, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung beziehungsweise Nichtausübung der Option geben.

Die Abzinsung der Leasingzahlungen hat nach IFRS 16 grundsätzlich mit dem, dem Leasingverhältnis zugrunde liegenden Zinssatz zu erfolgen. Da dieser bei den von **UNITEDLABELS** abgeschlossenen Leasingverhältnissen zumeist nicht bestimmbar ist, erfolgt die Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz. Der Grenzfremdkapitalzinssatz eines Leasingverhältnisses entspricht dem laufzeitkongruenten risikolosen Zinssatz in der betreffenden Währung zuzüglich eines Aufschlags für das Kreditrisiko.

Die Bestimmung der Leasingzahlungen, einschließlich der den Leasingzahlungen zugrunde liegenden Laufzeit eines Leasingverhältnisses, und des Abzinsungssatzes unterliegt Schätzungen und Annahmen, die von den tatsächlichen Entwicklungen abweichen können.

UNITEDLABELS nimmt die Anwendungserleichterungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und für Leasingverhältnisse über geringwertige Vermögenswerte in Anspruch.

12. Grundsätze der Umsatzrealisierung

Umsatzerlöse werden wie folgt realisiert:

Alle Umsatzerlöse des **UNITEDLABELS** Konzerns werden zeitpunktbezogen erfasst, eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung erfolgt nicht. Die Leistungsverpflichtung von **UNITEDLABELS** besteht ganz überwiegend in der Lieferung von Waren. Die diesbezüglichen Umsatzerlöse werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem der vertraglich festgelegte Gefahrenübergang bei der Auslieferung von Waren an einen Kunden erfolgt und wenn die Einbringlichkeit der entstehenden Forderung zu diesem Zeitpunkt als ausreichend sicher anzusehen ist. Der Zeitpunkt des Gefahrenübergangs richtet sich in der Regel nach den mit den Kunden abgeschlossenen Incoterms. Für Lieferungen ab Lager der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft ist dies der Fall, wenn die Ware an den Spediteur übergeben wurde. Im Regelfall wird die Ware noch am gleichen Tag durch den Spediteur an den Kunden ausgeliefert. Bei Streckengeschäften, bei welchen die Ware direkt vom Lieferanten an den Kunden gesendet wird, werden die Umsatzerlöse realisiert, sobald die Ware beim Kunden eingegangen ist und er darüber verfügen kann. In geringem Umfang (etwa 0,8% der Konzernumsatzerlöse) erbringt **UNITEDLABELS** auch Dienstleistungen. Hier werden die Umsatzerlöse realisiert, sobald die Leistungserbringung abgeschlossen ist.

Die mit den Kunden geschlossenen Verträge enthalten keine variablen Vergütungsbestandteile.

Optionen des Kunden zum kostenlosen oder vergünstigten Erwerb zusätzlicher Güter oder Dienstleistungen bestehen nicht. Rückkaufvereinbarungen, Kommissionsvereinbarungen sowie Bill-and-Hold-Vereinbarungen sehen die Verträge ebenfalls nicht vor.

UNITEDLABELS hat einzelnen Kunden ein Rückgaberecht für verkaufte Waren eingeräumt. Wenn zum Bilanzstichtag keine individuellen Anhaltspunkte über die Höhe der Retourenquote vorliegen, werden die in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungswerte als Basis für die Schätzung der Rückgabequote zugrunde gelegt. In Höhe der erwarteten Retouren wird eine Kürzung der Umsatzerlöse und eine korrespondierende Bildung einer Verbindlichkeit vorgenommen. Der Materialaufwand wird in Höhe der erwarteten Warenrücklieferung ebenfalls gekürzt und es wird diesbezüglich ein sonstiger Vermögenswert aktiviert. Zum 31.12.2024 beliefen sich die Rückstellungen aus erwarteten Retouren auf € 3,4 Mio. (Vj. € 1,2 Mio.) und der korrespondierende Vermögenswert auf € 3,2 Mio. (Vj. € 0,9 Mio.). Der Umsatz wurde um € -3,4 Mio., der Rohertrag um € 0,4 Mio. verringert.

13. Zinsen

Zinsen werden zum Zeitpunkt der Entstehung als Ertrag bzw. Aufwand gebucht und nicht aktiviert.

14. Währungsumrechnung

Die Bilanzen der ausländischen Konzerngesellschaften wurden in der jeweiligen Landeswährung oder in Euro aufgestellt. Aktiva und Passiva wurden zu dem jeweiligen Stichtagskurs, das Eigenkapital zum historischen Kurs in Euro umgerechnet. Die Umrechnung der Erträge und Aufwendungen erfolgte zu den gewichteten Jahresdurchschnittskursen. Der sich aus der Währungsumrechnung ergebende Unterschiedsbetrag wurde als erfolgsneutrale Veränderung des Eigenkapitals ausgewiesen.

Die Bilanz der Tochtergesellschaft in Hongkong, als integrierte ausländische Einheit, wurde in Hong Kong Dollar aufgestellt. Für das Geschäftsjahr ergab sich ein durchschnittlicher Umrechnungskurs von 0,12 € / HK\$ (Vj. 0,12 € / HK\$) und ein Stichtagskurs zum 31.12.2024 von 0,12 € / HK\$ (Vj. 0,12 € / HK\$). Die Bilanz der **UNITEDLABELS** Ltd. in Großbritannien wurde in britischen Pfund aufgestellt. Hierbei ergab sich ein durchschnittlicher Umrechnungskurs für das Geschäftsjahr 2024 von 1,18 € / £ (Vj. 1,15 € / £) und ein Stichtagskurs zum 31.12.2024 von 1,21 € / £ (Vj. 1,15 € / £).

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsbedingte Differenzen aus der Schuldenkonsolidierung wurden erfolgswirksam erfasst.

15. Derivative Finanzinstrumente

Der Konzern setzt situativ derivative Finanzinstrumente wie Devisentermingeschäfte zur Absicherung seiner Wechselkursrisiken ein. Während des Geschäftsjahres 2024 und zum 31. Dezember 2024 hatte der Konzern allerdings keine solchen derivativen Finanzinstrumente in seinem Bestand. Gemäß seinen Treasury-Grundsätzen hält der Konzern keine derivativen Finanzinstrumente zu Handelszwecken.

Sofern derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden, werden sie im Rahmen der Zugangsbewertung zu ihrem beizulegenden Zeitwert, der ihnen am Tag des Vertragsabschlusses beizumessen ist, bewertet. Die Folgebewertung erfolgt ebenfalls zum am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden beizulegenden Zeitwert. Gemäß IFRS 9 erfasst der Konzern Änderungen des beizulegenden Zeitwerts von Devisenterminkontrakten, die auf die Terminkomponente entfallen, im Eigenkapital in der Rücklage für Sicherungsinstrumente. Die abgegrenzten Sicherungskosten werden in den ursprünglichen Anschaffungskosten des zugehörigen Grundgeschäfts berücksichtigt, wenn dieses angesetzt wird. Im Falle der Devisentermingeschäfte wird dieser anhand extern beobachtbarer Marktparameter bewertet („Level II“).

16. Schätzungsunsicherheiten

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit IFRS erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben. Obwohl diese Schätzungen nach bestem Wissen des Managements basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen erfolgen, kann es bei den späteren tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen.

Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich u.a. auf die Bilanzierung und Bewertung von Rückstellungen. Bei Rückstellungen für Pensionen ist der Abzinsungsfaktor eine wichtige Schätzgröße.

Bei langfristigen Verträgen für die Nutzung von Markenrechten ist abzuschätzen, ob die Garantiesummen durch in Zukunft zu erzielende Umsätze amortisiert werden können.

Der Werthaltigkeitstest für Geschäfts- oder Firmenwerte basiert auf zukunftsbezogenen Annahmen zu Umsätzen und Kosten sowie Zinssätzen. Änderungen dieser Annahmen werden aus heutiger Sicht nicht dazu führen, dass die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten ihren erzielbaren Betrag überschreiten und deshalb im nächsten Geschäftsjahr angepasst werden müssen.

Bei Verträgen mit Großkunden, denen ein Rückgaberecht eingeräumt wurde, ist eine Schätzung zur tatsächlichen Höhe der Retouren vorzunehmen, um entsprechende Rückstellungen hierfür berücksichtigen zu können.

Aktive latente Steuern, die auf steuerlichen Verlustvorträgen beruhen, werden angesetzt, soweit die Realisierbarkeit künftiger Steuervorteile wahrscheinlich ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden und damit die tatsächliche Nutzbarkeit aktiver latenter Steuern kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag. Bei der Einschätzung der künftigen Geschäftsentwicklung wurde außerdem das zu diesem Zeitpunkt als realistisch unterstellte künftige wirtschaftliche Umfeld in den Branchen und Ländern, in denen der Konzern tätig ist, berücksichtigt. Durch Entwicklungen dieser Rahmenbedingungen, die von den Annahmen abweichen, können sich die tatsächlichen Beträge von den Schätzwerten unterscheiden. In solchen Fällen werden die Annahmen und, falls erforderlich, die Buchwerte der betroffenen Vermögenswerte und Schulden angepasst.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses ist nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen und Schätzungen auszugehen. Aus gegenwärtiger Sicht ist daher keine wesentliche Anpassung der Buchwerte der angesetzten Vermögenswerte und Schulden im Geschäftsjahr 2025 zu erwarten.



C. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzernbilanz

I. Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im nachfolgenden Anlagenspiegel dargestellt. Dabei werden die Nutzungsrechte aus Markenverträgen im Bereich Media/Entertainment mit T€ 1.279 (Vj. T€ 1.063) unter den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen. Auf Betriebsgrundstücken und Gebäuden mit einem Buchwert in Höhe von T€ 1.850 (Vj. T€ 2.051) sind Grundschulden für Kredite in Höhe von T€ 2.838 (Vj. T€ 2.838) eingetragen.

Bruttoanlagenspiegel

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2024

	Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten				
	Stand 01.01.2024	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2024
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.912.215,88			110.214,93	5.802.000,95
2. Technische Anlagen und Maschinen	142.228,93			0,00	142.228,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.515.470,23	48.573,00		0,00	2.564.043,23
	8.569.915,04	48.573,00	0,00	110.214,93	8.508.273,11
II. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.534.218,31	916.021,17		494.160,88	6.956.078,60
2. Geschäft- oder Firmenwert	7.234.876,08			0,00	7.234.876,08
	13.769.094,39	916.021,17	0,00	494.160,88	14.190.954,68
	22.339.009,43	964.594,17	0,00	604.375,81	22.699.227,79

Den Grundstücken und Bauten und der Betriebs- und Geschäftsausstattung zählen zum 31. Dezember 2024 sind Beträge, in denen der Konzern Pächter und Leasingnehmer in einem Finanzierungs-Leasing-Verhältnis im Sinne des Standard IFRS 16 war, hinzuzurechnen. Die Nutzungsrechte aus Leasinggeschäften im Sinne des Standards IFRS 16 setzen sich zusammen aus Grundstücken und Bauten T€ 1.420 (Vj. T€ 1.543) und Betriebs- und Geschäftsausstattung T€ 57 (Vj. T€ 50).

kumulierte Abschreibungen				Nettowerte	
Stand 01.01.2024	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2024	Stand 31.12.2023
€	€	€	€	€	€
2.318.265,38	213.922,88	0,00	2.532.188,26	3.269.812,69	3.593.950,50
130.749,65*	9.562,05	0,00	140.311,70	1.917,23	11.481,32
2.407.107,66	50.724,02	0,00	2.457.831,68	106.211,55	108.362,57
4.856.122,69	274.208,95	0,00	5.130.331,64	3.377.941,47	3.713.794,39
5.466.787,65*	704.608,86*	494.160,88	5.677.235,63	1.278.842,97	1.062.741,54
4.144.405,61	0,00	0,00	4.144.405,61	3.090.470,47	3.090.470,47
9.611.193,26	704.608,86	494.160,88	9.821.641,24	4.369.313,44	4.153.212,01
14.467.315,95	978.817,81	494.160,88	14.951.972,88	7.747.254,91	7.867.006,40

* davon entfallen €702.301,42 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte, die in der Gesamtergebnisrechnung separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen sind. € 2.307,44 entfallen auf Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte (im Wesentlichen Software), die in der Gesamtergebnisrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen (insgesamt € 276.516,39) ausgewiesen sind. Bei im Konzernabschluss 2023 berücksichtigten Abschreibungen der Elfen Service GmbH (alt € 32.965,08; neu € 28.278,00) ergaben sich im Rahmen der finalen Aufstellung des Jahresabschlusses 2023 bei der Elfen Service GmbH Korrekturbuchungen. Die Differenz in Höhe von € 4.687,08 wurde im Konzernabschluss 2024 im Vortrag des Anlagenspiegels entsprechend berücksichtigt.

Bruttoanlagevermögen

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2023

	Stand 01.01.2023	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand 31.12.2023
	€	€	€	€	€
I. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.912.215,88			0,00	5.912.215,88
2. Technische Anlagen und Maschinen	138.368,93	3.860,00		0,00	142.228,93
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.506.483,68	8.986,55		0,00	2.515.470,23
	8.557.068,49	12.846,55	0,00	0,00	8.569.915,04
II. Immaterielle Vermögenswerte					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.340.615,28	204.390,43		10.787,40	6.534.218,31
2. Geschäft- oder Firmenwert	7.234.876,08			0,00	7.234.876,08
	13.575.491,36	204.390,43	0,00	10.787,40	13.769.094,39
	22.132.559,85	217.236,98	0,00	10.787,40	22.339.009,43

kumulierte Abschreibungen				Nettowerte	
Stand 01.01.2023	Zugang	Abgang	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
€	€	€	€	€	€
2.102.948,61	215.316,77	0,00	2.318.265,38	3.593.950,50	3.809.267,27
123.585,38	7.162,23	0,00	130.747,61	11.481,32	14.787,59
2.351.014,58	56.093,08	0,00	2.407.107,66	108.362,57	132.480,13
4.577.548,57	278.572,08		4.856.120,65	3.713.794,39	3.956.534,99
5.098.077,84	384.186,33*	10.787,40	5.471.476,77	1.062.741,54	1.250.743,12
4.144.405,61	0,00	0,00	4.144.405,61	3.090.470,47	3.090.470,47
9.242.483,45	384.186,33	10.787,40	9.615.882,38	4.153.212,01	4.341.213,59
13.820.032,02	662.758,41	10.787,40	14.472.003,03	7.867.006,40	8.297.748,58

* davon entfallen € 351.816,21 auf Abschreibungen auf Nutzungsrechte, die in der Gesamtergebnisrechnung separat nach dem Materialaufwand ausgewiesen sind. € 32.370,12 entfallen auf Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögenswerte (im wesentlichen Software), die in der Gesamtergebnisrechnung zusammen mit den Abschreibungen auf Sachanlagen (insgesamt € 310.942,20) ausgewiesen sind.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

Die Geschäfts- oder Firmenwerte belaufen sich auf T€ 3.090 und entfallen mit T€ 3.058 nahezu vollständig auf die belgische Tochtergesellschaft Colombine bvba.

Die Prüfung eines eventuellen Wertberichtigungsbedarfs erfolgte auf Basis des Nutzungswertes unter Zugrundelegung eines Kapitalisierungszinssatzes von 8,36% (Vj. 8,28). Zur generellen Vorgehensweise wird auf die Kapitel B.2 und B.3 verwiesen.

Die Werthaltigkeitstests werden für die definierten zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (Cash Generating Units) auf Basis der Regelungen des IAS 36 durchgeführt. Als CGU sind die einzelnen Landesgesellschaften definiert. Dabei wird der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten durch den Nutzungswert bestimmt. Auf der Grundlage des diskontierten Cashflow-Verfahrens wird der Nutzungswert ermittelt. Der Ermittlung liegen Daten der Unternehmensplanungen mit einem Planungshorizont von drei Jahren zugrunde. Diese Planungen resultieren aus den Erfahrungen der Vergangenheit sowie den Erwartungen über die künftige Marktentwicklung. Hierfür werden, als wichtige Parameter die zum Stichtag bereits vorliegenden Auftragsbestände sowie die aus dem Geschäftsmodell abgeleiteten Kostenplanungen zugrunde gelegt. Für die Colombine bvba sieht die Planung für das letzte Planjahr einen Umsatz von € 4,2 Mio. vor. Die Rohertragsmarge soll dabei auf 14 %, die EBITDA-Marge auf 12,8% steigen. Als inflationsbedingte Wachstumsrate nach Ende des Planungszeitraums wurden 1,0% (Vj. 1,0%) angenommen. Die Impairmenttests haben die Werthaltigkeit des Firmenwertes bestätigt.

2. Latente Steueransprüche

Die aktiven latenten Steueransprüche von T€ 1.072 (Vj. T€ 1.253) wurden für zukünftig realisierbare Verlustvorträge in Höhe von T€ 775 (Vj. T€ 947) sowie in Höhe von T€ 297 (Vj. T€ 306) für temporäre Unterschiede zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den Wertansätzen nach IFRS gebildet. Die passiven latenten Steuerschulden aus temporären Bilanzunterschieden betragen T€ 8 (Vj. T€ 8). Die kurzfristigen latenten Steueransprüche betragen T€ 297 (Vj. T€ 306), die kurzfristigen latenten Steuerschulden T€ 8 (Vj. T€ 8).

Die Entwicklung und Zusammensetzung der latenten Steueransprüche und -schulden stellen sich wie folgt dar:

	31.12.2024		31.12.2023		2024		2023	
	Aktivwert T€	Passivwert T€	Aktivwert T€	Passivwert T€	Aufwand (-) Ertrag (+) T€	Erfolgsneutral T€	Aufwand (-) Ertrag (+) T€	Erfolgsneutral T€
Verlustvorträge	775	0	947	0	-172	0	131	0
Immaterielle Vermögenswerte	0	0	0	0	0	0	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	0	2	0	2	0	0	0
Vorräte	10	0	16	0	7	0	12	0
Sonstige Vermögensgegenstände	76	0	66	0	10	0	66	0
Pensionsrückstellungen	211	0	222	0	6	-17	-52	38
Verbindlichkeiten verbundene Unternehmen	0	3	0	3	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	0	5	0	5	5	0	5	0
	1.072	8	1.253	8	-165	-17	162	38

Die latenten Steuern werden für inländische Gesellschaften und inländische Betriebsstätten ausländischer Gesellschaften mit einem Steuersatz von 31,93% (Vj. 31,93%) bewertet.

Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem zukünftigen Hebesatz von 460% (Vj. 460%), einer Körperschaftsteuer von 15% (Vj. 15%) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% (Vj. 5,5%). Die Verlustvorträge resultieren sowohl aus der Körperschaftsteuer als auch der Gewerbesteuer und sind zeitlich nicht befristet. Die Werthaltigkeit wurde mittels einer Planungsrechnung, die einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren zugrunde legt, ermittelt.

Für ausländische Gesellschaften werden die latenten Steuern mit dem jeweiligen Landessatz bewertet. Latente Steuern für die Bilanzierung nach IFRS 16 für die Bilanzpositionen Sachanlagen und finanzielle Verbindlichkeiten werden saldiert ausgewiesen. Unsaldiert betragen diese jeweils T€ 504 bzw. T€ 509 (Vj. T€ 503 bzw. T€ 508). Saldiert ergeben sich aktive latente Steuern für die Bilanzposition finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von T€ 5 (Vj. aktive latente Steuern T€ 5). Für steuerliche Verlustvorträge werden latente Steueransprüche nur angesetzt, wenn ihre Realisierung in der Zukunft wahrscheinlich ist. Die aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge betreffen die Elfen Service GmbH, die House of Trends europe GmbH und die **UNITEDLABELS AG**.

In Höhe von T€ 7.794 (Vj. T€ 7.779) wurden bei der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft keine aktiven latenten Steuern auf körperschaft- und gewerbsteuerliche Verlustvorträge von T€ 26.212 (Vj. T€ 26.078) und T€ 22.637 (Vj. T€ 22.679) gebildet. Daneben wurden für körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 2.202 (Vj. T€ 2.190) keine latenten Steuern gebildet. Auf das Ausland entfallen hiervon T€ 2.175 (Vj. T€ 2.171).

Temporäre Unterschiede im Zusammenhang mit Tochtergesellschaften lagen im Geschäftsjahr 2024 in Höhe von T€ 2 (Vj. T€ 2) vor.

3. Vorräte

Die Vorräte in Höhe von insgesamt T€ 6.270 (Vj. T€ 4.981) entfallen mit T€ 5.932 (Vj. T€ 4.900) auf die **UNITEDLABELS AG**. Der Rest entfällt auf die Elfen Service GmbH.

Die Vorräte der deutschen Muttergesellschaft sind für ein langfristiges Darlehen als Sicherheit abgetreten.

4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr auf T€ 4.066. Es ist die Politik von **UNITEDLABELS**, alle Forderungsbestände, die einen Saldo oberhalb eines bestimmten Limits aufweisen, gegen ein Ausfallrisiko zu versichern. Ausnahmen können lediglich in schriftlicher Form und zeitlich begrenzt erfolgen.

Zum Bilanzstichtag wiesen die nicht wertberichtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen folgende Altersstruktur auf:

Fälligkeit	2024 T€	2023 T€
nicht fällig	3.178	834
fällig		
Fälligkeit seit 0 – 30 Tagen	195	191
Fälligkeit seit 31 – 60 Tagen	418	520
Fälligkeit seit 61 – 90 Tagen	21	3
Fälligkeit seit über 90 Tagen	253	6
	4.066	1.553

Das maximale Ausfallrisiko, ohne Berücksichtigung der bestehenden Kreditversicherungen, belief sich somit auf T€ 4.066. **UNITEDLABELS** geht davon aus, dass der Kreditversicherer seinerseits kein Ausfallrisiko aufweist. Da 44% der ausgewiesenen Forderungen kreditversichert sind, wären bei einem maximalem Ausfall entsprechend 56% der Forderungen nicht durch eine Kreditversicherung abgedeckt.

Die kumulierten Wertberichtigungen auf Forderungen betragen zum Stichtag T€ 0 (Vj. T€ 0). Die Wertberichtigungen werden auf Basis der erwarteten Zahlungsausfälle (expected credit loss model) bewertet. Grundsätzlich führt **UNITEDLABELS** eine Fallbetrachtung jeder einzelnen Forderung, die nicht im Rahmen des Factorings abgetreten bzw. durch eine Kreditversicherung gegen das Ausfallrisiko abgesichert wurde, durch. Forderungen, die mehr als 60 Tage fällig sind, werden im Rahmen eines externen oder internen Inkassos begetrieben.

Die Muttergesellschaft und die belgische Colombine bvba. betreiben für ausgewählte Großkunden den Verkauf von Forderungen an eine Factoring-Gesellschaft. Im Durchschnitt handelt es sich um ca. ein Viertel der gesamten Forderungen dieser beiden Gesellschaften. Zum Bilanzstichtag waren Forderungen in Höhe von T€ 2.022 an die Factoring-Gesellschaft verkauft.

Die Forderungen gegenüber diesen Großkunden werden zwar komplett und unwiderruflich verkauft, allerdings behält der Factor einen Einbehalt von 15% des jeweiligen Rechnungsbetrages zurück, welcher erst bei Zahlung des Kunden an die Muttergesellschaft überwiesen wird, oder wenn der Kunde nachweislich zahlungsunfähig ist. Da der Factor bis zur Bezahlung der Forderung 15% des Forderungsbetrags einbehält, wird unter den sonstigen Vermögenswerten eine Forderung gegen den Factor aktiviert. Dabei handelt es sich um eine Sicherheit für den Factor, die für Zahlungskonditionen (Skonto etc.) und etwaige Gutschriften der Muttergesellschaft bis zur Zahlung durch den Kunden einbehalten wird. Mit Verkauf der Forderung an den Factor sind die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Factor übergegangen, so dass die Voraussetzung für die Ausbuchung der Forderungen vorliegt. Risiken, die in den Gesellschaften verbleiben, sind ein Spätzahlungsrisiko seitens der Kunden und damit erhöhte Zinszahlungen an den Factor und, da die Gesellschaften das Debitorenmanagement für die Kunden behalten (stilles Factoring), ein buchhalterischer Aufwand im folgenden Geschäftsjahr für eigentlich verkaufte Forderungen aus 2024.

Die Forderungen der deutschen Muttergesellschaft (T€ 2.944; Vj. T€ 1.146) sind den finanzierenden Banken als Sicherheit abgetreten.

5. Sonstige Vermögenswerte

Unter den langfristigen sonstigen Vermögenswerten werden die Forderungen aus Rückdeckungsversicherungen in Höhe von T€ 2.473 (Vj. T€ 2.265) ausgewiesen.

Der kurzfristige Posten beinhaltet Forderungen aus Retouren in Höhe von T€ 3.156 (Vj. T€ 859) sowie debitorische Kreditoren von T€ 192 (Vj. T€ 94).

Zusätzlich wurden aktive Rechnungsabgrenzungsposten als nicht finanzielle Vermögenswerte in Höhe von T€ 162 (Vj. T€ 110) in diese Position eingestellt.

Die Aufstellung nicht wertberichtigter Vermögenswerte ergibt sich wie folgt:

Fälligkeit	2024 T€	2023 T€
nicht fällig	7.215	4.442
fällig		
Fälligkeit seit 0 – 60 Tagen	0	0
Fälligkeit seit 61 – 90 Tagen	0	0
Fälligkeit seit über 90 Tagen	192	94
	7.407	4.536

Das maximale Ausfallrisiko, beläuft sich auf T€ 4.934 (Vj. T€ 2.271).

6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die liquiden Mittel betragen zum Bilanzstichtag T€ 414 (Vj. T€ 762).

7. Abschreibungsaufwand aus Wertminderungen für die finanziellen Vermögenswerte

Insgesamt waren die Forderungen zum Bilanzstichtag wie folgt wertberichtigt:

in T€	31.12.2024			31.12.2023		
	Brutto- wert	abzüglich Wert- berichtigung	Netto- wert	Brutto- wert	abzüglich Wert- berichtigung	Netto- wert
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.066	0	4.066	1.553	0	1.553
Sonstige Vermögenswerte	7.407	0	7.407	4.536	0	4.536

8. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2024 T€ 6.930 und ist in 6,93 Mio. nennbetragslose Stammaktien eingeteilt, die auf den Inhaber lauten. Die Hauptversammlung am 2. Juli 2024 hat den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 1. Juli 2029 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmals um insgesamt bis zu € 2.772.000,- durch Ausgabe von bis zu 2.772.000 neuen, auf den Inhaber lautenden nennbetragslosen Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024). Das Ergebnis je Aktie ergibt sich wie folgt:

Konzernergebnis je Aktie	2024	2023
unverwässert	0,02 €	0,09 €
verwässert	0,02 €	0,09 €
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien		
unverwässert	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück
verwässert	6.930.000 Stück	6.930.000 Stück

Das Konzernergebnis je Aktie beträgt € 0,02 (Vj. € 0,09). Der Wert wird ermittelt aus dem Quotienten des auf Anteilseigner entfallenden Konzernjahresüberschuss von T€ 156 und der durchschnittlichen Anzahl der Aktien von 6.930.000 Stück. Ein Unterschied zwischen verwässertem und unverwässertem Bestand besteht nicht.

9. Pensionsrückstellungen

Es besteht eine Pensionsverpflichtung gegenüber dem Vorstand aufgrund einer leistungsorientierten Pensionszusage; diese Zusage ist endgehaltabhängig.

Für die Versorgungsverbindlichkeit in Höhe von T€ 1.680 (Vj. T€ 1.644) sind Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die zum 31.12.2024 überwiegend für andere Zwecke verpfändet waren.

Die Bewertung und Bilanzierung der Versorgungsverpflichtung und der zur Deckung dieser Verpflichtung notwendigen Aufwendungen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (projected unit credit method) durch einen versicherungsmathematischen Gutachter. Hierbei werden nicht nur die am Stichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften, sondern auch künftig zu erwartende Steigerungen dieser Bemessungsgrößen bei der Bewertung berücksichtigt. Die bei der versicherungsmathematischen Bewertung der Verpflichtung und der Kosten zugrunde gelegten Annahmen sind in der folgenden Tabelle enthalten:

Rechnungsannahmen	2024	2023
Rechnungszins	3,50%	3,45%
Gehaltssteigerungsrate	1,50%	1,50%
Rententrend	2,00%	2,00%
biometrische Rechnungsgrundlage	RT 2018 G	RT 2018 G

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, die auf erfahrungsbedingten Anpassungen und Änderungen versicherungsmathematischer Annahmen basieren, werden erfolgsneutral im Eigenkapital verrechnet.

KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2024

In der folgenden Tabelle wird die Entwicklung des gemäß IAS 19 ermittelten Anwartschaftsbarwerts für den Versorgungsanspruch unter Berücksichtigung künftiger Gehalts- und Rentensteigerungen (defined benefit obligation) dargestellt:

Veränderung der defined benefit obligation	2024 €	2023 €
DBO am 01.01.	1.852.524	1.625.457
Dienstzeitaufwand	53.272	48.095
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzungen	0	0
Zinsaufwand	65.750	65.269
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste	-53.388	113.703
– davon aus erfahrungsbedingten Anpassungen	-36.176	-34.691
– davon aus Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen	-17.212	148.394
DBO am 31.12.	1.918.158	1.852.524
Beizulegender Wert des Planvermögens zum 31.12.	-238.284	-208.158
Pensionsrückstellung zum 31.12.	1.679.874	1.644.366

In der folgenden Tabelle wird die Veränderung der Pensionsrückstellung dargestellt:

Veränderung der Pensionsrückstellung	2024 €	2023 €
Pensionsrückstellung am 01.01.	1.644.366	1.419.784
Nettopensionsaufwand	111.841	105.343
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzung	0	0
Neubewertung	-42.508	119.239
Umklassifizierung Planvermögen	-33.825	0
Pensionsrückstellung zum 31.12.	1.679.874	1.644.366

Alle Pensionsaufwendungen außer dem Zinsaufwand werden unter dem Personalaufwand erfasst. Der Zinsaufwand wird im Finanzergebnis ausgewiesen.

Der Gesamtaufwand für die leistungsorientierte Versorgungszusage gegenüber dem Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Nettopensionsaufwand	2024 €	2023 €
Dienstzeitaufwand	53.272	48.095
Zinsaufwand	58.569	57.248
nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand und Plankürzungen	0	0
Nettopensionsaufwand	111.841	105.343

In der nachfolgenden Tabelle sind die Barwerte für die letzten fünf Wirtschaftsjahre sowie erfahrungsbedingte Anpassungen (experience gains/losses) zusammengefasst:

	31.12.2024 €	31.12.2023 €	31.12.2022 €	31.12.2021 €	31.12.2020 €
Barwert der Verpflichtungen	1.918.158	1.852.524	1.625.457	2.641.775	2.776.532
Planvermögen	-238.284	-208.158	-205.673	0	0
Stand der Finanzierung	1.679.874	1.644.366	1.419.784	2.641.775	2.776.532
erfahrungsbedingte Anpassungen	-36.176	-34.691	-50.850	-195.557	-51.367

Die durch IAS 19 erforderliche Sensitivitätsanalyse wird in der folgenden Tabelle dargestellt:

Sensitivitätsanalyse	DBO zum 31.12.2024	
Bewertung mit Zins	-0,50%	2.099.846
Bewertung mit Zins	+0,5%	1.756.674
Bewertung mit Rententrend	-0,50%	1.799.795
Bewertung mit Rententrend	+0,5%	2.048.129
Bewertung mit Gehaltstrend	-0,50%	1.873.704
Bewertung mit Gehaltstrend	+0,5%	1.963.484
Bewertung mit Lebenserwartung	- 1 Jahr	1.866.158
Bewertung mit Lebenserwartung	+ 1 Jahr	1.968.507

Die Duration der Verpflichtung beträgt ca. 18 Jahre. Der erwartete Dienstzeitaufwand für 2025 beläuft sich auf T€ 54 und der erwartete Zinsaufwand auf T€ 61.

10. Sonstige Rückstellungen

UNITEDLABELS hat einzelnen Kunden ein Rückgaberecht für verkaufte Waren eingeräumt. Wenn zum Bilanzstichtag keine individuellen Anhaltspunkte über die Höhe der Retourenquote vorliegen, werden die in der Vergangenheit gesammelten Erfahrungswerte als Basis für die Schätzung der Rückgabequote zugrunde gelegt. In Höhe der erwarteten Retouren wird eine Kürzung der Umsatzerlöse und eine korrespondierende Bildung einer Verbindlichkeit vorgenommen. Der Materialaufwand wird in Höhe der erwarteten Warenrücklieferung ebenfalls gekürzt und es wird diesbezüglich ein sonstiger Vermögenswert aktiviert. Zum 31.12.2024 beliefen sich die Rückstellungen aus erwarteten Retouren auf € 3,4 Mio. (Vj. € 1,2 Mio.). Eine Steuerrückstellung enthält die Umsatzsteuer (T€ 652) im Zusammenhang mit der gebildeten Rückstellung für Retouren zum 31. Dezember 2024.

11. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Finanzschulden

Art und Umfang der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

2024	Gesamt- betrag T€	Restlaufzeit			davon gesichert T€	Art der Sicherheiten
		bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	über 5 Jahre T€		
1. Finanzschulden	8.043	515	1.632	5.896	6.334	Grundsschulden, Forderungen, Vorräte
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	10.023	10.023	0	0	0	
	18.067	10.538	1.632	5.896	6.334	

Aus der nachfolgenden Tabelle sind die vertraglich vereinbarten (undiskontierten) Zins- und Tilgungszahlungen der originären finanziellen Verbindlichkeiten zum 31.12.2024 ersichtlich:

in T€	Buchwert 31.12.2024	Cashflows 2025			Cashflows 2026–2029			Cashflows 2030 ff.		
		Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung	Zins fix	Zins variabel	Tilgung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.462	119	0	153	386	0	382	0	0	928
Darlehensverbindlichkeiten	5.121	238	0	132	752	0	547	184	0	4.442
Verbindlichkeiten aus L&L (langfristig)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Leasing IFRS 16	1.460	81	0	230	227	0	704	104	0	526
Summe	8.043	438	0	515	1365	0	1632	288	0	5.896

Die Effektivzinssätze für diese langfristigen Schulden betragen zwischen 6,56% und 7,5% (Vorjahr 7,27% bis 7,5%).

Zum Stichtag lagen keine Devisengeschäfte vor.

Bei einem geringen Teil der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte von Lieferanten.

Von den sonstigen Verbindlichkeiten entfallen T€ 8 (Vj. T€ 32) auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit und auf Steuerschulden T€ 2.770 (Vj. T€ 2.586). Der Vorstand hat die Umsatzsteuerzahlungen in der Liquiditätsplanung berücksichtigt.

12. Finanzinstrumente

Die Buchwerte, Wertansätze und beizulegenden Zeitwerte nach Bewertungskategorien für die Finanzinstrumente ergeben sich wie folgt:

in T€	Buchwert 31.12.2024	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12.2024
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair-Value erfolgsneutral	Fair-Value erfolgswirksam	
Aktiva	FAK				FAK
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	414	414	0	0	414
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.066	4.066	0	0	4.066
sonstige finanzielle Vermögenswerte	7.407	7.407	0	0	7.407
	FVPL				
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0	0
Passiva	FLAC				FLAC
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.575	6.575	0	0	6.575
Verbindlichkeiten aus Darlehen	6.819	6.819	0	0	6.819
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	1.460	1.460	0	0	1.460
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien gemäß IFRS 9:					
Finanzielle Vermögenswerte, die					
- zum Fair Value bewertet werden (FVPL)	0	0	0	0	0
- zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FAK)	11.886	11.886	0	0	11.886
Finanzielle Verbindlichkeiten, die zu					
- fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden (FLAC)	13.394	13.394	0	0	13.394

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Zur Absicherung von Währungsrisiken werden bei Bedarf Devisentermingeschäfte eingesetzt. Im Geschäftsjahr 2024 kamen allerdings keine Devisentermingeschäfte zum Einsatz.

Buchwert 31.12.2023	Wertansatz Bilanz nach IFRS 9			Fair Value 31.12.2023
	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Fair-Value erfolgsneutral	Fair-Value erfolgswirksam	
FAK				
762	762	0	0	762
1.553	1.553	0	0	1.553
4.536	4.536	0	0	4.536
FVPL				
0	0	0	0	0
FLAC				
4.799	4.799	0	0	4.799
6.034	6.034	0	0	6.034
1.577	1.577	0	0	1.577
				
0	0	0	0	0
6.852	6.852	0	0	6.852
10.833	10.833	0	0	10.833

13. Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus Bestellungen bei Lieferanten in Höhe von T€ 2.950 (Vj. T€ 3.792), die innerhalb eines Jahres fällig sind.

Das Unternehmen hat zum Bilanzstichtag keine Sicherheiten erhalten. Sicherheiten in Form einer Gesamtgrundschuld über T€ 2.838, betreffend das Logistikcenter, sind an einen Darlehensgeber gegeben worden.

14. Leasing

Zum Bilanzstichtag bestehen im Konzern vertragliche Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen in Höhe von T€ 1.460. Hierzu gehören 8 Firmen-Pkw, die im Rahmen eines KM-Leasing ohne Restwertrisiko angeschafft wurden. Die Verträge laufen für 5 Fahrzeuge bis 2025, ein weiteres Fahrzeug bis 2026, ein anderes Fahrzeug bis 2027 und ein letztes Fahrzeug bis 2028 aus. Des Weiteren existiert ein Mietvertrag über die Anmietung eines Bürogebäudes am Sitz der Konzernmutter, der eine Laufzeit bis zum 31.12.2027 vorsieht. Dieser Mietvertrag beinhaltet eine Verlängerungsoption über zweimal 6 Jahre zugunsten des Mieters. Die Verlängerung des Mietvertrages durch Simulation der Inanspruchnahme einer Verlängerungsoption vom 01.01.2028 bis zum 31.12.2033 wurde beim Ausweis der Verpflichtung zum Bilanzstichtag berücksichtigt.

16.53j Nutzungsrecht Buchwert

Enthält den Buchwert der Nutzungsrechte an Leasinggegenständen zum Bilanzstichtag untergliedert nach Leasingarten (z.B. Bürogebäude/Firmensitz, Kraftfahrzeuge).

Nutzungsrecht (Fahrzeuge)	57 T€
Nutzungsrecht (Bürogebäude/Firmensitz)	1.420 T€
Summe Nutzungsrecht	1.477 T€

16.53a Nutzungsrecht Abschreibung

Enthält die Abschreibungsbeträge zum Bilanzstichtag untergliedert nach Leasingarten (z.B. Bürogebäude/Firmensitz, Kraftfahrzeuge).

Nutzungsrecht Abschreibung (Fahrzeuge)	37 T€
Nutzungsrecht Abschreibung (Bürogebäude/Firmensitz)	117 T€
Summe Nutzungsrecht Abschreibung	154 T€

16.53b Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten

Enthält die Zinsaufwand aus allen Leasingverbindlichkeiten der Periode.

Zinsaufwand (Fahrzeuge)	2 T€
Zinsaufwand (Bürogebäude/Firmensitz)	72 T€
Summe Zinsaufwand	74 T€

16.53g Zahlungen für Leasingverhältnisse

Enthält die Zahlungsmittelabflüsse aus allen Leasingverhältnissen der Periode.

Zahlungsmittelabflüsse (Fahrzeuge)	37 T€
Zahlungsmittelabflüsse (Bürogebäude/Firmensitz)	195 T€
Summe Zahlungsmittelabflüsse	232 T€

16.53h Nutzungsrechte Zugänge

Enthält die positiven Buchwerte der Nutzungsrechte der Periode.

Nutzungsrecht Zugänge (Fahrzeuge)	32 T€
Nutzungsrecht Zugänge (Bürogebäude/Firmensitz)	0 T€
Summe Nutzungsrecht Zugänge	32 T€

15. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Konzerns im Laufe des Geschäftsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Dabei sind die Zahlungsströme nach Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert (IAS 7). Die Auszahlungen für Investitionen sind im Detail im Anlagenspiegel wiedergegeben. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um Investitionen in Nutzungsrechte für Markenrechte. Dabei sind bei verschiedenen Markenrechtsverträgen längerfristige Zahlungszeiträume vereinbart.

Der Finanzmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Liquide Mittel“.

Die Mittelabflüsse für im Geschäftsjahr gezahlte und erstattete Ertragsteuern betragen T€ 96 (Vj. T€ 14) und für Zinsausgaben T€ 620 (Vj. T€ 298). Die Zinseinnahmen beliefen sich auf T€ 0 (Vj. T€ 0).



© 2025 Viacom International Inc. All Rights Reserved.
Created by Stephen Hillenburg.

16. Segmentberichterstattung

Berichtsformat

Bei **UNITEDLABELS** erfolgt die Segmentberichterstattung kundengruppenbezogen, wobei die Umsatzerlöse das primäre Steuerungsinstrument darstellen. Es wird unterschieden in die Bereiche Großkunden und Fachhandel. Während sich der Bereich Großkunden insbesondere durch eine individuelle Auftragsfertigung charakterisiert, wird der Fachhandel mit immer wieder neuen Kollektionen aus dem eigenen Lager bedient. Das Internetgeschäft der Elfen Service GmbH ist dem Fachhandel zugeordnet, ebenso wie zahlreiche kleinere Kunden der **UNITEDLABELS AG**. Das Geschäft der Colombine bvba und der House of Trends europe GmbH ist dem Bereich Großkunden zugeordnet. Die Segmentdaten aus dem internen Berichtswesen ergaben sich wie folgt:

2024

T€	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Umsatz	5.006	17.447	0	22.453
Segmentaufwendungen	-1.501	-12.620	0	-14.122
Segmentergebnis	3.505	4.827	0	8.332
Abschreibungen				-277
Personalaufwand				-2.845
Sonstige betriebliche Erträge				278
Sonstige betriebliche Aufwendungen				-4.349
Zinsertrag				87
Zinsaufwand				-810
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				416
Ertragsteuern				-260
Konzernjahresergebnis				156
Mio. €	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Segmentvermögen	4,2	18,3	4,5	27,0
Segmentschulden	3,8	13,4	7,0	24,2
Investitionen	0,2	0,7	0,0	0,9

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sank der Umsatz im Segment Großkunden um 18,5% auf T€ 17.447, aber stieg im Fachhandel deutlich um 46,2% auf T€ 5.006. Das Segmentergebnis erhöhte sich im Bereich Großkunden um 7,7% auf T€ 4.827 und im Fachhandel um 53,6% auf T€ 3.505.

Im Geschäftsjahr waren keine Segmenterlöse oder -aufwendungen zwischen den Segmenten zu verzeichnen. Im Geschäftsjahr 2024 wurden mit den zehn stärksten Kunden 71,9% des Konzernumsatzes realisiert. Der größte Kunde kam auf einen Anteil von 18,5%.

2023

T€	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Umsatz	3.423	21.396	0	24.819
Segmentaufwendungen	-1.141	-16.913	0	-18.054
Segmentergebnis	2.282	4.483	0	6.765
Abschreibungen				-311
Personalaufwand				-2.600
Sonstige betriebliche Erträge				677
Sonstige betriebliche Aufwendungen				-3.517
Zinsertrag				78
Zinsaufwand				-592
Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				499
Ertragsteuern				133
Konzernjahresergebnis				632

Mio. €	Fachhandel	Groß- kunden	nicht zu- geordnete Posten	Konzern
Segmentvermögen	2,4	13,5	5,1	21,0
Segmentsschulden	2,0	12,4	3,8	18,3
Investitionen	0,0	0,2	0,0	0,2

Geografische Information

Die beiden Geschäftssegmente des Konzerns sind in zwei geografischen Hauptgebieten tätig. Das Heimatland des Unternehmens ist Deutschland. Umsatzerlöse sind auf Basis des Landes zugeordnet, in dem der Kunde niedergelassen ist.

Umsatzerlöse	2024 T€	2023 T€
Deutschland	15.448	21.372
Andere Länder	7.005	3.447
Konzern	22.453	24.819

Damit sanken die Umsätze im Inland um 27,7% und stiegen jedoch im Ausland deutlich um 103,2%. Die langfristigen Vermögenswerte sind gemäß Sitz des Unternehmens, dem sie gehören, zugeordnet.

Summe Vermögenswerte	2024 T€	2023 T€
Deutschland	4.689	4.809
Andere Länder	3.058	3.058
Konzern	7.747	7.867

Die Investitionen von T€ 923 (Vj. T€ 217) entfielen ausschließlich auf Deutschland.

Investitionen	2024 T€	2023 T€
Deutschland	923	217
Andere Länder	0	0
Konzern	923	217

17. Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement befasst sich mit der bedarfsgerechten Steuerung der Zahlungsmittel im Konzern unter Einbeziehung der Auswahl und Steuerung der Finanzierungsquellen. Ziel ist es, die notwendigen Zahlungsmittel zu den geringsten Kosten zur Verfügung zu stellen. Steuerungskriterien sind hier insbesondere die Soll- und Habenzinsen. Das zu steuernde Volumen an Finanzmitteln liegt in einer Größenordnung von € 6,6 Mio. (Vj. € 6,0 Mio.). Zur Erfüllung dieser Aufgabe steht dem Kapitalmanagement das tägliche und monatliche Berichtswesen mit Soll-Ist-Vergleichen zur Verfügung.

18. Risiken

Wechselkursschwankungen

Die Wareneinkäufe werden zum Teil in US-Dollar getätigt. Zur Absicherung von Währungsrisiken, die sich durch Zahlungsverpflichtungen in Fremdwährung ergeben können, werden situationsbezogen marktübliche Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Ein Einsatz zu spekulativen Zwecken erfolgt nicht. Wertänderungen noch laufender Termingeschäfte werden ergebniswirksam erfasst. Obwohl situativ geeignete Kurssicherungsmaßnahmen getroffen werden, ist es nicht auszuschließen, dass langfristige Kurserhöhungen die Kosten für den Wareneinsatz erhöhen.

Der durchschnittliche Wechselkurs Euro zu US-Dollar betrug im Geschäftsjahr 2024 1 € = 1,08 US-Dollar (Vj. 1 € = 1,08 US-Dollar). Die **UNITEDLABELS** zahlt einen Teil ihres Wareneinsatzes in Dollar, da ein großer Teil der bezogenen Waren aus Fernost stammt. Absolut betrifft dies einen Wareneinsatz von € 8,4 Mio. Wenn der Wechselkurs im Durchschnitt bei 1 € = 1,02 US-Dollar gelegen hätte, wäre der Wareneinsatz um € 0,5 Mio. höher gewesen; bei einem durchschnittlichen Wechselkurs von 1 € = 1,14 US-Dollar wäre der Wareneinsatz um € 0,4 Mio. niedriger gewesen. Etwaige Kurssicherungen bleiben bei dieser Beispielrechnung unberücksichtigt.

Markenrechte

Als Markenrechtsnehmer verwertet **UNITEDLABELS** grundsätzlich Markenrechte Dritter. Obwohl zu den wichtigsten Markenrechtsgebern langfristige und intensive Beziehungen bestehen, ist nicht auszuschließen, dass einzelne Markenrechtsverträge nicht verlängert werden. Dies könnte die Umsatz- und Ertragssituation des Konzerns negativ beeinflussen.

UNITEDLABELS besitzt Markenrechte im Bereich Media/Entertainment, die mit einem Gesamtwert von T€ 1.229 (Vj. T€ 1.016) bilanziert sind. Dabei gibt es einzelne Verträge, welche aufgrund ihrer Garantiesummen und Restlaufzeit besonders unter Beobachtung stehen. Es existiert das grundsätzliche Risiko, dass aufgrund von in der Zukunft veränderten Markteinschätzungen und/oder Änderungen der Attraktivität einzelner Markenrechte die bilanzierten Wertansätze angepasst werden müssen.

Liquidität

Der Konzernabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt. Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft deckt einen Teil ihres Liquiditätsbedarfs über kurzfristige Bankkontokorrentkreditlinien und die Inanspruchnahme von vom Vorstand und von der Facility Management Münster GmbH gewährten Darlehen. Die Bankkontokorrentkreditlinien belaufen sich zum Bilanzstichtag auf € 1,0 Mio., hiervon waren am Bilanzstichtag € 0,9 Mio. in Anspruch genommen. Die Darlehen des Vorstandes und der Facility Management Münster GmbH werden gegenwärtig bis zum 31. Dezember 2026 gewährt und umfassen einen vereinbarten Rahmen von bis zu € 2,1 Mio., hiervon waren am Bilanzstichtag € 0,0 Mio. in Anspruch genommen.

Aufgrund möglicher geopolitischer Auswirkungen auf die Lieferketten besteht eine Unsicherheit, dass bestehende Aufträge nicht oder nicht fristgerecht ausgeführt und infolgedessen bestehende Schulden nicht fristgerecht bezahlt werden können. Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft unterhält keinerlei Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen aus der Ukraine, Belarus und der Russischen Föderation. Die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft wird die weitere Entwicklung des russischen Angriffskrieges mit den Auswirkungen auf die Weltwirtschaft genau beobachten und entsprechend gegensteuern. Es bestehen Umsatzsteuerverbindlichkeiten aus den Erklärungen für die Veranlagungszeiträume 2022 und 2023, die Ende April 2025 T€ 1.809 betragen. Die Gesellschaft hat beim zuständigen Finanzamt die Zahlungen in 12 monatlichen Raten beantragt. Der Antrag wurde abgelehnt. Daraufhin hat die Gesellschaft eine Klage beim Finanzgericht eingereicht. Der Vorstand hat die Umsatzsteuerzahlungen in der Liquiditätsplanung berücksichtigt. Der Vorstand hat die Planung für das Geschäftsjahr 2025 einem Stresstest unterzogen, um etwaige negative Auswirkungen auf die Liquidität des Konzerns zu analysieren. Auf Basis der aktualisierten Liquiditätsplanung setzt die ungefährdete Fortführung des Konzerns voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent- und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass auch die Darlehen des Vorstandes insbesondere das Darlehen für die ausstehende Umsatzsteuer und der nahestehenden Facility Management Münster GmbH erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt werden und dass die für das Geschäftsjahr 2025 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigung bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden. Die Mehrheit der Kundenforderungen ist aktuell kreditversichert oder im Factoring. Durch Liquiditätsplanungen, eine hohe Transparenz gegenüber den Hausbanken sowie eine konzernweite Optimierung der Zahlungsströme versucht **UNITEDLABELS**, den Liquiditätsspielraum möglichst groß zu halten.

Im Hinblick auf die Entwicklung und die Ergebnisse des abgelaufenen Geschäftsjahres, sieht sich der Konzern organisatorisch und markttechnisch gut aufgestellt. Diese Beurteilung wird gestützt auf die gute Lieferperformance im Geschäftsjahr 2024, dem Schwerpunkt auf Kunden aus dem Lebensmitteleinzelhandel (LEH), der Steigerung des E-Commerce Geschäfts, dem Ausbau des Tour-Merchandisings, keiner zusätzlichen Inanspruchnahme von Kreditlinien sowie dem hohen Auftragsbestand für das Folgejahr 2025.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 verfügte **UNITEDLABELS** über folgende Kreditlinien im Konzern:

in T€	Verfügbar T€	in Anspruch genommen T€	Linie 2024 T€	Linie 2023 T€
Kontokorrent	72	928	1.000	500
Akkreditive/Wechsel	509	241	750	750
Langfristige Kreditlinie	881	19	900	900

Weitere finanzielle Flexibilität wird durch eine Factoring-Finanzierung gewährleistet. Für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft und die belgische Colombine bvba. steht bis Ende August 2028 ein maximal möglicher Verfügungsrahmen von € 3,5 Mio. zur Verfügung.

Zinsen

Langfristige Darlehen sichert **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft zurzeit mit einem festen Zinssatz ab. Dieser bewegt sich für die unterschiedlichen Darlehen zwischen einem Effektivzins von 6,56% und 7,50% (Vj. 5,22% und 7,50%). In geändertes Zinsniveau hätte damit kurz- und mittelfristig nur unwesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des **UNITEDLABELS** Konzerns.

Weitere Risiken

Neben den bereits erwähnten Risiken werden auch sonstige geschäftsübliche Risiken, wie Preisänderungs- und Ausfallrisiken, durch ein Risikomanagementsystem erfasst und fortwährend beobachtet. Preisänderungen für zukünftige Transaktionen sind sowohl auf der Verkaufs- als auch auf der Einkaufsseite möglich. Der **UNITEDLABELS** Konzern kalkuliert jeden Auftrag, bevor ein Angebot angenommen wird, unter der Maßgabe einer Mindestrendite. Wird diese Maßgabe nicht erfüllt, wird der Auftrag nur aufgrund der Freigabe durch den Vorstand angenommen. Ausfälle von Kundenforderungen werden dadurch reduziert, dass grundsätzlich jeder Kunde bei Überschreiten eines bestimmten Limits versichert wird. Dafür informiert sich der **UNITEDLABELS** Konzern vorher über die Bonität des jeweiligen Kunden.

Ein weiteres Risiko, das im Fokus des Unternehmens steht, ist die mögliche Abhängigkeit von einzelnen Kunden. In 2024 hatten die zehn größten Kunden einen Anteil von nahezu 85% am Gesamtumsatz. Ebenso sind die Werthaltigkeit von gebildeten latenten Steuern in Höhe von € 1,1 Mio. (Vj. € 1,3 Mio.) und die bestehenden Firmenwerte in einer Höhe von € 3,1 Mio. (Vj. € 3,1 Mio.) im ständigen Monitoring.

Im Wesentlichen zielt das Risikomanagementsystem damit auf das frühzeitige Erkennen von Risiken sowie auf die Beurteilung des Ausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit ab und beinhaltet die Einleitung geeigneter Gegenmaßnahmen. Weitere wesentliche Risiken entsprechend dem IFRS 7.34 sind dem Konzern zum Zeitpunkt des Abschlusses nicht bekannt.

D. Erläuterungen zu einzelnen Positionen der Konzern-Gesamtergebnisrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Einteilung der Umsatzerlöse erfolgt nach Erlösen aus dem Verkauf von Waren (Gütern) und Dienstleistungen.

	2024		2023	
	T€	in %	T€	in %
Güterverkauf	22.280	99	24.602	99
Dienstleistungen	173	1	217	1
	22.453	100	24.819	100

2. Abschreibungen auf Nutzungsrechte

Die Abschreibungen auf Nutzungsrechte enthalten die Abschreibungen auf produktbezogene Markenrechte. Sie erhöhten sich zum Vorjahr von T€ 351 auf T€ 702.

3. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 2024 T€ 277 (Vj. T€ 311) und entfielen auf planmäßige Abschreibungen.

Die Anschaffungskosten für den Erwerb von Nutzungsrechten von Markenrechten werden in den immateriellen Vermögenswerten aktiviert. Die entsprechende Abschreibung erfolgt nutzungsabhängig und wird in der Position Abschreibungen auf Nutzungsentgelte dargestellt.

4. Finanzergebnis

Die Finanzierungserträge enthalten Zinserträge in Höhe von T€ 87 (Vj. T€ 78), die aus der Anpassung der Aktivwerte für die Rückdeckungsversicherungen resultieren. In den Finanzierungsaufwendungen sind Zinsaufwendungen in Höhe von T€ 810 (Vj. T€ 592), für langfristige Darlehen, die Nutzung der Kontokorrentlinien und Factoring enthalten.

5. Ertragsteuern

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

	2024 T€	2023 T€
Tatsächliche Steueraufwendungen / -ertrag (-)	96	14
Latenter Steueraufwand / -ertrag (-)	164	-162
Aufwand / Ertrag (-) für Ertragsteuern gesamt	260	-148

Die nachfolgende Tabelle stellt die Überleitung vom erwarteten zum tatsächlichen Ertragsteueraufwand dar:

	2024 T€	2023 T€
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	415	483
Anzuwendender Steuersatz in %	31,93%	31,93%
Erwarteter Steuerertrag / -aufwand	133	154
Differenz zu ausländischen Ertragsteuern	0	-3
Steuereffekt aus steuerlich nicht abzugsfähigen Aufwendungen	69	26
Steuereffekt aus steuerfreien Erträgen	0	0
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	0	0
Wertaufholung auf aktive latente Steuern	-13	-321
Steuereffekt aus der Nutzung bislang nicht angesetzter steuerlicher Verlustvorträge	-12	-6
Steuereffekt aus Verlustvorträgen, für die in der gegenwärtigen Periode keine aktiven latenten Steuern erfasst wurden	31	2
Periodenfremde Steuern	52	0
Effekte aus Steuersatzänderungen	0	0
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand / -ertrag	260	-148

Der inländische Steuersatz ergibt sich aus der Gewerbesteuer mit einem Hebesatz von 460% (Vj. 460%), einer Körperschaftsteuer von 15% (Vj. 15%) und einem Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer von 5,5% (Vj. 5,5%). Die Verlustvorträge resultieren aus der Körperschaftsteuer als auch der Gewerbesteuer (Vorjahr Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer) und sind zeitlich nicht befristet. Die Werthaltigkeit wurde mittels einer Planungsrechnung, die einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren zugrunde legt, ermittelt.

E. Sonstige Erläuterungen und Angaben

I. Gesellschaftsorgane

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft bestand im Geschäftsjahr 2024 aus den folgenden Mitgliedern:

Dr. David Strack, Geschäftsführer Central Agency for Green Commerce GmbH
Co-Founder und CEO Fengda Factoring, Hamburg (Aufsichtsratsvorsitzender)

Albert Hirsch, Geschäftsführender Gesellschafter reccom GmbH & Co KG, Münster
(Stellvert. Vorsitzender)

Silvia Lubitz, Head of HR Headquarters, Talent Acquisition & Young Professionals
der Thalia Bücher GmbH, Hagen

Die Aufsichtsratsvergütung ist in der Satzung der Gesellschaft geregelt, die in der Hauptversammlung vom 2. Juli 2024 angepasst wurde. Die fixe Aufsichtsratsvergütung beträgt in Summe pro Geschäftsjahr T€ 56. Der Aufsichtsratsvorsitzende erhält T€ 28 p.a. und die beiden weiteren Aufsichtsratsmitglieder jeweils T€ 14 p.a. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse, für jede Sitzung an der sie teilnehmen, ein Sitzungsgeld von € 1.400. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das doppelte Sitzungsgeld. Für das Geschäftsjahr 2024 beträgt die Gesamtvergütung für den Aufsichtsrat T€ 78.

Zum Bilanzstichtag, 31. Dezember 2024, hielt keiner der amtierenden Aufsichtsräte Stückaktien der Gesellschaft.

Zum Vorstand der Gesellschaft war bestellt:

Peter Boder, Diplom-Kaufmann, Münster (Alleinvorstand)

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr einschließlich Versicherungen und Nebenleistungen insgesamt T€ 323. Der Vorstandsvertrag von Herrn Boder enthält eine kurzfristige Prämienvereinbarung sowie die Vereinbarung einer langfristig wirkenden variablen Vergütung, die auf Basis von 50.000 virtuellen Aktien ermittelt wird. Für den Fall einer vorzeitigen Beendigung der Tätigkeit des Herrn Boder darf die mögliche Abfindung die Summe der Gesamtvergütung von zwei Geschäftsjahren nicht übersteigen. Herr Boder wurde im Mai 2024 für fünf weitere Jahre als Vorstand bestellt. Herr Peter Boder und die mit ihm verbundene Facility Management Münster GmbH halten zum 31. Dezember 2024 insgesamt 2.488.419 Stückaktien der Gesellschaft, dies entspricht 35,9% vom Grundkapital. Herr Peter Boder hatte mit Erklärung vom 7. Februar 2025 an die **UNITEDLABELS AG** folgenden Aktienbesitz mitgeteilt: „Hiermit teile ich der Gesellschaft mit, dass ich zum heutigen Tage 2.488.419 Aktien der **UNITEDLABELS AG** halte.“ Seitdem hat Herr Boder keine Aktienkäufe bzw. -verkäufe gemeldet.

Im Konzernabschluss erhöhte sich die Pensionsrückstellung für Pensionszusagen gegenüber dem Vorstandsvorsitzenden im Berichtsjahr um T€ 36. Da eine Rückdeckungsversicherung dem Zugriff aller Gläubiger entzogen ist (T€ 208), wurde diese entsprechend IAS 19 mit den Pensionsrückstellungen saldiert. Unter Berücksichtigung der Saldierung mit der Rückdeckungsversicherung beträgt die bilanzierte Pensionsrückstellung zum Stichtag T€ 1.680 (Vj. T€ 1.644). Für den Vorstand, Herrn Peter Boder, ergibt sich eine Altersrente ab dem 65. Lebensjahr in Höhe von monatlich € 9.450,00 und eine Invalidenrente in gleicher Höhe. Diese erhöhen oder ermäßigen sich in dem Maße wie das Grundgehalt eines Bundesbeamten nach der Besoldungsgruppe A 14 BbesG, bezogen auf die Indexzahl für den Monat Dezember des Vorjahres. Die monatliche Altersrente errechnet sich aus dem durchschnittlichen Gehalt der letzten fünf Jahre. Ferner besteht eine Hinterbliebenenversorgung in Form einer Witwenrente in Höhe von 60% der erreichten Altersrente sowie einer Waisenrente. Für die Ansprüche auf Altersrente sowie Hinterbliebenenversorgungen wurden Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen, die aktuell überwiegend für andere Zwecke als Sicherheit dienen.

2. Anzahl der Arbeitnehmer*innen

Zum Ende des Geschäftsjahres waren beschäftigt:

	2024	2023
Vollzeitbeschäftigte	23	28
Teilzeitbeschäftigte	16	16
Aushilfen	18	12
	57	56

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 52 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vj. 59).

Umgerechnet auf Vollzeitarbeitskräfte teilt sich die Belegschaft, wie folgt auf:

	2024	2023
Vollzeitbeschäftigte	23	28
Teilzeitbeschäftigte	11	9
Aushilfen	4	3
	38	40

Im Durchschnitt waren im Geschäftsjahr 36 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vj. 43).

3. Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) wurde abgegeben und ist den Aktionären über die Homepage unter <http://www.unitedlabels.com/investor-relations/corporate-governance> dauerhaft zugänglich.

4. Mitarbeiteraktienoptionsprogramm

Zum 31.12.2024 bestanden keine Optionsrechte und auch kein gültiges Optionsrechteprogramm.

5. Honorar des Wirtschaftsprüfers

Das im Geschäftsjahr als Aufwand erfasste Honorar in Höhe von T€ 93 betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

6. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen im Sinne des IAS 24 gelten Personen, die vom berichtenden Unternehmen beeinflusst werden können bzw. die auf das Unternehmen Einfluss nehmen können.

Herr Peter Boder und die mit ihm verbundene Facility Management Münster GmbH halten zum 31. Dezember 2024 insgesamt 2.488.419 Stückaktien der Gesellschaft, dies entspricht 35,9% vom Grundkapital.

Außer den Vergütungen an den Aufsichtsrat und den Vorstand bestehen Geschäftsbeziehungen mit der Facility Management Münster GmbH. Dies betraf in 2024 Aufwendungen aus einem Mietvertrag für die Gildenstrasse 2j in Höhe von T€ 78 (Vj. T€ 78) und Erträge aus der Verpachtung von Dachflächen auf den Gebäuden in der Gildenstr. 6 und 21 der **UNITEDLABELS AG**, zur Installation und zum Betrieb einer Photovoltaikanlage. Für die Gildenstr. 21 erhält die **UNITEDLABELS AG** dafür eine jährliche Nutzungsgebühr von netto € 4.980,00 und für die Gildenstr. 6 wurden netto € 450,00 vereinbart. Ferner ist Herr Boder Eigentümer des Büro- und Lagergebäudes inklusive des Grundstückes an der Gildenstr. 6 und vermietet dieses an die Gesellschaft. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2027. Die monatliche Miete betrug netto T€ 18. Die Facility Management Münster GmbH gehört zu 100% Herrn Peter Boder. Der Vorstand, Herr Boder, und die zu ihm gehörende Facility Management Münster GmbH haben im abgelaufenen Geschäftsjahr der **UNITEDLABELS AG** Darlehen zur Verfügung gestellt. Die bestehenden Darlehen können von der **UNITEDLABELS AG** bis zur Beendigung des Kreditrahmenvertrages am 31. März 2026 insgesamt bis zur Höhe von T€ 2.100 in Anspruch genommen werden. Zum Jahresende betrug die Inanspruchnahme von der **UNITEDLABELS AG** aus beiden Darlehen T€ 19. Die Elfen Service GmbH und die House of Trends europe GmbH haben das Darlehen nicht genutzt. In der Spitze betrug die Inanspruchnahme für die **UNITEDLABELS AG** T€ 1.251. Das Darlehen wird mit 7,5% p.a. verzinst. Die im Zusammenhang mit den Darlehen angefallenen Zinsen betrugen im Geschäftsjahr 2024 T€ 64.

Ferner besteht gegenüber dem Vorstand und der Facility Management Münster GmbH zum 31. Dezember 2024 insgesamt aus Zinsverbindlichkeiten, Forderungen aus Verlustübernahmen sowie Forderungen aus Vorschüssen im Saldo ein Forderungsüberhang in Höhe von T€ 371.

Der **UNITEDLABELS** Konzern nutzt freie Liquidität, um Zinszahlungen konzernweit zu minimieren. Zudem bestehen innerbetriebliche Lieferbeziehungen zwischen den einzelnen Gesellschaften. Zum Stichtag bestanden insgesamt kurzfristige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 3.615 (Vj. T€ 2.678). Im Zuge der Schuldenkonsolidierung wurden diese Beträge eliminiert.

7. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Ende des Geschäftsjahres 2024 ist bei der **UNITEDLABELS AG** ein steuerrechtliches Verfahren im Zusammenhang mit Umsatzsteuerverbindlichkeiten anhängig. Die Gesellschaft hat rechtliche Schritte eingeleitet, um eine Stundung zu erwirken. Der Ausgang des Verfahrens ist derzeit offen.

Münster, den 29. April 2025

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft
Vorstand



gez. Peter Boder

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Münster, den 29. April 2025

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft
Vorstand



gez. Peter Boder



© 2025 ABD Ltd/Ent. One UK Ltd/Hasbro

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich wesentlicher Informationen zu den Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den vom International Accounting Standards Board (IASB) herausgegebenen IFRS Accounting Standards (im Folgenden „IFRS Accounting Standards“), wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014: im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben.

Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europäischen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf die Angaben in Abschnitt C.18. des Konzernanhangs und in Abschnitt 3. des Konzernlageberichts, in welcher der Vorstand Folgendes ausführt:

Der Konzern der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, weist zum 31. Dezember 2024 Umsatzsteuerverbindlichkeiten von T€ 2.469 aus den Erklärungen für die Veranlagungszeiträume 2022 und 2023 aus. Darauf wurden bereits Zahlungen in Höhe von T€ 660 entrichtet, so dass die Umsatzsteuerverbindlichkeiten Ende April 2025 T€ 1.809 betragen. Über den Antrag auf Ratenzahlung läuft ein Klageverfahren.

Der Konzern **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, deckt einen Teil seines Liquiditätsbedarfs über kurzfristige Bankkontokorrent- und Akkreditivlinien und die Inanspruchnahme von Darlehen des Vorstands und der Facility Management Münster GmbH. Auf Basis der Liquiditätsplanung, die auch die Zahlungsabflüsse der Umsatzsteuerverbindlichkeiten 2022 und 2023 berücksichtigt, setzt die ungefährdete Fortführung der Gesellschaft voraus, dass die finanzierenden Banken ihre Kontokorrent- und Akkreditivlinien in vollem Umfang aufrechterhalten, dass die Darlehen des Vorstands und der Facility Management Münster GmbH erforderlichenfalls im vereinbarten Rahmen bereitgestellt werden und dass die für das Geschäftsjahr 2025 bereits vorliegenden Kundenbestellungen ohne wesentliche Beeinträchtigung bis hin zum Zahlungseingang abgewickelt werden.

Bezüglich des prüferischen Vorgehens verweisen wir auf die Ausführungen unter „Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses zu „I. Beurteilung der Going-Concern-Prämisse durch den Vorstand“.

Dies weist auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind hinsichtlich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

Beurteilung der Going-Concern-Prämissen durch den Vorstand

a. Risiko für den Konzernabschluss

Der Vorstand der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, ist bei der Aufstellung des Konzernabschlusses von der Fortführung der Geschäftstätigkeit (Going-Concern-Prämisse) ausgegangen. Der Einschätzung liegt die Liquiditätsplanung für die **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, bis zum 31. Dezember 2024 zugrunde. Diese Liquiditätsplanung ist bedeutsam für die Beurteilung der Going-Concern-Prämisse und ist naturgemäß durch eine Unsicherheit gekennzeichnet, da sie auf subjektiven Annahmen des Vorstands beruht. Die Liquiditätsplanung geht davon aus, dass die bestellten Waren lieferbar sind und dass die Kundenforderungen in vollem Umfang und in den vereinbarten Fristen gezahlt werden. Dabei wurde berücksichtigt, dass ein Teil der Forderungen über Factoring vorfinanziert werden oder gegen einen Zahlungsausfall versichert sind. Zu dem geht die Liquiditätsplanung davon aus, dass die Darlehen vom Vorstand und der Facility Management Münster im benötigten Umfang zur Verfügung stehen. Die Liquiditätsplanung für das Geschäftsjahr 2024 kommt zu dem Ergebnis, dass der Liquiditätsbedarf auf Basis des bestehenden Finanzierungsrahmens gedeckt ist.

b. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Wir haben die vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 aufgestellten Ergebnis- und Liquiditätsplanungen inhaltlich nachgerechnet und die zugrunde gelegten Annahmen plausibilisiert. Wir kommen nach Erläuterung der Planungen und der zugrunde liegenden Annahmen mit dem Vorstand zu dem Schluss, dass die Planungen rechnerisch richtig sind und die Teilplanungen zutreffend miteinander verknüpft sind. Danach weist die Liquiditätsplanung bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 unter Berücksichtigung der mit den Banken und dem Vorstand vereinbarten Kreditlinien auf Basis der Monatsbestände keine Unterdeckung auf.

Wir sind der Auffassung, dass die in die Ergebnis- und Liquiditätsplanung eingeflossenen Annahmen zur Umsatzentwicklung auf Basis der aktuellen Auftragsbestände angemessen sind. Die Kostenplanung ist plausibel aus den Erkenntnissen des Vorjahres sowie der erwarteten Umsätze abgeleitet. Nach Würdigung der Ergebnis- und Liquiditätsplanung sowie des aktuellen Finanzstatus kommen wir zu dem Schluss, dass der Vorstand die bisher bestehenden Liquiditätsrisiken und bestehenden Unsicherheiten angemessen in der Liquiditätsplanung abgebildet hat.

Die Angaben der Gesellschaft zur Bestandsgefährdung sind im Abschnitt C.18. des Anhangs und Abschnitt 3. des Lageberichts enthalten.

Werthaltigkeit der Goodwills

a. Risiko für den Konzernabschluss

Im Konzernabschluss wird für Geschäfts- oder Firmenwerte unter dem Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ ein Betrag in Höhe von T€ 3.090 (11,46 % der Bilanzsumme) ausgewiesen. Der Konzern ordnet die Geschäfts- oder Firmenwerte den erworbenen Geschäftseinheiten innerhalb des **UNITEDLABELS** Konzerns zu. Auf die Colombine BVBA, Brügge, die das Geschäft in Belgien betreibt, entfällt ein Betrag von T€ 3.058. Bei den regelmäßig durchgeführten Impairment-Tests werden die Buchwerte dieser Geschäftseinheiten von der Gesellschaft mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag verglichen. Dabei erfolgt die Ermittlung des erzielbaren Betrags auf Basis des Nutzungswerts. Der Barwert der künftig erwarteten Zahlungsströme wird mittels Discounted Cashflow-Modellen ermittelt, wobei die von den gesetzlichen Vertretern erstellten operativen drei Jahresplanungen zugrunde gelegt und mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Die Abzinsung erfolgt mittels der für den **UNITEDLABELS** Konzern ermittelten gewichteten Kapitalkosten. Das Ergebnis dieser Bewertung ist im hohen Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse der jeweiligen Geschäftseinheiten durch die gesetzlichen Vertreter sowie des verwendeten Diskontierungssatzes abhängig und daher mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

b. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse

Bei unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen zur Durchführung des Impairment-Tests nachvollzogen und die Ermittlung der gewichteten Kapitalkosten beurteilt. Von der Angemessenheit bei der Bewertung der geschätzten Zahlungsmittelzuflüsse haben wir uns unter anderem durch Abgleich dieser Angaben mit den aktuellen Budgets aus den von den gesetzlichen Vertretern erstellten Drei-Jahresplanungen überzeugt. Mit der Kenntnis, dass bereits relativ kleine Veränderungen des verwendeten Diskontierungssatzes wesentliche Auswirkungen auf die Höhe des auf diese Weise ermittelten Betrags haben können, haben wir uns mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungssatzes herangezogenen Parameter beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen.

Ferner haben wir aufgrund der materiellen Bedeutung der Geschäfts- oder Firmenwerte für den Konzernabschluss eine Sensitivitätsanalyse für die Geschäftseinheiten durchgeführt und festgestellt, dass die jeweiligen Geschäfts- oder Firmenwerte ausreichend durch die diskontierten künftigen Zahlungsmittelüberschüsse gedeckt sind.

Die Angaben der Gesellschaft zu den Goodwills sind in den Abschnitten B.2., B.3., B.16. und C.1. des Konzernanhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die im Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB,
- die Erklärungen zum Diversitätskonzept und zur Frauenquote, auf die im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- den Vergütungsbericht nach § 162 AktG, auf den im Konzernlagebericht Bezug genommen wird,
- die Versicherung der gesetzlichen Vertreter nach § 297 Abs. 2 S. 4 HGB und § 315 Abs. I S. 5 HGB,
- den Bericht des Aufsichtsrats sowie
- die übrigen Teile des Geschäftsberichts - ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen -, mit Ausnahme des geprüften Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat sind gemeinsam für den Vergütungsbericht verantwortlich. Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen. Dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen:

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind und den ergänzenden nach § 315e Abs. I HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigung) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht, den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebes oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümer ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümer resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümer, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Darstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS Accounting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die für die Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der beigefügten Datei „5299000WCG41FM5SV917-2024-12-31-0-de (1).xbri“ (Hashwert: 2eb983c63fd2567a61893062ac3d6df89f6d26b82575126841e165009a6deaea) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat.

Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter des Konzerns sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter des Konzerns verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Konzernabschlussprüfers für die Prüfung des ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden in der Hauptversammlung der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, am 2. Juli 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 3. Dezember 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind seitdem Geschäftsjahr 2023 als Abschlussprüfer der **UNITEDLABELS** Aktiengesellschaft, Münster, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGE SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unter Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften Konzernlagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Konzernabschluss und Konzernlagebericht - auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen - sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften Konzernlageberichts und treten nicht an deren Stellen. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dirk Rohde.

Düsseldorf, den 29. April 2025

FRTG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez.

Wolfgang Hohl

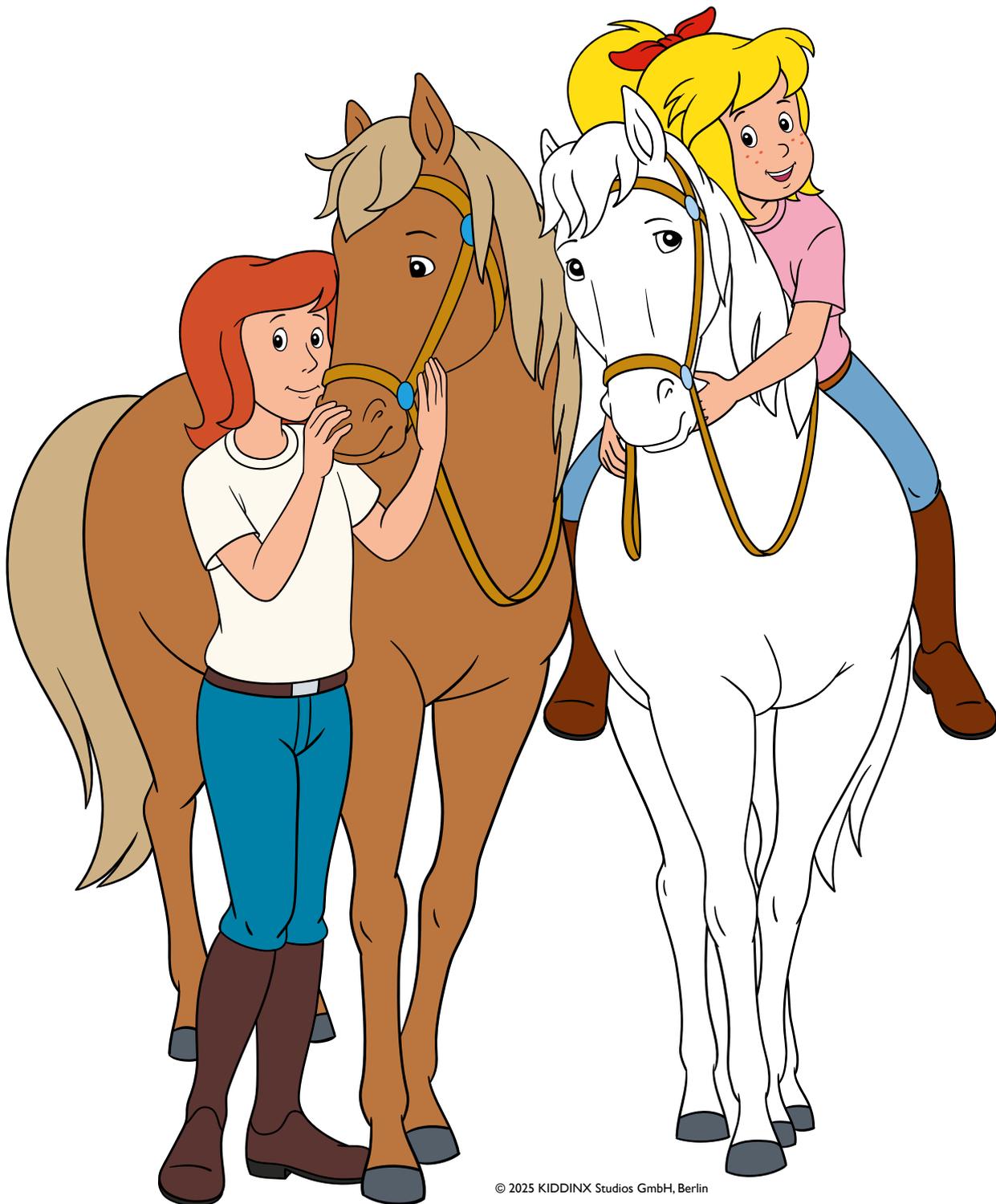
Wirtschaftsprüfer

gez.

Dirk Rohde

Wirtschaftsprüfer

Bibi & Tina[®]



© 2025 KIDDINX Studios GmbH, Berlin

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024

	2024	2023
	€	€
1. Umsatzerlöse	19.765.299,42	23.478.731,98
2. Aufwendungen für bezogene Waren	-13.270.624,36	-18.063.806,51
3. Abschreibungen auf Nutzungsrechte/Lizenzentgelte	-702.301,42	-351.816,21
	5.792.373,64	5.063.109,26
4. Sonstige betriebliche Erträge	208.917,65	306.543,33
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-2.266.988,09	-2.135.999,37
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-478.397,20	-422.681,31
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-117.198,19	-129.830,32
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.779.394,50	-2.073.492,29
	359.313,31	607.649,30
8. Erträge aus Beteiligungen	300.000,00	0,00
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	86.863,08	77.764,30
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-625.014,55	-434.124,51
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.331,63	208.900,75
12. Ergebnis nach Steuern	124.493,47	460.189,84
13. Sonstige Steuern	-18.329,69	-15.657,10
14. Jahresergebnis	106.163,78	444.532,74
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.253.801,29	-1.698.334,03
16. Bilanzverlust	-1.147.637,51	-1.253.801,29

UNITEDLABELS Aktiengesellschaft, Münster Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.229.342,41	1.015.622,66
	1.229.342,41	1.015.622,66
II. Sachanlagen		
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.849.484,78	2.051.129,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.756,75	10.726,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	49.649,85	58.581,00
	1.900.891,38	2.120.436,42
III. Finanzanlagen		
I. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.731.180,47	7.731.180,47
	10.861.414,26	10.867.239,55
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
I. Waren	5.906.635,17	4.888.486,18
2. Geleistete Anzahlungen	25.576,89	12.009,79
	5.932.212,06	4.900.495,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.922.565,65	1.145.639,67
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.418.077,80	930.220,51
3. Sonstige Vermögensgegenstände	7.133.118,17	3.871.824,89
	11.473.761,62	5.947.685,07
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	333.087,89	663.931,08
	17.739.061,57	11.512.112,12
C. Rechnungsabgrenzungsposten	162.163,31	109.716,68
D. Aktive latente Steuern	868.833,23	865.501,60
Aktiva, gesamt	29.631.472,37	23.354.569,95

PASSIVA	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.930.000,00	6.930.000,00
II. Bilanzverlust	-1.147.637,51	-1.253.801,29
	5.782.362,49	5.676.198,71
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.348.529,20	2.344.579,42
2. Sonstige Rückstellungen	4.647.648,76	2.889.737,18
	6.996.177,96	5.234.316,60
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.462.343,66	1.103.913,88
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.018.624,47	3.177.340,62
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.079.090,80	532.133,65
4. Sonstige Verbindlichkeiten	8.292.872,99	7.630.666,49
	16.852.931,92	12.444.054,64
Passiva, gesamt	29.631.472,37	23.354.569,95
Haftungsverhältnisse:	0,00	0,00

Aufsichtsrat

Dr. David Strack

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Geschäftsführer Central Agency for Green Commerce GmbH

Co-Founder und CEO Fengda Factoring



- ehem. div. leitende Positionen u.a. bei MSH, Mediamarkt, Plus, Aldi
- 2014 bis 2017 Vorstand und Geschäftsführer bei EDEKA Nord
- seit 2018 Senior Retail Advisor EY und EQT
- seit 2022 Geschäftsführer Central Agency for Green Commerce GmbH
- seit 2021 Aufsichtsratsvorsitzender **UNITEDLABELS AG**

Albert Hirsch

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Geschäftsführender Gesellschafter reccom GmbH & Co KG



- 2000 bis 2011 Vorstand bei buch.de
- 2012 bis 2016 Vorstand bei der **UNITEDLABELS AG**
- 2017 bis 2022 Vorstand bei der SuperBioMarkt AG
- seit 2022 geschäftsführender Gesellschafter reccom GmbH & Co KG
- seit 2021 Mitglied des Aufsichtsrats der **UNITEDLABELS AG**

Silvia Lubitz

Mitglied des Aufsichtsrats (seit Juli 2023)

Head of HR Headquarters, Talent Acquisition & Young Professionals, Thalia Bücher GmbH



- 2005 bis 2007 Personalreferentin in der Managemententwicklung bei der Douglas Holding AG
- 2007 bis 2014 Personalleitung bei der buch.de internetstores AG
- seit 2015 Head of HR Headquarters, Talent Acquisition & Young Professionals, Thalia Bücher GmbH
- seit 2023 Mitglied des Aufsichtsrats bei der **UNITEDLABELS AG**

Vorstand

Peter Boder
CEO der **UNITEDLABELS AG**



Peter Boder (geb. 1965) begann 1986 sein Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster mit den Schwerpunkten Distribution und Handel. Während seines Studiums übernahm er als Mitbegründer der DUKE GmbH in Münster die Aufgaben des geschäftsführenden Gesellschafters. Nach seinem Hochschulabschluss als Diplom-Kaufmann 1990 gründete er die **UNITEDLABELS GmbH**, deren geschäftsführender Gesellschafter er war. Seit 2000 ist Peter Boder Vorstandsvorsitzender der **UNITEDLABELS AG**.

Management



Volker Deck
Chief Operating Officer



Christina Grimmelt
Head of Design



Carla Brandenburg
Head of Purchase
Non-Textile



Leona Braun
Head of Purchase
Textile



Marc Harenkamp
Head of Logistics



Armin Ettwig
Financial Advisor



Raphael Schwierz
E-Commerce



Henning Schulze
E-Commerce

Herausgeber:
UNITEDLABELS AG, Münster

Redaktionsschluss: 29.04.2024

Für Fragen zu **UNITEDLABELS**
und zur Finanzkommunikation stehen
wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Telefon:
+49 (0) 251 - 3221 - 0

Telefax:
+49 (0) 251 - 3221 - 999

E-Mail:
investorrelations@unitedlabels.com

Haftungsausschluss

Dieser Geschäftsbericht enthält Einschätzungen und Wertungen sowie zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der **UNITEDLABELS AG** und ihrer Tochtergesellschaften hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Erwartungen widerspiegeln. Auch wenn diesen Aussagen, Einschätzungen und Erwartungen gültige Pläne zugrunde liegen, unterliegen solche Aussagen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die zumeist nur schwierig einzuschätzen sind und die zudem in der Regel außerhalb der Kontrolle der **UNITEDLABELS AG** liegen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten die tatsächlichen Ergebnisse von **UNITEDLABELS AG** wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen, Erwartungen und Einschätzungen sowie Plänen ausgedrückt werden oder sich hieraus ableiten lassen. Die **UNITEDLABELS AG** beabsichtigt nicht, solche Aussagen über zukünftige Ereignisse und Entwicklungen sowie Erwartungen und Einschätzungen zu aktualisieren. Jedwede Verantwortung und, soweit dies rechtlich zulässig ist, Haftung für derartige Aussagen, Erwartungen oder Einschätzungen und Planungen lehnt die **UNITEDLABELS AG** ab.

Vorstehendes gilt entsprechend für Kennzahlen, die in diesem Geschäftsbericht genannt werden, die aber nicht Bestandteil handelsrechtlicher Rechnungslegungsvorschriften sind. Solche Kennzahlen können nur bedingt mit den entsprechenden Kennzahlen anderer Unternehmen vergleichbar sein.

Weitere Informationen und Veröffentlichungen finden Sie auf unserer Homepage:
www.unitedlabels.com

Dort stehen Ihnen auch sämtliche Geschäfts- und Quartalsberichte im pdf-Format zum Download zur Verfügung:
www.unitedlabels.com/investor-relations/finanzberichte



UNITEDLABELS AG
 Gildenstraße 6
 48157 Münster
 Deutschland
 phone: +49 (0) 251 - 3 221-0
 fax: +49 (0) 251 - 3 221-999
 info@unitedlabels.com
 www.unitedlabels.com



Elfen Service GmbH
 Gildenstraße 6
 48157 Münster
 Deutschland
 phone: +49 (0) 251 - 3 221-626
 fax: +49 (0) 251 - 3 221-852
 info@elfen.de



UNITEDLABELS Comicware Ltd.
 Unit 1B, 11/F
 Trans Asia Centre
 18 Kin Hong Street
 Kwai Chung
 N.T. Hongkong
 info-hk@unitedlabels.com



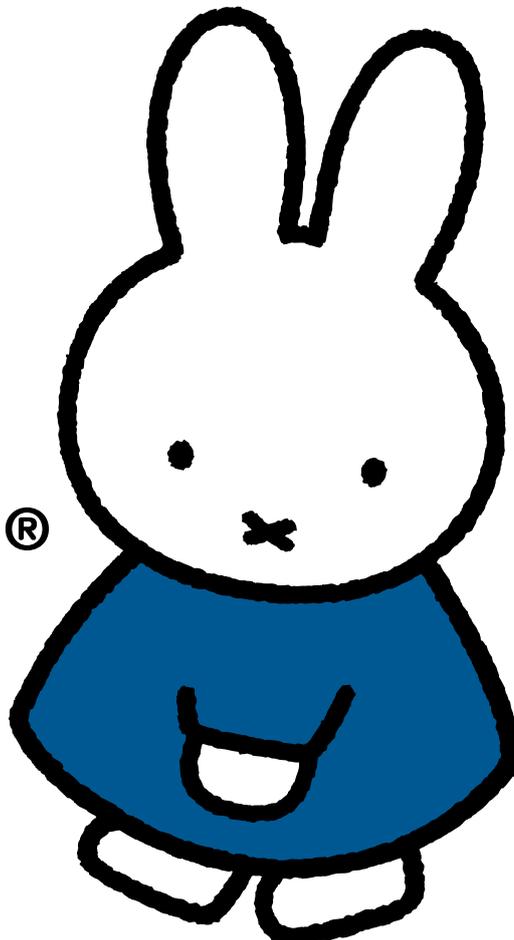
House of Trends europe GmbH
 Gildenstraße 6
 48157 Münster
 Deutschland
 phone: +49 (0) 251 - 3 221-0
 fax: +49 (0) 251 - 3 221-999
 info@houseoftrends.com



Colombine bvba
 Bisschopsdreef 39
 8310 Brügge
 Belgien
 phone: +49 (0) 251 - 3 221-0
 fax: +49 (0) 251 - 3 221-999

miffy®

Illustrations Dick Bruna
 © copyright Mercis bv, 1953-2025



1987

· Gründung der Duke GmbH,
 heute **UNITEDLABELS AG**

1991

· Gründung der
UNITEDLABELS GmbH
 Erste Lizenz: Peanuts

2000

· Neuer Markt, Frankfurt
 Börsengang
 · Erwerb der Colombine
 b.v.b.a. (Belgien)

2007

· Gründung der
 House of Trends europe GmbH

2011

· Gründung der
 Elfen Service GmbH (E-Com)

2017

· Ausbau Fachhandel mit
 Pummeleinhorn und
 Ralph Ruthe

2018

· Verkaufsstart Playmobil
 · Kapitalerhöhung

2020

· Erfolgreiches Geschäftsjahr
 trotz Covid-19 Pandemie

2021

· Kontinuierliches Wachstum

2022

· Aufbau des Tour-Merchandisings

2024

· Ausbau E-Commerce



UNITEDLABELS AG
 Gildenstraße 6
 48157 Münster
 Deutschland
 phone: +49 (0) 251 - 3221-0
 fax: +49 (0) 251 - 3221-999
 info@unitedlabels.com
 www.unitedlabels.com

Verkaufszeiten:
 vor der Show, in der Paus
 und nach der Show.
 Onlineshop:
 www.ralfschmitz-shop.de